



Quelle Karte: Association of Castles and Museums around the Baltic Sea Map, Author: Marebalti, CC BY-SA 4.0, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association\\_of\\_Castles\\_and\\_Museums\\_around\\_the\\_Baltic\\_Sea\\_Map.png#filelinks](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association_of_Castles_and_Museums_around_the_Baltic_Sea_Map.png#filelinks)

## Die Biennale der Ostseeländer - außen- und kulturpolitische Dimensionen der größten Internationalen Kunstausstellung der DDR

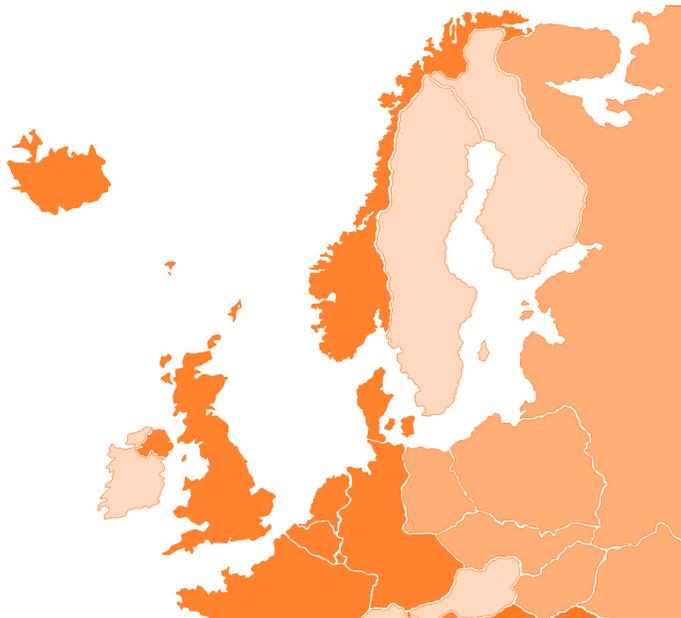
Band 2 Abbildungen

# Inhalt

Karten zur politischen Situation im Ostseeraum	3-4
Dokumente und Abbildungen zur Ostseewoche	5-12
Dokumente und Abbildungen zur Vorgängerausstellung <i>Bildende Kunst an der Ostsee / Internationale Kunstausstellung 1960-1963</i>	13-14
Dokumente und Abbildungen zur <i>Biennale der Ostseeländer</i>	15-29
Heutige Bezüge: Auktion einer Arbeit mit Biennale–Einlieferungsschein	30
Liste der in der Presse veröffentlichten Ausstellungsbesucher	31
Karte der Biennalen weltweit	32
Liste Sammlungsbestand der Kunsthalle Rostock im Zusammenhang mit der Biennale der Ostseeländer und der Ostseebiennale	33-41
Liste an der Biennale der Ostseeländer/ Ostseestaaten beteiligte KünstlerInnen	42-53
Liste Komiteemitglieder des Komitees der Biennale der Ostseeländer	54-55
Konkordanz der Akten zur Kunsthalle im Archiv der Hansestadt Rostock vor und nach der Überarbeitung und Neusignatur 2010	56-58



**1** Karte Europas, dunkel hervorgehoben heutige Staaten im Ostseeraum: Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland, Finnland, Schweden und Dänemark.  
Quelle: Association of Castles and Museums around the Baltic Sea Map, Author: Marebalti, CC BY-SA 4.0, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association\\_of\\_Castles\\_and\\_Museums\\_around\\_the\\_Baltic\\_Sea\\_Map.png#filelinks](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association_of_Castles_and_Museums_around_the_Baltic_Sea_Map.png#filelinks)



**1** Ausschnitt Karte Europas, Staaten im Ostseeraum bis 1989: Bundesrepublik Deutschland, DDR, VR Polen, Sowjetunion, Republik Finnland, Königreich Schweden, Königreich Dänemark. Farbliche Abstufung nach Zugehörigkeit der Ostseerainer zu Militärbündnen: Dunkel: Nordatlantikpakt (NATO) Gründungsmitglieder: Dänemark, Island, Norwegen, seit 1955 Mitglied Bundesrepublik Deutschland; Mittel: Neutrale Staaten: Schweden, Finnland; Hell: Warschauer Pakt DDR, VR Polen, Sowjetunion

**2** Karte Europas, schwarzweiß schraffiert Staaten die an der Ostseewoche und der Biennale der Ostseeländer beteiligt waren bis 1989: Bundesrepublik Deutschland, DDR, VR Polen, Sowjetunion, Republik Finnland, Königreich Schweden, Königreich Dänemark, Norwegen und Island.

Quelle der Ursprungsgrafik für beide Karten: Association of Castles and Museums around the Baltic Sea Map, Author: Marebalti, CC BY-SA 4.0, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association\\_of\\_Castles\\_and\\_Museums\\_around\\_the\\_Baltic\\_Sea\\_Map.png#filelinks](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Association_of_Castles_and_Museums_around_the_Baltic_Sea_Map.png#filelinks)

### Wegweiser

#### Sekretariat des Komitees Ostseewoche

Rostock, Ernst-Thälmann-Platz 12  
Telefon: 2 20 10 und 3 40 76

#### Ostseemesse

Rostock-Schutow  
Telefon: 85 41 und 8 28 81

#### Organisationsbüro Frauenprogramm

Rostock, Ernst-Thälmann-Platz 12  
Telefon: 2 21 81

#### Kommission Kultur

Rostock, Wallstraße, Rat des Bezirkes  
Telefon: 37 82 70

#### Kommission Sport

Rostock, August-Bebel-Straße 1a  
Telefon: 2 21 09

#### Pressezentrum

Rostock, Holbeinplatz  
Telefon: 2 28 52 — 57

#### Kommission Verkehr

Rostock, Heinrich-Schütz-Straße, Karl-Marx-Oberschule  
Telefon: 8 32 12 — 13

#### Ausstellungszentrum

Rostock, Goetheplatz, Goetheschule  
Telefon: 2 28 34

#### Quartierkommission

Rostock, Wallstraße, Rat des Bezirkes  
Telefon: 37 84 50

#### Organisationsbüro Touristik — Inland

Rostock, Ernst-Thälmann-Platz 12  
Telefon: 2 23 74 und 2 22 04

#### Organisationsbüro Touristik — Ausland

Kühlungsborn, Straße des Friedens 13, FDGB-Heim „Ostseestern“  
Telefon: 6 35 — 37

#### Organisationsbüro Deutsch-Nordische Gesellschaft

Kühlungsborn, Straße des Friedens 13,  
FDGB-Heim „Ostseestern“  
Telefon: 6 31

#### Sommerlager der Jugend

Graal-Müritz  
Telefon: 3 51

16



## Veranstaltungsplan

### Ostseewoche 1967

### vom 9. Juli bis 16. Juli

#### Donnerstag, 6. Juli 1967

16.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, Am Leuchtturm  
Eröffnung der XVII. Internationalen Ostsee-Regatten

#### Freitag, 7. Juli 1967

10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde  
Start zur 1. Wettfahrt der olympischen Klassen  
10.00 Uhr — Stralsund, Ernst-Thälmann-Ufer  
Eröffnung der Regatten der Nationalen Klassen  
14.00 Uhr — 1. Start der Regatten  
14.00 Uhr — Rostock-Warnemünde  
Start zur großen Seewettfahrt  
und  
14.30 Uhr — Start zur kleinen Seewettfahrt

#### Sonnabend, 8. Juli 1967

8.00 Uhr — Rostock, Unterwarnow — Regattastrecke Gehlsdorf  
Bezirks-Kinder- und Jugendspartakiade im Kanu-  
sport und Rudern  
und Rudern  
9.30 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
und  
14.30 Uhr — Beginn der internationalen Jugend-Leichtathletik-  
Wettkämpfe „Olympia-Hoffnung“  
10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde  
Fortsetzung der Segelregatta  
9.00 Uhr — Stralsund  
und  
14.00 Uhr — Fortsetzung der Segelregatta  
10.00 Uhr — Ostseebad Rerik  
Eröffnung der Internationalen Jugend- und Kinder-  
regatta  
14.00 Uhr — 1. Start

ODR 1545 II-15-17 C 388 07 3

3

20.00 Uhr	— Touristenzentrum Kühlungsborn, Konzertgarten Ost <b>Buntes Estradenprogramm</b> mit in- und ausländischen Künstlern
<b>Sonntag, 16. Juli 1967</b>	
8.00 Uhr	— Rostock, Regattastrecke — Unterwarnow <b>Fortsetzung der Internationalen Ruderregatta</b>
9.00 Uhr	— Rostock, Ostseestadion <b>Fortsetzung der Junioren-Spartakiade im Fußball</b> — Semifinale —
19.00 Uhr	— Rostock, Schwimmhalle „Neptun“ <b>Fortsetzung des Schwimmwettkampfs des SC Empor Rostock</b>
10.00 Uhr	— Graal-Müritz, Sommerlager <b>„Musikalischer Ausflug in das Land der Operette“</b>
13.00 Uhr	— Rostock-Warnemünde, „Kurhaus“ <b>Hafenkonzert des Deutschlandsenders</b> mit Fips Fleischer und Solisten des Schlagerfestivals
14.00 Uhr	— Rostock, Platz der Jugend, Leninallee, Kastanienplatz <b>Abschlussfest der 10. Ostseewoche</b> mit Berufs- und Laienkünstlern und Ensembles U. a. treten auf: „Tanz im Wandel der Zeiten“ (Hesse-Schau), „Vollgas — Kurven — Optimismus“ mit Fred Gigo, „Panoptikum der Musik“ mit Lutz Jahoda und dem Tanzorchester Alo Koll, „Männer mit Herz“, „Vier Viertel“ — sorbisches Ensemble weitere Mitwirkende: siehe Plakataushang
14.00 Uhr	— Stralsund, Paul-Greifzu-Stadion <b>Internationales Speedway-Rennen</b>
16.00 Uhr	— Rostock, ASK-Halle, Tschalkowkistraße <b>Abschlussveranstaltung des Komitees Ostseewoche</b>
20.00 Uhr	— Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“ <b>Konzert des Berliner Sinfonie-Orchesters</b> Leitung: Prof. Sanderling Solist: Oleg Kryssa, Sowjetunion

14

20.00 Uhr	— Rostock, Platz der Jugend <b>„Ostseepalette“</b> — Bunte Veranstaltung zum Abschluß der Ostseewoche 1967 — Anschließend um
22.15 Uhr	<b>Großfeuerwerk</b>
21.00 Uhr	— Rostock, Ernst-Thälmann-Platz <b>Großer Zapfenstreich</b>
<b>Änderungen vorbehalten!</b>	
<b>Touristenzentrum Kühlungsborn</b>	
<b>Sonntag, 16. Juli 1967</b>	
9.00 Uhr	— Konzertgarten Ost <b>Festumzug</b> anschließend <b>Konzert des Stabsmusikkorps der Volksmarine</b> Leitung: Fregattenkapitän Schmidt und <b>Neptun-Taufe</b>
15.00 Uhr	— Konzertgarten Ost <b>Gastspiel des Arbeitervariétés Magdeburg</b>
15.00 Uhr	— Konzertgarten West <b>Große Tanzveranstaltung</b> mit dem Jugend-Tanzorchester der DDR
15.00 Uhr	— Festwiese <b>Bunte Kinderveranstaltung</b>
20.00 Uhr	— Konzertgarten West <b>Musikalisch-artistisches Programm</b> mit Fips Fleischer und Solisten des Schlagerfestivals
20.00 Uhr	— Konzertgarten Ost <b>Große Kinderveranstaltung „Duft“</b> mit dem Unterhaltungsorchester W. R. Schirmer und Figuren des Kinderfernsehens — Anschließend: Großfeuerwerk zum Abschluß der Ostseewoche 1967
<b>Änderungen vorbehalten!</b>	

15

17.00 Uhr	— Rostock, Museum <b>Eröffnung der 2. Biennale der Ostseeländer</b> Sonderveranstaltungen — Siehe Tagespresse
19.00 Uhr	— Rostock, Goetheplatz — Schulkomplex <b>Eröffnung des Ausstellungszentrums des Deutschen Kulturbundes</b> anlässlich seines fünfjährigen Bestehens „VIII. Internationale Fotoschau“ „V. Internationale Briefmarkenausstellung“ — (Jugendausstellung) „I. Bezirks-Hobby-Schau“
<b>Sonntag, 9. Juli 1967</b>	
10.00 Uhr	— Rostock, Ernst-Thälmann-Platz <b>Eröffnung der Ostseewoche 1967</b> Demonstration der Rostocker Bevölkerung
10.00 Uhr	— Wolgast <b>Internationales Moto-Cross um den „Preis der Ostseeanationen“</b>
13.00 Uhr	— Rostock, Ausstellungszentrum Goetheplatz <b>Eröffnung der Münzverkaufs-Börse</b>
14.00 Uhr	— Rostock, Elisabethwiese <b>Eröffnung des Vergnügungsparks der 10. Ostseewoche</b> mit: Kosmosrotator, Achterbahn, Flugschanze, Airtwister, Kinderkarussells, Schaugeschäften usw. Der Vergnügungspark ist bis zum 16. Juli 1967 geöffnet.
14.00 Uhr	— Rostock, Stadtzentrum <b>Großes Volksfest</b> Ein buntes Programm mit Laien- und Berufskünstlern, Ensembles, Tanz im Freien usw. U. a. wirken mit: Das Staatl. Sorbische Volkskunstensemble, das Arbeitervariété Magdeburg, die „Luftkometen“, Berlin, das Schüler-Blasorchester aus Oslo, die Mädchenblasorchester „Flickgarde“, Schweden, und „Pigegarde“, Dänemark (siehe Plakataushang)
14.00 Uhr	— Rostock, Klub des Deutschen Kulturbundes, Hermannstraße <b>Eröffnung des Esperantistentreffens</b>

4

14.00 Uhr	— Rostock, Ulmenmarkt <b>Ausstellung des Hygienemuseums Dresden</b> Die Ausstellung ist bis zum 16. Juli von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.
14.30 Uhr	— Rostock-Warnemünde, Am Strand <b>„Treffpunkt Olympia“</b> mit den Sportfreunden Mier, Arndt, Dehmel — Jeder segelt selbst! —
14.30 Uhr	— Rostock, Ostseestadion <b>Fortsetzung der internationalen Jugend-Leichtathletik-Wettkämpfe „Olympische Hoffnung“</b>
14.30 Uhr	— Stralsund, Rerik-Salzhauff <b>Fortsetzung der Segelregatten</b>
17.30 Uhr	— Rostock-Schutow <b>Eröffnung der 11. Ostseemesse</b> Lehr- und Leistungsschau des Ostseebezirkes im Rahmen der Ostseewoche. Die Ostseemesse ist bis zum 23. Juli, täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr, geöffnet.
18.00 Uhr	— Greifswald* <b>Eröffnung und Beginn des Internationalen Junioren-Volleyball-Turniers „Olympische Hoffnungen“</b>
20.00 Uhr	— Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“ <b>Festveranstaltung „Der Weg zum Tanz“</b> Gastspiel des Moissejew-Ensembles, Sowjetunion
20.00 Uhr	— Touristenzentrum Kühlungsborn <b>Begrüßungsabende der ausländischen Touristen</b>
20.00 Uhr	— Touristenzentrum Kühlungsborn Konzertgarten Ost <b>Konzert des Fernseh-Kinderchors Rostock</b> Leitung: NPT Dr. Hans Sandig
20.00 Uhr	— Touristenzentrum Kühlungsborn Konzertgarten West <b>Boxvergleichskampf</b> Bezirksauswahl Rostock — Bezirksauswahl Usetin (CSSR)
21.00 Uhr	— Rostock, Platz der Jugend <b>Filmveranstaltung</b>

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

5

Montag, 10. Juli 1967

- 9.00 Uhr — Graal-Müritz, FDGB-Heim „K. F. Wander“  
**Internationales Pädagogisches Seminar**  
Vortrag:  
„Die Schule in der Deutschen Demokratischen Republik“
- 9.00 Uhr — Kühlungsborn, „Haus der Handwerkskammer“  
**Internationales Juristenseminar**  
Kolloquium:  
„Entwicklungsprobleme der modernen Rechtspflege“  
Einführung: Prof. Dr. J. Renneberg
- 10.00 Uhr — Rostock, Rathaussaal  
**Internationale Pressekonferenz**
- 9.00 Uhr — Rostock  
**Internationales Frauenprogramm**  
Exkursionen der Arbeitsgruppen in Industriebetriebe, LPG, in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens und der Volksbildung.
- 10.00 Uhr — Rostock, Bezirkskrankenhaus Südstadt  
**Diskussionstreffen der Parlamentarier**
- 10.00 Uhr — Graal-Müritz, Sommerlager  
**Eröffnung des X. Internationalen Sommerlagers 1967**  
— Kulturprogramm —
- 10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, Stralsund und Ostseebad Rerik  
**Fortsetzung der Regatten**
- 15.00 Uhr — Graal-Müritz, Sommerlager  
**Eröffnung der Ausstellung**  
„10 Jahre Internationales Sommerlager“
- 18.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung des Internationalen Junioren-Volleyball-Turniers**
- 20.00 Uhr — Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“  
**„Der Weg zum Tanz“**  
Gastspiel des Moissejew-Ensembles, Sowjetunion

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

6

- 20.00 Uhr — Rostock, Kreiskulturhaus  
**Konzert des Poznaner Knabenchors**  
Leitung: Jerzy Kurczewski
- 20.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn,  
Konzertgarten West  
„Ostseepalette“  
mit dem „Wolfgang-Brandenstein-Ensemble“ —  
eine musikalisch-artistische Schau —
- 20.00 Uhr — Graal-Müritz, Sommerlager  
**Großes Kulturprogramm**  
Auftritt des Staatlichen Sorbischen Volkskunstensembles
- 21.00 Uhr — Rostock, Platz der Jugend  
**Filmveranstaltung**

Dienstag, 11. Juli 1967

- 9.00 Uhr — Rostock  
**Internationales Frauenprogramm**  
Fortsetzung der Exkursionen
- 9.00 Uhr — Graal-Müritz, FDGB-Heim „K. F. Wander“  
**Internationales Pädagogisches Seminar**  
Seminar:  
„Probleme der Freizeitgestaltung der Schüler  
und Jugendlichen“
- 9.00 Uhr — Rostock, Bezirkskrankenhaus Südstadt  
**Fortsetzung des Diskussionstreffens der Parlamentarier**
- 9.00 Uhr — Stralsund und Ostseebad Rerik  
**Fortsetzung der Segelregatten**
- 10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde  
**Fortsetzung der Segelregatten**
- 10.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Eröffnung und Beginn der Junioren-Spartakiade  
im Fußball**  
(Bezirksauswahl-Mannschaften)
- 14.00 Uhr — Rostock, Kröpeliner Straße  
**Buchbasar**  
mit namhaften Schriftstellern der DDR
- 15.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, Filmtheater  
**Diskussionsveranstaltung der Deutsch-Nordischen**

7

- Gesellschaft mit Vertretern aus allen nordeuropäischen  
Ländern  
Thema:  
„Vietnam und die europäische Sicherheit“
- 16.00 Uhr — Rostock, Sportforum  
**Handball-Vergleichskämpfe der Bezirksauswahl des  
Bezirktes Rostock gegen  
Spojnia Gdansk — Jugend A und B**
- 18.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung des Internationalen  
Junioren-Volleyball-Turniers**
- 20.00 Uhr — Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“  
**„Der Weg zum Tanz“**  
Gastspiel des Moissejew-Ensembles, Sowjetunion
- 20.00 Uhr — Rostock, Kreiskulturhaus  
**„Musikanten, spielt auf“**  
Folkloreprogramm des sorbischen Ensembles
- 20.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, Filmtheater  
**„Brecht-Abend“**  
mit Gisela May
- 20.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, „Kurhaus“  
**Internationales Tanzturnier der Sonderklasse**  
Spitzenpaare aus allen Ostseeländern
- 20.00 Uhr — Stralsund, Freilichtbühne  
**Boxvergleichskampf**  
Bezirksauswahl Rostock —  
Bezirksauswahl Usjetin (CSSR)

Mittwoch, 12. Juli 1967

- 8.30 Uhr — Rostock-Warnemünde  
**I. Start der Pokalregatta der Seekreuzer**
- 9.00 Uhr — Graal-Müritz, FDGB-Heim „K. F. Wander“  
**Internationales Pädagogisches Seminar**  
Kolloquium:  
„Erziehung und Bildung im Dienste  
der Völkerverständigung“

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

8

- 9.00 Uhr — Heiligendamm, Schießstand  
**Internationales Wurf taubenschießen**  
Training
- 10.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Fortsetzung der Junioren-Spartakiade im Fußball**
- 10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, Stralsund, Ostseebad Rerik  
**Fortsetzung der Segelregatten**
- 10.00 Uhr — Graal-Müritz, Filmtheater „Freundschaft“  
**Meeting**  
„50 Jahre Sowjetmacht — 50 Jahre Kampf für den  
Frieden, gegen Unterdrückung und Ausbeutung“
- 14.00 Uhr — Rostock, Rennbahn  
**Internationales Speedway-Rennen**
- 15.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, FDGB-Heim  
„Rheinischer Hof“  
**Großes Kinderfest**  
mit Überraschungen
- 14.00 Uhr — Rostock, Zoo  
**Kleines Zoofest**  
(siehe Plakataushang)
- 16.00 Uhr — Rostock, Sportforum  
**Handballvergleichskampf der Bezirksauswahl-  
mannschaften des Bezirktes Rostock gegen  
Spojnia Gdansk — Jugend A und B**
- 17.00 Uhr — Rostock, Klubhaus des Kulturbundes  
**„Numismatiker-Treff“**  
mit ausländischen Gästen
- 18.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung des Internationalen  
Junioren-Volleyball-Turniers**
- 19.30 Uhr — Rostock, ASK-Halle, Tschakowkistraße  
**Festliche Eröffnung der X. Arbeiterkonferenz  
der Ostseeländer, Norwegens und Islands**  
— Kulturprogramm —
- 20.00 Uhr — Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“  
**Der Weg zum Tanz“**  
Gastspiel des Moissejew-Ensembles, Sowjetunion

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

9

- 20.00 Uhr — Rostock, Kultursaal der Deutschen Post  
„Brecht-Abend“  
mit Gisela May
- 21.00 Uhr — Rostock, Platz der Jugend  
**Filmveranstaltung**

**Donnerstag, 13. Juli 1967**

- 8.30 Uhr — Rostock-Warnemünde  
**2. Start der Pokalregatta der Seekreuzer**
- 9.00 Uhr — Rostock-Überseehafen  
„Tag der offenen Türen“  
Besichtigung des Überseehafens — mit Führungen.  
Die An- und Abfahrt erfolgt mit Schiffen der  
„Weißen Flotte“ — Kabutzenhof.
- 9.00 Uhr — Rostock, Schwanenteich  
**Internationaler Wettbewerb im Schiffsmodellbau**
- 9.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Fortsetzung der Junioren-Spartakiade im Fußball**
- 10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, Stralsund, Ostseebad Rerik  
**Fortsetzung der Segelregatten**
- 15.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, FDGB-Heim  
„Min Hüsung“  
**Werbeveranstaltung des Reisebüros der DDR  
zum Weltjahr des Tourismus**
- 15.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung des Internationalen  
Junioren-Volleyball-Turniers**
- 15.00 Uhr — Heiligendamm, Schießstand  
**Eröffnung des Internationalen Wurftaubenschießens**
- 20.00 Uhr — Rostock, Kreiskulturhaus  
**Solistenkonzert mit Oleg Kryssa, Sowjetunion**
- 20.00 Uhr — Rostock, Platz der Jugend  
„Der Weg zum Tanz“  
Gastspiel des Moissejew-Ensembles; Sowjetunion

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

10

- 20.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, FDGB-Heim  
„Jochen Weigert“  
**Gesellschaftsabend der Deutsch-Nordischen Gesellschaft  
mit Gästen aus allen nordeuropäischen Ländern**  
— Buntes Programm — Tombola — Tanz —

**Freitag, 14. Juli 1967**

- 9.00 Uhr — Heiligendamm, Schießstand  
und  
15.00 Uhr **Fortsetzung des Internationalen Wurftaubenschießens**
- 9.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Fortsetzung der Junioren-Spartakiade im Fußball**
- 9.00 Uhr — Rostock, KJS-Turnhalle  
**Eröffnung und Beginn des Fechtturniers  
um den „Pokal der Ostseestädte“**
- 9.00 Uhr — Rostock, Schwanenteich  
**Fortsetzung des Internationalen Wettbewerbs  
im Schiffsmodellbau**
- 10.00 Uhr — Rostock, Bezirkskrankenhaus Südstadt  
**Eröffnung und Beginn des Kommunalpolitiker-Treffens**
- 10.00 Uhr — Rostock-Warnemünde, Stralsund, Ostseebad Rerik  
**Fortsetzung der Segelregatten**
- 16.00 Uhr — Stralsund, Ernst-Thälmann-Haus  
**Siegerehrung der Nationalen Klassen — Regatta**
- 18.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung des Internationalen  
Junioren-Volleyball-Turniers**
- 19.30 Uhr — Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“  
„Unbesiegbares Vietnam“  
Drama in 2 Akten
- 20.00 Uhr — Rostock, Sporthalle Marienehe  
**VI. Internationales Schlagerfestival der Ostseeländer**

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

11

- 20.00 Uhr — Rostock, Hotel „Warnow“  
**„Internationaler Presse-Cocktail des Generaldirektors  
der Vereinigung „Interhotel““ anlässlich der Eröffnung  
des Hotels „Warnow“**
- 20.00 Uhr — Bad Doberan, Rosengarten  
**Konzert des Poznaner Knabenchors**  
Leitung: Jerzy Kurczewski
- 20.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn  
**Foren mit ausländischen Touristen**

**Sonnabend, 15. Juli 1967**

- 9.00 Uhr — Rostock, Regattastrecke — Unterwarnow  
**Internationale Ruderregatta**
- 9.00 Uhr — Heiligendamm, Schießstand  
**Fortsetzung des Internationalen Wurftaubenschießens**
- 9.00 Uhr — Rostock, Schwanenteich  
**Fortsetzung des Internationalen Wettbewerbs  
im Schiffsmodellbau**
- 9.00 Uhr — Rostock, Schwimmhalle „Neptun“  
**Schwimmveranstaltung des SC Empor Rostock**
- 9.00 Uhr — Rostock, KJS-Turnhalle  
**Fortsetzung des Fechtturniers**
- 9.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Fortsetzung der Junioren-Spartakiade im Fußball**
- 9.30 Uhr — Rostock, ASK-Halle, Tschalkowskistraße  
**Internationales Frauenforum**  
über den Beitrag der Frauen der Ostseeländer, Nor-  
wegens und Islands zum gemeinsamen Kampf für  
Frieden und Sicherheit in Europa
- 10.00 Uhr — Rostock, Bezirkskrankenhaus Südstadt  
**Fortsetzung und Abschluß des Kommunalpolitiker-  
treffens**
- 10.00 Uhr — Rostock, Platz der Jugend, Kastanienplatz  
„Tag der Werftarbeiter“  
— buntes Programm —
- 10.00 Uhr — Rostock, Schwanenteich, Reutershagen  
„Tag der Hochseefischer“  
— buntes Programm —

12

- 11.00 Uhr — Ostseebad Rerik  
**Abschluß und Siegerehrung der Segelregatten**
- 14.00 Uhr — Graal-Müritz, FDGB-Heim „K. F. Wander“  
**Internationales Pädagogisches Seminar**  
Forum mit leitenden Mitarbeitern des Ministeriums  
für Volksbildung und der Gewerkschaft Unterricht und  
Erziehung über aktuelle pädagogische und politische  
Probleme
- 14.30 Uhr — Rostock-Warnemünde, Kurhausgarten  
**Siegerehrung der Internationalen Ostseeregatten**
- 15.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn — Konzertgarten Ost  
**Anflakt zum Schippermützenfest**  
mit dem Mädchen-Blasorchester „Flickgarde“, Schweden
- 17.00 Uhr — Rostock, Ostseestadion  
**Internationales Fußballspiel**  
Dynamo Tbilissi, Sowjetunion : Olympia-Auswahl DDR
- 18.00 Uhr — Greifswald \*  
**Fortsetzung und Abschluß des  
Junioren-Volleyball-Turniers**
- 19.00 Uhr — Rostock, Schwimmhalle „Neptun“  
**Nationaler Wettbewerb im Gewichtheben**  
Motor Nord-West Rostock — BSG Motor Zittau
- 19.00 Uhr — Graal-Müritz, „Strandperle“  
**Internationaler Pädagogenball**
- 19.00 Uhr — Touristenzentrum Kühlungsborn, Konzertgarten West  
**Große Freilicht-Tanzveranstaltung**
- 19.00 Uhr — Rostock, Schwanenteich  
„Ostseepalette“  
mit dem „Wolfgang-Brandenstein-Ensemble“
- 19.30 Uhr — Rostock, Volkstheater — „Großes Haus“  
„Stern der Hoffnung“  
Schauspiel von Sean O'Casey
- 20.00 Uhr — Rostock, Sporthalle Marienehe  
**VI. Internationales Schlagerfestival der Ostseeländer**  
— Vorstellung der Sieger —
- 20.00 Uhr — Rostock, Platz der Jugend  
„**Artist ist Trumpf**“  
mit bekannten Artisten und Künstlern

\* Die Spiele finden in folgenden Orten statt:  
Greifswald, Stralsund, Zinnowitz, Binz.

13



1-3 Mehrbild-Ansichtskarten gestaltet von Graphokopie H. Sander K. G. Berlin  
 Quelle: AK Pool <https://www.akpool.de>

4 Briefmarke Herausgegeben anlässlich der 5. Ostseewoche 1962, Motiv Haus in der Langen Straße Rostock, Entwurf: Charlotte Schneider  
 Quelle: <https://www.suche-briefmarken.de>

5 Briefmarke Herausgegeben anlässlich der 5. Ostseewoche 1962, Motiv: Darstellung der Ostsee auf einer Karte, „Meer des Friedens“, Logo Ostseewoche 7.-15.Juli 1962, Entwurf: Harry Priess  
 Quelle: <https://www.suche-briefmarken.de>

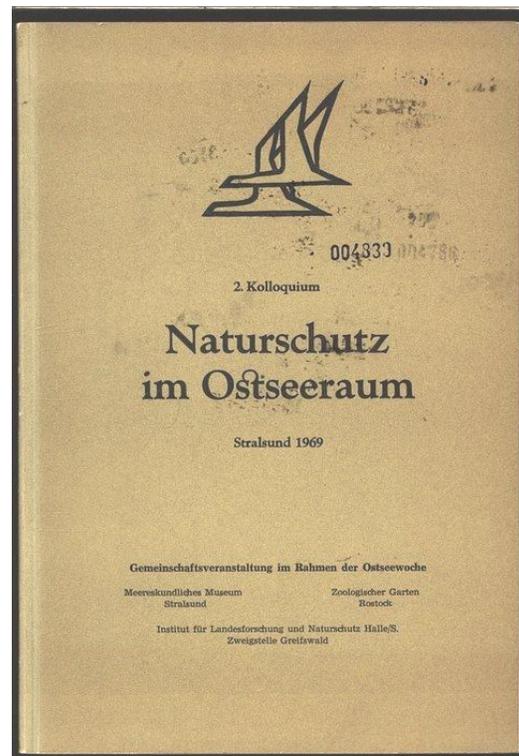
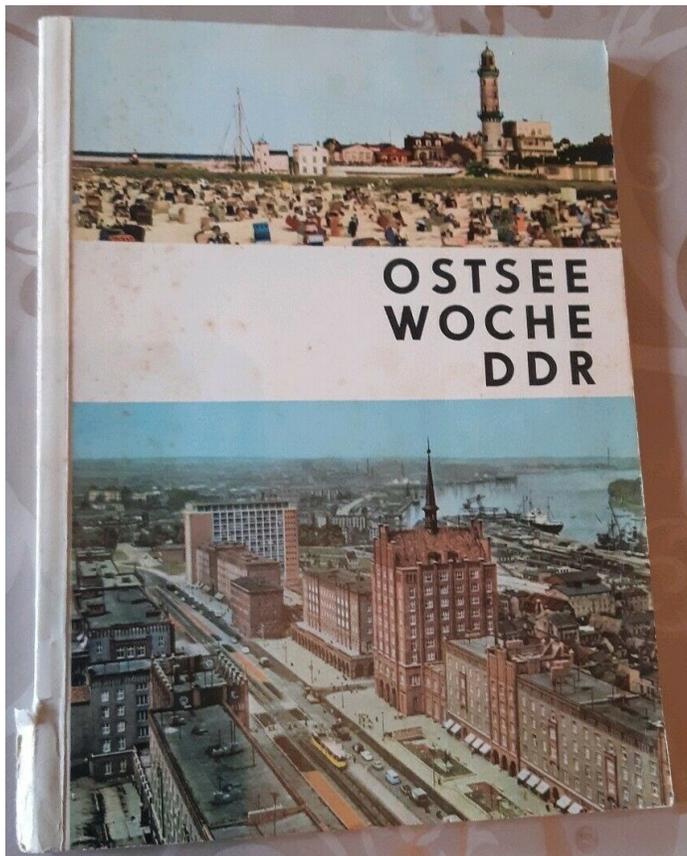
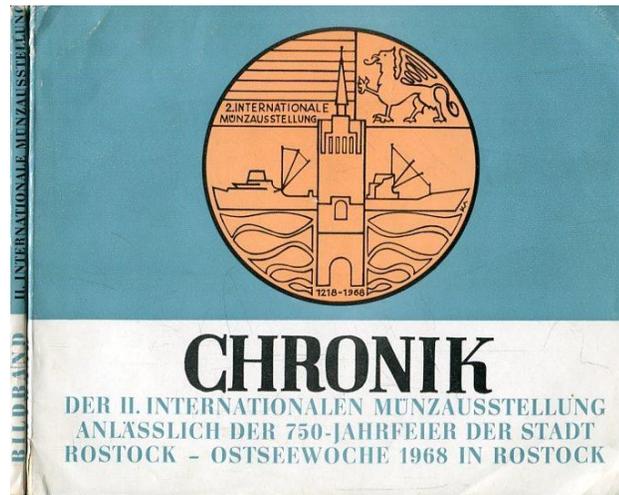
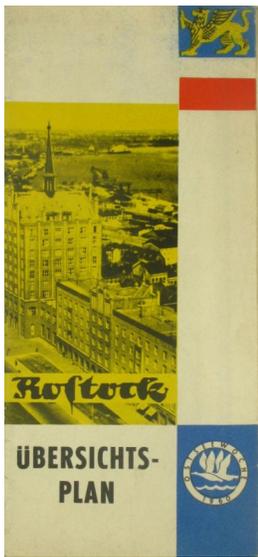
6-7 Meißen, Porzellan-Medaille Ostseewoche - Die Ostsee ein Meer des Friedens  
 Quelle: Verkaufsangebot Ebay



1 Konvolut verschiedener DDR Abzeichen Ostseewoche, verschiedene Jahre  
Quelle: Verkaufsangebot Ebay

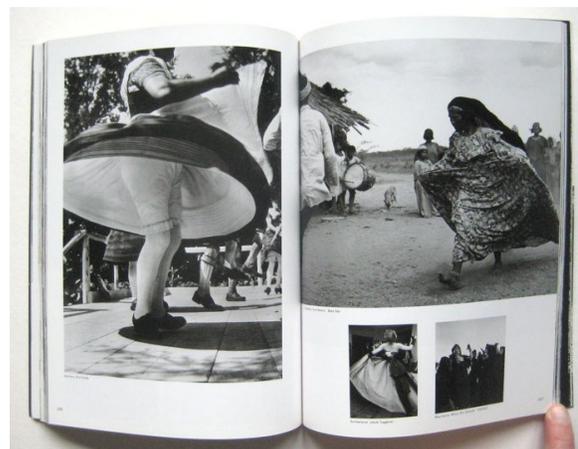
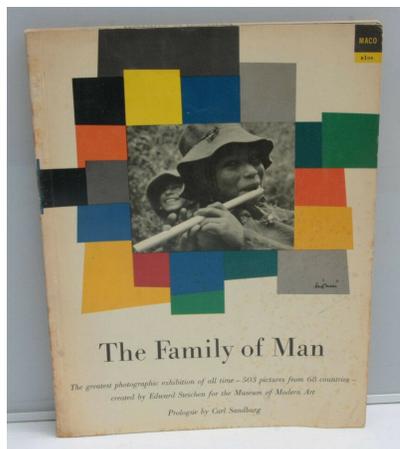
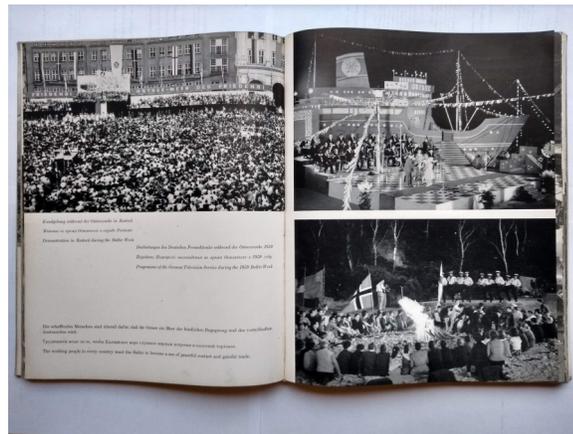
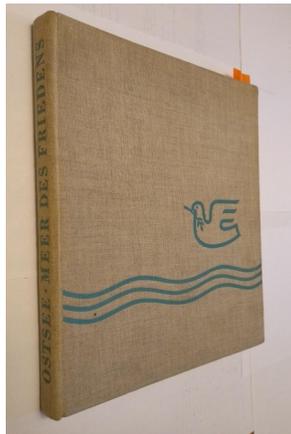
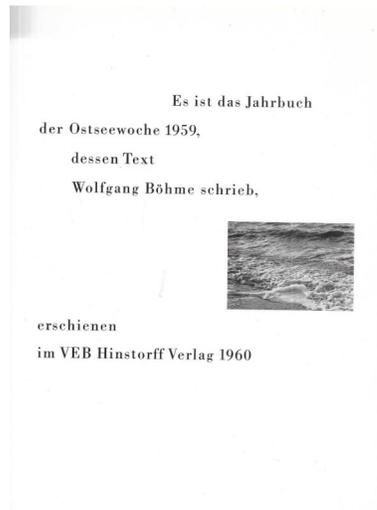
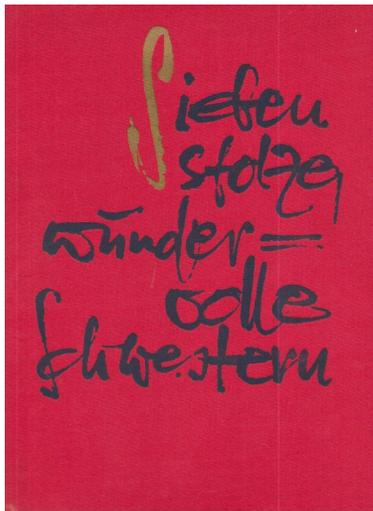
2 Abzeichen Ostseewoche 1973, Vorder und Rückseite, Aluminium  
Quelle: Verkaufsangebot Ebay

3 Konsum Streichholzschachtel Zündholzfabrik Riesa herausgegeben zur Ostseewoche 1961  
Quelle: Peter Prins <https://www.pinterest.fr/papriins>



- 1 Cover *Übersichtsplan Rostock*, Stadtplan herausgegeben zur Ostseewoche 1960.
- 2 Cover *Ostseewoche DDR*, Hrsg. Deutsche Werbe- und Anzeigengesellschaft (DEWAG), Rostock 1964.
- 3 Cover *Ehlers, Heinrich (Text): Das Mädchen am Rosengarten*. Arbeiten des Zirkels Schreibender Volkspolizisten und des Zirkels Bildnerisches Volksschaffen bei der BDVP Rostock. Bezirksbehörde Deutsche Volkspolizei Rostock und dem Bezirkskabinett für Kulturarbeit, Rostock 1970.
- 4 Cover *Chronik der II. Internationalen Münzausstellung anlässlich der 750 Jahrfeier der Stadt Rostock— Ostseewoche 1968 in Rostock*, Hrsg. Deutscher Kulturbund - Bezirksleitung Rostock 1968.
- 5 Cover *2. Kolloquium Naturschutz im Ostseeraum*, Gemeinschaftsveranstaltung im Rahmen der Ostseewoche. Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle/S. Zweigstelle Greifswald, Stralsund 1969.

Quelle 1-5: Verkaufsangebote ZVAB - Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher



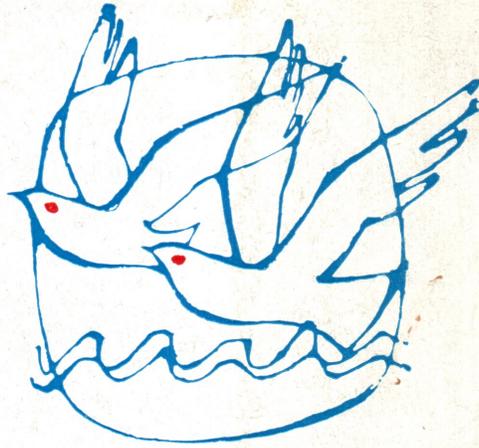
**1** Cover und zwei Beispielseiten: Bormann, Heinz: *Sieben stolze, wundervolle Schwestern küßt das Meer - Jahrbuch der Ostseewoche 1959*, Verlag: VEB Hinstorff Verlag 1960, Rostock 1960.

**2** Cover und Beispielseiten: Müller, Helmut und Albrecht Börner: *Ostsee. Meer des Friedens*, Verlag: Berlin, Verlag der Nation, 1. Aufl., 1960. Erschienen in Deutsch, Russisch, Englisch. 216 Seiten, überwiegend illustriert.

**3** Softcover und Beispielseiten: Sandburg, Carl und Edward Steichen: *The Family of Man*, gestaltet von Leo Lionni, Coverfoto Eugene Harris. 1. Auflage Ridge Press, New York 1955.

Quelle **1-3**: Verkaufsangebote ZVAB - Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher

1960



*Bildende Kunst* AN DER OSTSEE

1 Covergestaltung Katalog zur I. Internationalen Kunstausstellung *Bildende Kunst an der Ostsee*, 1960  
Quelle: Archiv Elke Neumann

## Internationale Kunstausstellung

Dänemark

Finnland

Norwegen

Polen

Schweden

Sowjetunion

Westdeutschland

Deutsche Demokratische Republik

6.–31. Juli 1960 - Museum der Stadt Rostock, August-Bebel-Straße 1

Zum ersten Mal zeigt der Verband Bildender Künstler Deutschlands anlässlich der Ostseewoche eine internationale Ausstellung. Seiner Einladung sind viele Künstler gefolgt, besonders aus den großen Städten am baltischen Meer. Aus Leningrad und Helsinki, aus Kopenhagen und Gdansk, aus Stockholm und Oslo, aus Lübeck und Rostock. Ungefähr 250 Werke von mehr als 160 Künstlern sind zu sehen.. Während die Finnen herrliche farbige Drucke zeigen, kommt aus Polen hauptsächlich schwarz-weiß gestaltete Grafik. Schweden, Norweger und Dänen bringen Ölbilder und Kleinplastik. Aus der Sowjetunion ist das bekannte Gemälde „Spalier auf der ganzen Strecke“ zu sehen, während westdeutsche Künstler u. a. viele schöne Aquarelle zeigen. Aus unserer Republik haben viele namhafte Künstler Arbeiten eingesandt. So verschieden die Ausdrucksweise all dieser Maler, Bildhauer und Grafiker auch sein mag, eines ist ihnen doch gemeinsam im Thema: die Liebe zur Heimat und das Mühen um die Erhaltung des Friedens.

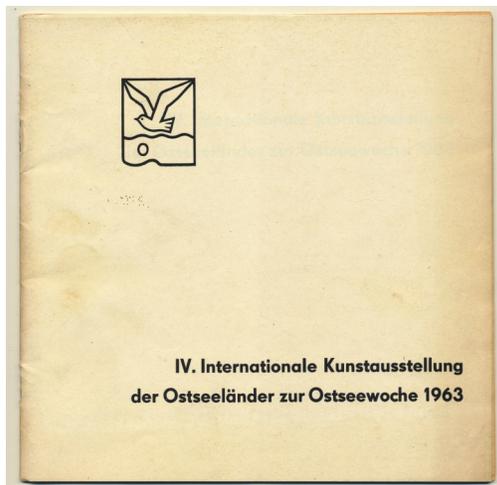
Komitee Ostseewoche – Verband Bildender Künstler Deutschlands

Bildende Kunst AN DER OSTSEE

### Anlässlich der Ostseewoche 1960 finden folgende Kunstausstellungen statt:

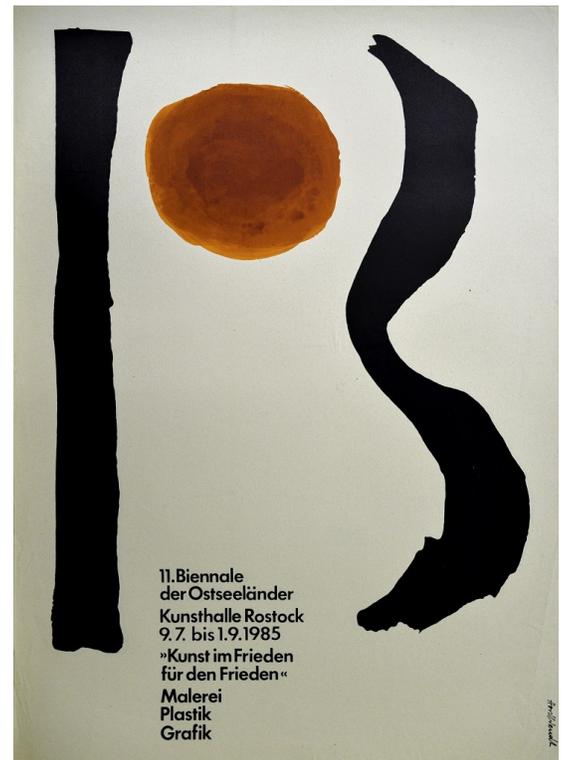
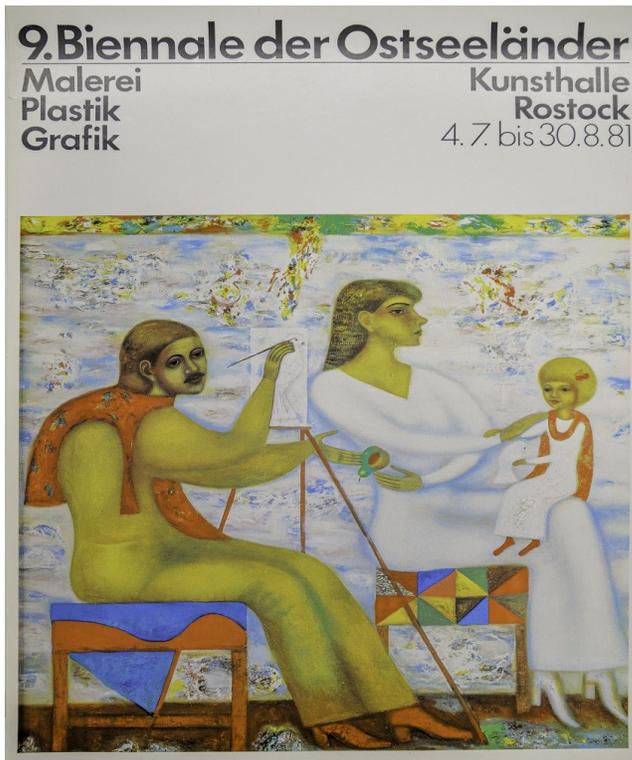
- Rostock:** Internationale Plakatausstellung: Ostsee - Meer des Friedens, im Rosengarten Gebrauchsgrafik im Bezirk Rostock, Ausstellungsraum des VBKD, Lange Str. 5
- Bergen:** Kleinplastik – Zentrale Sektionsleitung der Bildhauer des VBKD Haus der Freundschaft, Karl-Marx-Platz, 4.–24. Juli
- Grevesmühlen:** Malerei und Grafik – Künstler aus dem Bezirk Neubrandenburg, Fritz Reuter-Schule, 4.–16. Juli, Museum Schönberg 16.–31. Juli
- Grimmen:** Reproduktionen aus der Kunstmappe „Frieden der Welt“, Kulturbund, 4.–31. Juli
- Stralsund:** Kunsthandwerk der DDR, Kulturhistorisches Museum, 1.–31. Juli
- Wismar:** Studien aus Ägypten, China, Polen und der Sowjetunion, Museum, 4.–31. Juli
- Wolgast:** Grafik Dresdner Künstler, Berufsschule, 1.–16. Juli
- VEG Gransebiet (Kr. Grimmen):** Malerei von Tom Beyer, Kulturhaus, 4.–16. Juli

00724 II 34 C 500 0053



1-2 Einladungskarte zur 1. Internationalen Kunstausstellung *Bildende Kunst an der Ostsee*, 1960  
Quelle: Archiv Elke Neumann

3 Covergestaltung Katalog zur IV. Internationalen Kunstausstellung der Ostseeländer zur Ostseewoche, 1963  
Quelle: Archiv Elke Neumann



1 Plakat der 7. Biennale der Ostseeländer 1977  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

2 Plakat der 9. Biennale der Ostseeländer 1981  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

3 Plakat der 8. Biennale der Ostseeländer 1979  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

4 Plakat der 11. Biennale der Ostseeländer 1985  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

# EINLADUNG

An alle bildenden Künstler und Künstlerverbände in Dänemark, in der Bundesrepublik, in Suomi-Finnland, in Island, in Norwegen, in der Volksrepublik Polen, in Schweden, in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und in der Deutschen Demokratischen Republik.

Verehrte Kollegen!

Das Internationale Komitee der Biennale der Ostseeländer beschloß auf seiner Sitzung am 6. Mai 1980 in Halle, die

## **9. Biennale der Ostseeländer**

in der Zeit vom 6. Juni 1981 bis 2. August 1981 in der Kunsthalle Rostock zu veranstalten.

Die Vorbereitung der 9. Biennale findet in einer Zeit starker politischer Spannungen und Konfrontation statt, die uns bildenden Künstler nicht unberührt lassen. Wir haben deshalb unserer 9. Biennale das Motto gegeben „Für Frieden und Fortschritt“. Wir wollen uns damit mit besonderem Nachdruck für die Stärkung der Entspannungspolitik einsetzen, weil wir in ihr einen Garant für die Erhaltung des Friedens sehen. Wir wollen Werke der Malerei, Plastik und Grafik in dem breiten Spektrum gegenwärtiger, vorwiegend realistischer bildkünstlerischer Äußerungen ausstellen, deren Themen der Erhaltung oder der Wiederherstellung des Friedens auf allen Kontinenten gewidmet sind und sich mit den vielseitigen Problemen des realen Fortschritts im Sinne des sozialen Humanismus beschäftigen.

In einer Sonderausstellung sollen Medaillen und Plaketten aller Teilnehmerländer gezeigt werden, die das Thema der 9. Rostocker Biennale widerspiegeln.

Im Namen aller Mitglieder des Internationalen Komitees darf ich Sie herzlich zur Teilnahme an der 9. Biennale der Ostseeländer in der Kunsthalle Rostock einladen.

PROF. JO JASTRAM, NPT

Präsident des Internationalen  
Biennale-Komitees

Mitglied des Präsidiums des  
Zentralvorstandes des VBK der DDR

**1** Einladungskarte und Anmeldung zur 9. Biennale der Ostseeländer 1981 , Seite 1. Einladung.  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

9. BIENNALE DER OSTSEELÄNDER 1981

Ausstellungsbedingungen

1. Die 9. Biennale der Ostseeländer wird in der Kunsthalle Rostock vom 6. Juni 1981 bis 2. August 1981 gezeigt.
2. Es werden Werke der Malerei, Plastik und Grafik der Gegenwart ausgestellt.
3. Kunsthandwerk und Design werden nicht angenommen.
4. Werke aus transportgefährdetem Material (Gips, Ton u. ä.) dürfen nicht eingesandt werden. Es wird dafür keine Versicherung übernommen.
5. Bei der Auswahl der Werke sind die räumlichen Bedingungen der Kunsthalle Rostock zu berücksichtigen. Höhe der Stellwände m 2,50; der Wände der Ostgalerie m 2,75 und der Westgalerie m 3,75.
6. Jeder Länderkollektion stehen ca. 50 Meter Hängefläche zur Verfügung.
7. Grafik ist in schützenden Passepartouts folgender Maße einzusenden: 48 x 64; 64 x 84 und 60 x 70. Für andere, besonders größere Formate sind Rahmen mitzusenden.
8. Für die Skulpturen sind Höhe, Breite und Tiefe der gewünschten Postamente anzugeben.
9. Es wird ein Katalog im Format 17,5 x 20,5 cm herausgegeben. Jeder Länderkollektion stehen 32 Katalogseiten für Text und Schwarz-weiß-Reproduktionen zur Verfügung, zusätzlich 4 Farbseiten.
10. Einsendung der Farbdiapositive mit Schwarz-weiß-Kontaktabzügen 6 x 6 bis zum 15. Januar 1981. Einsendung der Schwarz-weiß-Fotos bis zum 15. Januar 1981. Die Textunterlagen, Einführung in die Kollektion und Verzeichnis der Exponate (Anmeldekarte) sind ebenfalls bis zum 15. Februar 1981 einzusenden. Diese Termine sind unbedingt einzuhalten, da es sich um Endtermine für die Druckerstellung handelt.
11. Jeder Aussteller oder Leihgeber erhält einen Katalog kostenlos.
12. Die Reproduktion ausgedruckter Werke im Katalog und auf Werbemitteln zur 9. Biennale ist honorarfrei.
13. Die Kunstwerke müssen bis zum 15. Mai 1981 in Rostock sein.
14. Die Kunsthalle Rostock verpflichtet sich zum Schutz der Kunstwerke vor Beschädigung und Diebstahl.
15. Der Verband bildender Künstler der DDR und die Kunsthalle übernehmen alle Kosten in der DDR. Die Teilnehmer tragen die Transportkosten nach Rostock. Bei Versendung der Kunstwerke ist darauf zu achten, daß folgende Abmaße der Kisten nicht überschritten werden: 50 x 105 x 100; 110 x 90 x 60; 60 x 200 x 70

Mit der Einsendung der Anmeldekarte erklärt sich der Aussteller mit diesen Ausstellungsbedingungen einverstanden.

Kunsthalle Rostock  
9. Biennale der Ostseeländer  
DDR – 251 Rostock 5, Am Schwanenteich  
Postfach 14, Telefon 82336

zur 9. Biennale der Ostseeländer  
in der Kunsthalle Rostock

Die nachstehend verzeichneten Kunstwerke  
melde ich entsprechend den Ausstellungsbedingungen zur

9. Biennale der Ostseeländer  
in der Kunsthalle Rostock vom 6. Juni – 2. August 1981 an.

Datum

Unterschrift



1 Einladungskarte und Anmeldung zur 9. Biennale der Ostseeländer 1981, Innen. Ausstellungsbedingungen.

Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

2 Foto der Zusammenkunft des Biennale-Komitees 1985 unter Leitung des Präsidenten des Komitees Jo Jastram (stehend). Fotograf: unbekannt

Quelle: Privatarchiv Klaus Tiedemann



10. Biennale  
der Ostseeländer 1983  
Kunsthalle Rostock  
DDR - 2510 Rostock 5  
Am Schwanenteich  
Postfach 14  
Telefon 82336

NAME Таммик Рейн Энович  
Tammik Rein E.  
ADRESSE Таллин, ул. Лухике ялг, д.6  
Tallin, str. Lühike yalg, 6

**Biografie**  
Geburtstag und -ort, Studium, Reisen, Auszeichnungen, Ausstellungen  
Родился в 1947 г. в Валга.  
Окончил Тартуское высшее художественное училище в 1974 г.  
Член Союза художников СССР.  
Участник всесоюзных, республиканских и зарубежных выставок  
/Финляндия, Франция, ФРГ, Италия, Япония, и др./  
*Born in 1947 in Valga.  
Graduated from the Tartu High Art School in 1974.  
A member of the Union of Soviet artists.  
A participant of all-union, republic and foreign exhibitions  
(Finland, France, FRG, Japan, Italy and others)*



12. Biennale der Ostseeländer,  
Norwegens und Islands  
«Kunst im Frieden für den Frieden»  
Malerei Grafik Plastik  
Kunsthalle Rostock  
5. 7. – 20. 9. 1987

Anmeldung · Application · Заявление

Künstler oder Leihgeber  
Artist or lender  
Художник или одолжитель Tscharyschnikow, J.I.

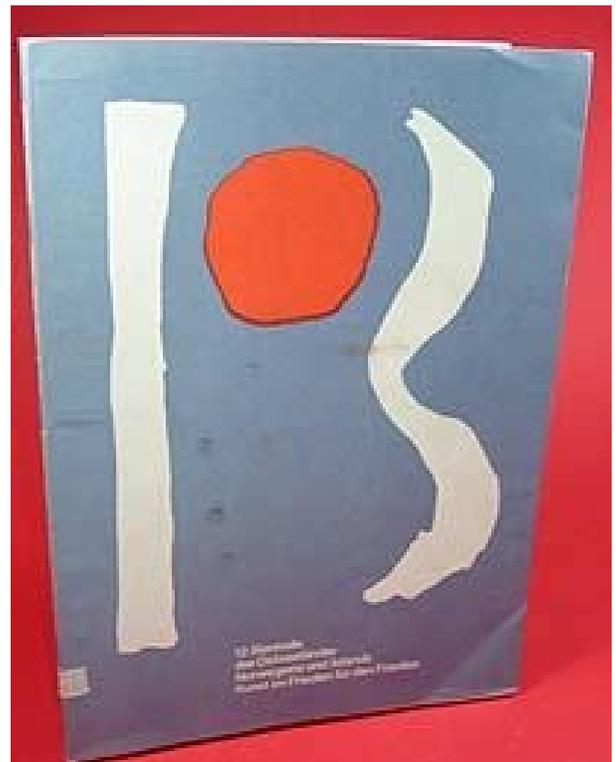
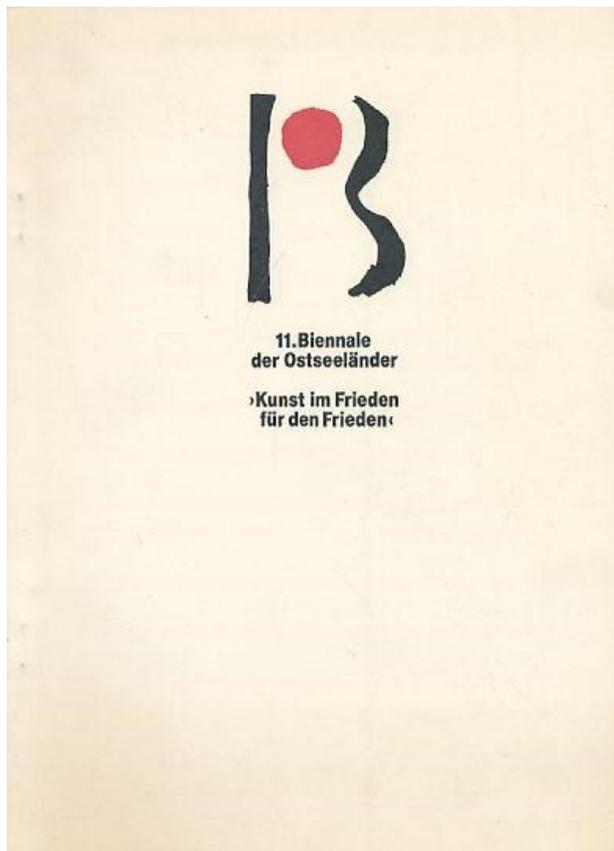
Kommissar der Länderkollektion  
Commissioner of the national collection  
Художественный руководитель национальной коллекции

Titel der Werke Titles of the works Название произведения	Entstehungsjahr Year of origin Год его создания	Technik Technique Техника	Maße, Höhe vor Breite Measures, height before width Размеры, высота, потом ширина	Versicherung Insurance Страхование
X Dem Stein u. Ton gewidmet	K7	Litho.	42 x 37 cm	500,- <i>huf</i>
Aus dem Zyklus Bildhauer. Geburt der Gestalt. Der	1986	- " -	- " -	500,- <i>huf</i>
X Anfang	K7			
Erhebung		- " -	- " -	500,-
X Reflexion des Gedächtnis-	K7	- " -	- " -	500,- <i>huf</i>
eingetroffen in Rostock am arrived in Rostock on дата прибытия в Росток	30.6.	Ort, Datum Place, date Город, Дата		Unterschrift Signature Подпись

1676 - ODW II 20 8 CG 1 45 86

1 Beispiel einer Anmeldekarte zur 10. Biennale der Ostseeländer 1983  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

2 Beispiel einer Anmeldekarte zur 12. Biennale der Ostseeländer 1987  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock



**1** Cover des Kataloges zur 11. Biennale der Ostseeländer 1985  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

**2** Cover des Kataloges zur 12. Biennale der Ostseeländer 1987  
Quelle: Archiv der Kunsthalle Rostock

# Biennale bereits populär

OZ-Redakteur Gertrud Hennl sprach mit dem Sekretär der Biennale der Ostseeländer, Genossen Horst Zimmermann

OZ: Die internationale Kunstausstellung anlässlich der Ostseewoche 1965 — genannt Biennale der Ostseeländer — hat ihre Pforten bereits seit über zwei Wochen im Rostocker Museum geöffnet und zählte viele interessierte Besucher. Als Sekretär dieser Ausstellung sind Sie auf das engste mit ihr verbunden. Sie haben in der Vorbereitungszeit viel Kraft und Arbeit investiert, haben durch Reisen nach Westdeutschland und in die skandinavischen Länder persönliche Kontakte mit dortigen Künstlern geknüpft und die Kollektionen mit ausgewählt. Uns ist auch bekannt, daß Sie — als es in die Endphase ging — selbst die Transporte einrichteten, die Bilder hängten und von der Betreuung der Kraftfahrer bis zur Beurlaubung internationaler Gäste fast „Mädchen für alles“ waren. Wir sind deshalb der Meinung, daß unsere Leser ein Recht darauf haben, etwas mehr von Ihrem persönlichen Geschehen und Ihrer bisherigen Entwicklung zu erfahren.

Horst Zimmermann: Ich stamme aus Marlow, bin also gebürtiger Mecklenburger, habe Maler gelernt und besuchte den ersten Kurs der ABF. Studiert habe ich Kunstgeschichte, Philosophie und Geometrie und landete danach in Dresden als persönlicher Referent von Prof. Max Seydewitz, der bekanntlich Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen ist. Nach der Trennung der Dresdener Gemäldegalerie in alle und

neue Meister übernahm ich als Direktor die Galerie Neue Meister. Durch das Ministerium für Kultur habe ich mich jetzt wieder in heimlichen Gefilden angesiedelt und arbeite beim Rat des Bezirkes als Sekretär der Biennale der Ostseeländer, die in jedem zweiten Jahr anlässlich der Ostseewoche stattfindet.

OZ: Interviews, die wir während der vergangenen Ostseewoche mit den dänischen Künstlern Sven Grönwald und Victor Brockdorff führten, ließen Freude bei den ausländischen Gästen darüber erkennen, daß die Biennale nur alle zwei Jahre stattfindet soll. Man versprach sich vor allem von der längeren Vorbereitungszeit sehr viel. Wird aber nicht der zweijährige Abstand die Popularität der Biennale erschweren?

Horst Zimmermann: Keinesfalls! Schon während der Vorbereitungszeit dieser ersten Biennale erhielten wir viele persönliche Anfragen von internationalen Künstlern, die von ihren Künstlerverbänden nicht für die Biennale angesprochen waren, so sie nicht doch bei uns ausstellen könnten. Aus Westdeutschland schreiben Künstler, sie hätten von einer Biennale der Ostseeländer in Rostock gehört und hegen großes Interesse. Die Anteilnahme fortgeschrittener humanistischer Künstler geht sogar so weit, daß sie sich in ihren Ländern sehr für die Biennale einsetzen und verwenden, weil sie selbst wünschen, daß sie das Zentrum für die realistische Kunst in Osteuropa wird.

Innerhalb der DDR hoffen wir, daß sich die Biennale einen festen Platz im kulturpolitischen Leben erobert, daß sie sich auf das engste mit der Bevölkerung verbindet, daß sie zu ihrer Sache wird.

OZ: Vor uns liegt das Gästebuch der ersten Biennale, in dem neben vielen begeisterten und positiven Meinungen auch solche zu finden sind, die Unmut, Unwillen, ja sogar strenge Kritik an dem Gesehenen ausdrücken. Abgesehen davon, daß einige Besucher, die auch noch dazu Rostocker Bürger sind, ausgerechnet der Ostseewoche darüber böse sind, daß die üblichen Exponate eines Heimatemuseums zugunsten der Biennale für einige Wochen nicht gezeigt werden können, muß man sich doch mit den geäußerten Meinungen befassen und sie durchaus ernst nehmen.

Horst Zimmermann: Es ist eine Tatsache, daß sich manche Besucher von den abstrakten und modernistischen Ausstellungsgegenständen so schockiert lassen, daß sie alle anderen guten, realistischen und humanistischen Anliegen der Künstler einfach übersehen und das, was ihnen nicht gefällt, zum persönlichen Maßstab für die Ausstellung machen. Unsere Biennale besteht aus acht Länderkollektionen, und jedes Land wähle seine Werke eigenverantwortlich aus. Darin finden wir hier und dort auch Werke von Abstrakten und Modernisten.

OZ: Ist es nicht so, daß viele jetzt erst hier, was

abstrakte Kunst ist, und sie zu der Überzeugung gelangen, daß sie neben den guten realistischen Werken nicht bestehen kann?

Horst Zimmermann: Unbedingt. Doch darf es nicht dazu führen, daß damit die gesamte Ausstellung in Bausch und Bogen verdammt wird und die guten Werke der Realisten, die unbedingt in der Mehrzahl sind, keine Beachtung finden. Vielfach ist es auch noch so, daß Besucher in die Ausstellung kommen und Schönes sehen wollen, das ihren Vorstellungen von Galerien alter Meister entspricht. Es steht fest, daß ich in allen Galerien von allem das Beste finde. Was die Geschichte für nicht würdig befand, verschwand nämlich in der Vergangenheit. Der bekannte Holländer Vermeer van Delft schuf sicherlich viel mehr als seine 16 bekannten Gemälde. Doch nur die 16 hatten die Chance, Jahrhunderte zu überdauern. So wird es auch der Gegenwart ereignen. Darum allein schon muß man sich von solchen Gedanken, in der Biennale nur das Schöne von allem sehen zu wollen, frei machen.

Sehen Sie diese Eintragung im Gästebuch: Hier wird die abstrakte Kunst als Kitsch tituliert. Ich finde, bei allem Für und Wider muß man sich zumindest Respekt vor der Arbeit des Künstlers bewahren. Er will etwas aussagen, was ihn bewegt. Dabei wählt er einen Weg, den wir nicht verstehen und der unserer Meinung nach keine Perspektive bietet, denn wir verlangen von einem Künstler so eine klare Ausdrucksform, daß wir sein Anliegen begreifen und uns damit auseinandersetzen können.



Sekretär Horst Zimmermann bei einer Führung durch die sowjetische Abteilung, bei der das Gemälde „Und wieder wird es Frühling“ von Leonid Kabatschek immer wieder das große Interesse der Besucher findet. Foto: Peter Koard

## Studien in abstrakten Formen?

3. Bericht von der Biennale in Rostock — Skandinavische Kollektion

In den Kollektionen der skandinavischen Länder und in der 1. Biennale in Rostock mischt sich wieder gegensätzliche und mehr oder weniger ungenießbare Mode. Wie allgemein läßt sich auch hier beobachten, daß die meisten Künstler der „abstrakten Mode“ ohnehin tiefere und eigene Impulse folgen. Der Trend zum Dekorativen ist dabei unübersehbar; zumal die Pastell kommt kaum über ein kunsthandwerkliches hinaus. Das trifft zu für die bronzernen Strukturgebilde (1964) des Dänen Per Ulrich (von den im übrigen wieder gute figurative Holzschnitte zu sehen sind, deren voller Linienschwung an fernöstliche Grafik geschult ist), es gilt ebenso für die aus Dachziegelstein gebaute einem umgekehrten Kreuz ähnlich große Symbolfigur „Martyrium“ des Polen Stanislaw Glanina und für die aus einem Baumstamm geschnittene noch andeutend figurliche „Mutterchaftsgruppe“ seines Landsmannes Stanislaw Kulon.

Es soll nicht geleugnet werden, daß die abstrakten Formversuche wichtig künstlerische Aufschlüsse vermitteln und die Formrisikofähigkeit entwickeln können, nur gibt es relativ wenig ernsthaftes Bemühen darum und noch weniger wesentliche Ergebnisse.

Immerhin weist die Grafik einige interessante, spannungsvolle Strukturen auf. Die Aquarellradierungen von Yläniö Rovainen (Finnland) lassen zum Teil noch ihren anschaulichen Ausgangspunkt erkennen, deutlich z. B. bei dem Rechteckmuster in verschiedenen Grautönen „Lichte der Stadt“, während das Blatt „September“ allenthalben eine Inspiratio durch fallendes Laub denken läßt.

Die Lithographien der Finnin Eit. Maria Salo haben unregelmäßig fetzenhafte Flächen in phantasievolle Verteilung und Strukturierung; in dem Blatt „Labelle“ entstand z. B. durch die Benutzung von Stoffpapier

beim Auftragen der Lithofarbe eine Form, die der typischen Erscheinung des Insekts verwandt ist. Der Schwede Paavo Kerovaara schuf Aquarellradierungen, deren Flächenaufteilung und Strichlagen offenbar von dem Landschaftserlebnis aus der Flugzeugperspektive ausgehen. Unter den abstrakten Gemälden sind die groben temperamentvollen Farbkompositionen des Schweden Hans Kajtorp und die geometrisch strengen Bilder des Finnen Matti Mikkola am eindruckvollsten. Kajtorps „Winternacht“ erregt in der Tat eine Empfindung von der Kälte und Weite des schneebedeckten Landes unter schwarzem Himmel.

### Bilder aus dem Alltag

Wir kennen die Vorliebe der Skandinavier für lyrisch-empfindsamen, manchmal schwerwütigen Bildern. Dem entspricht z. B. die ganz auf trübe Braun- und Blautöne gestellte Fjordlandschaft des Norwegers Leif Risager.

In schummrigem Licht erscheint das „Stilleben auf der Radierpresse“ des Dänen Flemming Bergsör, gemalt mit warmem Empfinden für den Gegenstand, der dem Alltag des Menschen angeht. Die gleiche Haltung finden wir übrigens auch bei den Stilleben aus der sowjetischen Kollektion. „Der Stand des Keramikers“ und „Samen und Knollen“ von Anatolij Nikitsch sind trockenere gemalt, mit vorgetäuschter sachlicher Distanz, während das rustikale „Brot, Salz

und Weinbecher“ von Wladimir Stoscharow derb und unmittelbar gesehen ist.

Gern kultivieren die Skandinavier eine nachimpressionistische farbreiche und atmosphärische Malerei. Die Schwedin Anita Snellman gibt dafür schöne Beispiele. Die wenigen Versuche thematischer Aussagen sind nicht recht geübelt. Die Darstellung der Kriegsgeisel durch den Dänen Emil Gregersen ist mait und bleibt an der Oberfläche haften. Mitgefühl erregen die in einer pointillistischen Tupfmanner gemalten traurigen Mißheuschilderungen des Norwegers Roy Blöhm („Die Wachnacht“, „Der Suppen-Esser“).

Einige schöne Leistungen weist die skandinavische Grafik auf. Da sind die Linienarten Radierungen von Niklas Görnan und Bert Johansson (Landschaften, Akte), die lebendigen Kinderstudien von Gertrud Bensons Löf (alle Schweden), die hintergründigen, gleichnishaft-gesellschaftskritischen Radierungen „Siegesparade I und II“ von Eino Ahonen (Finnland) und die dynamischen Holzschnitte, zu teils biblischen Themen, von Frantz Widerberg (Norwegen). Am reichsten vertreten ist die dänische Grafik, mit mehreren Bildern ihres 1887 verstorbenen Altmeisters Aksel Jørgensen, an dessen Vorbild auch Vagh Christensen, Jane Muus und Sören Hjorth-Nielsen mit ihren heimatverbundenen Motiven und der soliden Technik (Holzschnitt und Radierung) orientiert sind. Hans Pölkow

OZ: Es gibt doch auch realistische Werke in der Ausstellung, die dem Besucher das Verständnis erschweren?

Horst Zimmermann: Es gibt sie. Da wäre beispielsweise Pfeuffers „Tod, Dirne und General“. In diesem Gemälde schildert der Künstler aus Westdeutschland die nackte Wahrheit dessen, was täglich von westdeutschen Zeitungen glorifiziert wird. Diese nackte Wahrheit kann naturgemäß schon nicht schön sein, sondern sie muß aufrütteln, packen.

OZ: Wir gehen also sicherlich nicht fehl in der Annahme, daß Sie in den folgenden Wochen und auch in den kommenden Jahren sehr stark um ein reges Besucherninteresse und Verständnis für das Gezeigte bemüht sein werden?

Horst Zimmermann: So ist es. Wir werden die noch kommenden Wochen — unsere Biennale ist bis zum 8. August geöffnet — nutzen und uns über sozialistische Brigaden um persönliche Gespräche mit den Konsumenten dieser Ausstellung bemühen. Später werden regelmäßige Vorträge über die Notwendigkeit der Kunst, ihre Entwicklung und ihre Bedeutung für unsere Zeit zu unseren Hauptaufgaben gehören. Wir planen schon heute solche Vorträge in Betriebsakademien, in LPG und anderen Kollektiven. Auch werden wir uns auf viele Rostocker Kunstzeiger stützen, die sich bereit erklärt haben, uns im Unterricht und auch außerschulisch bei der Vorbereitung der nächsten Biennale zu helfen.

OZ: Wir danken herzlich für das aufschlußreiche Gespräch.

1 Gertrud Hennl: Biennale bereits populär. OZ-Redakteur Gertrud Hennl sprach mit dem Sekretär der Biennale der Ostseeländer, Genossen Horst Zimmermann.

Quelle: Ostsee Zeitung, 22. Juli 1965, Nr. 170, Seite 6.

2 Hans Pölkow: Studien in abstrakten Formen? 3. Bericht von der Biennale in Rostock — Skandinavische Kollektion.

Quelle: Neue Zeit, 28. Juli 1965, Seite 4.

# Umfangreiche Pläne der Kunsthalle

**OZ:** Die Bedeutung der Rostocker Kunsthalle ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch zwei große Ausstellungen deutlich geworden. Kulturminister Gysi sprach von einer zweiten Ergänzung des Hauses zur Biennale. In diesen Worten wird der eigentliche Anlaß seiner Erbauung ausgedrückt: Es soll eine würdige Begegnungsstätte für realistische Kunst der Ostsee- anliegerstaaten, Norwegens und Islands sein.

Der Biennale dient die Halle jedoch nur alle zwei Jahre für wenige Monate. Die Leiter der OZ, Ihre Besucher, Genosse Zimmermann, interessiert es darum, Näheres über die Perspektiven des Hauses, Ihre und Ihrer Mitarbeiter Pläne zu erfahren. Zunächst: Welchen Charakter werden Ihre künftigen Ausstellungen tragen, die ja den Hauptinhalt Ihrer Arbeit ausmachen?

**H. Zimmermann:** Lassen Sie mich beim Nächstliegenden anfangen, bei der Pflege künstlerischer Beziehungen zu den Ländern des Ostseeraumes. Die Biennale ist ihr bedeutendster und umfassendster Ausdruck, aber nicht der einzige. Wie wir schon in der Vergangenheit, als Kunstinstitution noch ohne eigenes Haus, durch Ausstellungen einzelner Künstler oder Künstlergruppen aus skandinavischen Ländern diese Kontakte zu vertiefen suchten, werden wir das künftig in ganz anderem Maße tun können. Da unsere eigenen Sammlungen erst im Aufbau begriffen sind, werden wir zunächst auch neben der Biennale viele Sonderausstellungen durchführen und unsere große Chance wahrnehmen, auch jene Sammlungen hier auszustellen, die aus Platzmangel oft nicht gezeigt werden können. Es gibt sehr viele Kunstschätze selbst in kleineren Heimatmuseen, die in der Kunsthalle ans Licht einer größeren Öffentlichkeit gehoben werden können. Natürlich sind wir auf das Entgegenkommen der Leihgeber angewiesen, aber ich glaube nicht, daß bisher geführten Gesprächen mit Fachkollegen, daß es uns gelingen wird, in den nächsten Jahren Ausstellungen zu organisieren, die uns den Reichtum des deutschen Kunstbesitzes und der sozialistischen Gegenwart und auch wesentliche Beispiele der europäischen und Weltkunst vorführen können.

**OZ:** Sie erwähnten, daß die Kunsthalle nicht nur eine Ausstellungsinstitution ist, sondern eigene Sammlungen aufbauen können Sie uns etwas über die schon vorhandenen Sammlungsbestände mitteilen?

**H. Zimmermann:** Seit der ersten Internationalen Kunstausstellung zur Ostseewoche sind hinsichtlich der

Errichtung einer Galerie der Ostseestaaten, die sich nun mit unserem Hause verwirklicht hat, Gemälde, Grafiken und Plastiken angekauft worden, zunächst nur aus diesen Ausstellungen, späterhin auch aus anderen und aus den Ateliers der Künstler. In der Kunsthalle selbst befinden sich z. Z. über 300 Kunstwerke und eine recht ansehnliche Sammlung von Kunst- und Theaterplakaten. Der Ausbau dieser Bestände, insbesondere auch durch den Ankauf interessanter Werke junger

## OZ sprach mit Horst Zimmermann, Direktor der Kunsthalle Rostock

sowjetischer Künstler, von denen wir leider erst sehr wenig besitzen, wird der Kunsthalle ihren unverwechselbaren Charakter geben.

**OZ:** Welche Rolle wird daneben die Sammlung unserer eigenen Gegenwartskunst spielen?

**H. Zimmermann:** Zweifelsohne wird die Gegenwartskunst der DDR sowohl hinsichtlich der Ausstellung als der Sammlung eine wesentliche Rolle spielen. Allerdings erscheint es mir notwendig, die Kunstentwicklung der DDR kontinuierlich und mit Umsicht zu dokumentieren. Das hat aber seine Schwierigkeiten, denn es geht nicht nur um das, was ab 1969 entsteht, sondern um die Kontinuität einer mehr als 20jährigen Entwicklung im weiteren um Werke der proletarisch-revolutionären Kunst der 20er Jahre und aus der Zeit des Widerstandes gegen den Faschismus, schließlich auch um deren Vorläufer bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurück, ohne die unsere Kunst geschichtlich nicht begreifbar wird. Hier wird sich die Sammeltätigkeit wesentlich auf Grafik beschränken müssen.

**OZ:** Besitzt nicht Rostock selbst einige sehr günstige Voraussetzungen? Ich denke an die interessanten und qualitativen Bestände an Grafik und auch Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die dem Museum der Stadt Rostock gehören. Nach dessen eindeutiger struktureller und räumlicher Umorganisation in das Schiffahrtsmuseum einerseits und das kulturhistorische Museum andererseits paßt diese Sammlung nun wieder in das Profil dieser Häuser, noch ist die Möglichkeit zum Ausstellen

sowie eine exakte konservatorische Aufbewahrung und Betreuung, vor allem der Gemälde, dort gewährleistet. Fände diese Sammlung in der Kunsthalle nicht einen sinnvolleren und besseren Platz?

**H. Zimmermann:** Diese Bestände wären für uns nicht lediglich eine sinnvolle Bereicherung, sondern ein ganz entscheidender Grundstock, auf dem wir wesentlich leichter weiterbauen könnten.

**OZ:** Im Sammeln und Ausstellen von Kunstwerken erhofft sich die Tätigkeit eines Museums als einer wissenschaftlichen Institution nicht. Welche Vorstellungen haben Sie von der künftigen Forschungs- und Publikationsarbeit?

**H. Zimmermann:** Gegenwärtig sind wir aus eigenen Kräften nicht in der Lage, an langfristigen Forschungsthemen zu arbeiten. Hinsichtlich der Bearbeitung der Gegenwartskunst des Ostseeraumes ist eine gute Zusammenarbeit mit Vertretern der Universitäten des Bezirks notwendig. Überhaupt gilt für diese Arbeit, die ja organisch mit der Ausstellungs- und Sammlungstätigkeit verbunden ist, daß sie nur mittels koordinierter Unterstützung durch die Fachwissenschaftler insbesondere der Museen und Universitäten zu leisten ist. Die Beziehungen sind angebahnt und werden schon bald Früchte bringen. So wird zum Beispiel Dr. H. Raum von der Universität Rostock als guter Kenner der Kunst Prof. Willi Sittes den Katalog zu dessen Ausstellung einleiten. Über die Bearbeitung guter Ausstellungskataloge hinaus hoffen wir, in absehbarer Zeit, die periodische Herausgabe einer kleinen populärwissenschaftlichen Informationsschrift für die Besucher unseres Hauses und für die Kunstfreunde Rostocks verwirklichen zu können.

**OZ:** In den großen Museen unserer Republik gibt es spezielle Museumspädagogen, sogar entsprechende Abteilungen. Ist für Rostock, trotz seiner anderen Größenordnung, an etwas ähnliches gedacht?

**H. Zimmermann:** Wir glauben, daß es für die Arbeit der Kunsthalle unabdingbar notwendig und erforderlich ist, eine solche Abteilung aufzubauen. Für ebenso wichtig wird die pädagogische Hilfestellung dem Betrachter gegenüber von dem Exponat, halte ich die entsprechende Darstellung des Exponats selbst im Ausstellungszusammenhang. Auch hier ist uns möglich, was selbst großen bedeutenden Museen durch alternative, unzweckmäßige Räume oder aus Rücksicht auf den traditi-



„Möge immer die Sonne scheinen“ heißt die Plastik (Schwamm) von Ajne Almazov aus Tallin (Estnische SSR). Die Arbeit ist in der 3. Biennale der Ostseestaaten zu sehen. Diese Ausstellung in der Kunsthalle am Rostocker Schwammteich, die bisher von über 7000 Gästen besucht wurde, ist noch bis zum 28. September geöffnet.

nellen Charakter ihrer Sammlungen verschlossen bleibt. So geben uns zum Beispiel unsere zeitgenössischen Künstler mit ihren Skizzen und Studien zu größeren Werken ein Material in die Hand, das hervorragende Einsichten nicht nur in den individuellen Schaffensvorgang, sondern auch in den gesellschaftlichen Wechselprozeß gestattet, der zur Formung und Reifung eines Kunstwerkes beiträgt. Durch Kabinettausstellungen, die derart der Entstehung einzelner Werke oder Werkgruppen gewidmet sind, könnte es möglich sein, einen leichten und tiefen Zugang zum Kunstwerk zu schaffen. Wir sollten diese von Ihren Schöpfungen nach vollendeter Arbeit meist milchichtesten Produkte in einzelnen Fällen sogar sammeln. Eine weitere Form kunstpädagogischer Arbeit werden die Vortrags- und Diskussionsabende sein, die wir regelmäßig durchführen wollen. Wir denken sie uns zugleich als Veranstaltungen der Gesellschaft der Kunstfreunde, die in unserem Hause so eine Art Stammesquartier gefunden hat. (Das Gespräch führte unser Mitarbeiter Peter Palmes)



## Kultur auch in der Sommerhitze

In diesen Tagen, in denen fast alle Konzerte und Theaterstücke geschlossen sind, erreichen uns zahlreiche Meldungen, die beweisen, daß das geistig-kulturelle Leben in unserer Republik trotz bündender Hitze keine Sommerpause einlegt. Im Gegenteil: Der Puls der sozialistischen Kultur schlägt auch in diesen Hundstagen kraftvoll.

Nur ein paar Beispiele: In Weimar wurde das 10. Internationale Musikseminar, an dem über 600 Musikinteressierte aus 20 Ländern teilnahmen, beendet. Ebenfalls in Weimar hatte eine Wernicke-Ausstellung über 10 000 Besucher. Auch in den Berliner Museen drängen sich in- und ausländische Gäste, und die 3. Biennale der Ostseestaaten sahen bis gestern rund 7000.

Diese und ähnliche Nachrichten und Zahlen bestätigen die Feststellung Prof. Kurt Hagers auf dem 10. Plenum des ZK der SED: „Mit der Fülle ihrer Museen, Sammlungen, Erinnerungsstätten, historischen Bauwerke und Geschichtsmalerie ist die DDR ein so Schätzen der deutschen Kultur und der Kultur vieler Zeiten und Völker außergewöhnlich reiches Land.“

Man hat das 10. Plenum aber nicht vollständig beifallen, wenn man nicht den Satz durchdacht hat, der dieser Feststellung folgte: „Mögen die Kulturorgane, die Verantwortlichen für Tourismus es den Bürgern der DDR ermöglichen, ihre sozialistische Heimat als ein reiches Land der Weltkultur, als Heimatstatt humanistischen kulturellen Erbes zu entdecken.“

Da gibt es gewiß noch viel zu durchdenken und zu tun. Oft sind es sogar nur kleine Dinge, die korrigiert werden müssen. Es gab zum Beispiel Kritiken daran, daß die Rostocker Kunsthalle untagbar besucht werden kann. August ist mittwochs bis 22.00 Uhr geöffnet, um den Werktätigen das Kennenlernen neuer Kunstwerke zu ermöglichen. Dr. H. G.

## Sto lat, Polska!

Ein permanenter riesengroßer Tritt in die bekannten festen Ostlandreiterhintern, das sind — man hört's am Wut- und Wehgeschrei — die 25 Jahre, die wir mitbegehen. Ein permanenter stachelspitzer Grund für Springers Volksverdummer, unentwegt zu jaulen, das sind — zur Memel führt kein Weg zurück — die 25 Jahre. Laßt uns gratulieren.

Sto lat, Polska, Freunde, reicht die Hände her! Sto lat, Polska, und noch hundert Jahre mehr! Hannes Preil

1 Peter Palmes: Umfangreiche Pläne der Kunsthalle. OZ sprach mit Horst Zimmermann, Direktor der Kunsthalle.

Quelle: Ostsee Zeitung, 25. Juli 1969, Nr. 175, Seite 6.

# Der Mensch im Mittelpunkt erregender Auseinandersetzungen

Rundgang durch die 9. Biennale der Ostseeländer

In der Rostocker Kunsthalle am Schwanebruch präsentiert sich die 9. Biennale der Ostseeländer als eine sehr interessante und bedeutende Kunstausstellung der Gegenwart unter dem Motto "Für Frieden und Fortschritt". Die lebendige Atmosphäre dieser internationalen Ausstellung der Malerei, Plastik und Grafik wird von der Vielfalt der künstlerischen Auffassungen zumeist realitätsbezogen, bisweilen aber auch nonfigurativer Künstler, von der überwiegend qualitativ vollen Gestaltung und von der Breite und Vielfalt der behandelten Themen und Motive geprägt. Im Vordergrund stehen Themen, die im übertragenen Sinn als Gleichnisse verstanden werden, die zum Nachdenken auffordern. Eindeutig steht in allen Kollektionen der Mensch im Mittelpunkt erregender Auseinandersetzungen. Manchem mag diese Auseinandersetzung, trotz ihres generell positiven Bilde, wegen der Vielfalt künstlerischer Handschriften in nahezu allen Techniken der einzelnen Genres verwirrend erscheinen. Die 9. Biennale aber ist, wie ihre Vorgänger, eine Gegenwartsausstellung, die nervös und kompliziert, aber auch erregend und schön auf das gesellschaftliche Leben in den neun beteiligten Ländern reagieren muß, wenn sie realistisch sein will.

Folgen wir dem Rundgang der Ausstellung, begegnen wir zunächst den schwedischen Grafiken, die sich in einer Gruppe am Klästerhaus in Stockholm zusammenschließen. Mit allen grafischen Techniken, dem filigranen Holzschnitt von Lennart Forsberg, dem Farbhilfschnitt von Lars Stenlund und Niels Stenlund, dem zarten Kupferstich von Gunnar Söderström und den Lithografien, die Aquarelle gleichen, von Alf Olsson zeichnet diese Gruppe ein reines Bild der schwedischen Grafik der Gegenwart, auf das thematisch in der Farbhilfschnitt- und Lithographie die Neutradition bis zum Friedenskampf reicht.

In der westdeutschen Kollektion lenkt Erhard Gottlicher "Höllentanz" durch die Realität der Angst und die nahezu schockierende Exponiertheit der Zeichnung auf die Gefährten hin, die es zu verhindern gilt. HAP Grieshaber überreichte kurz vor seinem Tode wie ein Vermächtnis zwei bekanntesten großformatigen Holzschnitte u. a. zur internationalistischen Solidarität mit dem Volk von El Salvador. Klaus Bolger erinnert an den antifaschistischen Kampf von Erich Mühsam mit einwärts- und gestalteten Radierungen. Neben Walter Rempp werden Akten bringen die Weiterentwicklung von Jürgen Weber einen irreführenden Typus in der BRD-Kollektion. Die finnische Kollektion empfängt den Besucher mit den eigenwillig rhythmisierten Bildern von Marja Hakola, die mit seinen "Setzungen" den finnischen Waldrecht, aber auch die Notwendigkeit bekannter Pflege andeutet. Er geht zu den ganz jungen, wie auch Lila Neuro mit ihren realistischen Kinderbildnissen in Bronze und Helena Pykkänen, die anatomisch exakt wiederholende Herzen als Symbole menschlichen Empfindungsreichtums ausstellt. Man kann sie wohl nicht mit den klassischen (Kleinmännchen) Herzen vergleichen, aber dafür widerspiegeln sie das ständige, das goldene Herz etc. Hervorragend sind auch die finnischen Zeichner vertreten, die neben dem Landleben auch die Anstöße der Städte in der Enge der U-Bahn-Schächte oder im Gedränge der Straße, zum Beispiel im Werk von Olli Reimann, gestalten. Im Mittelpunkt der finnischen Kollektion aber steht die "Wache beim Sonnenaufgang" von Antti Sittman, als Ausdruck eines hoffnungsvollen besseren Morgens.

Einen hervorragenden Gesamteindruck hinterläßt die sowjetische Kollektion, deren Thematik ebenso ausgewogen ist wie die künstlerische Vielfalt. Das Plakat der 9. Biennale ist nach Alexander Sitnikow schönem Selbstbildnis mit seiner Familie gemacht. Er gestaltet das Friedensethema unserer Ausstellung sehr klar und sehr sehr poetisch ansprechend. Seine Arbeiten sind so wie viele andere in der Tradition der russischen Konstruktivismus und sogar der Paolischer Schule verpflichtet. Neben ihm fallen die starkfarbigen Bilder von Alexander und Peter Smolin und Dzemma Sjöman auf, die wie auch die Arbeiten von Nikolai Kormaschow oder Augustinas Savickas, sehr gefühlsbetont und kraftvoll in der Aussage sind. Eigenwillig, traditionengebunden und experimentierfreudig erweisen sich die sowjetischen Brauner mit ihrer polychromierten Plastik und den stark koloristisch bestimmten Bildern. So wie in vielen Bildern kommt auch in der zarten Holzplastik einer Mutter mit Kind auf den Schultern von Alina Wanda Wertubets das Anliegen der Gesamtausstellung zum Ausdruck: "Wir bewahren den Frieden".

Im Gegensatz zum hat sich die DDR-Kollektion ausschließlich auf Plastiken und Aquarelle beschränkt und durch die Vielzahl von kleinen, weniglich aufdringlich feinen und starken Plastiken des Gesamteindruck nicht so stark dem Thema untergeordnet. Die herlichen Aquarelle treten durch die Plastiken auch etwas in den Hintergrund. Überreicht sind die Ausdrucksstärke der Bilder von Kurt Querner, die in ihrer ruckelnden Direktivität den durchsichtig schwebenden und vom Zauber verwachter Zeichnungen bestimmen Porträts und Landschaften

von Gerhard Wienkowski entgegenstehen. Wie Werner Tübke in handförmigen Anordnungen den Zauber Lenins, so hat jeder der Aquarellisten eine charakteristische Seele des Aquarells entgegnet — Jutta Damme, Ulrich Haschick, Günter Brendel, Wieland Förster und die Älteren, Egon Hoffmann und Fritz Cramer, die der DDR-Kunst insgesamt ihr Kolort mitgeteilt. Neben den bekannten Plastiken von Siegfried Krepp und Wieland Förster wirken die Marmor-Tafel von Peter Maffioletti ebenfalls eigenartig freud. Bedeutend ist Fritz Cramers Denkmalentwurf für die Sozialistische Oktoberrevolution, von dem der "Aufsteigende" zum Symbol der Kunstschule geworden ist.

Im Rundgang schließt sich die norwegische Abteilung an, in der das Gespensterschiff von Hugo Frank Wathne ein schmerzhaft hervorstechendes, wie Oscar Olafsen Bienschwamm ein Slangen verursacht, der ungenauere Gestalt, die dazu gehören mag, jede Biene zu zeichnen. Sehr deutlich sind die abstrakten Wandbilder von Karin Sjöndry, während die realistischen Landschaften von Otto Golvoy Heimatliche ausstrahlen und in den Arbeiten von Arne Bruland die Friedensliebe von Soner Kallingsmark und Kjell Nupen einige Bälde aufbauen, überzeugen die feinen Radierungen von Jan Steen mit ihren verhaltenen Landschaften. Die dänischen Plastiker werden von der abstrakten Ring um, der Realist Lena Jacobsen vertreten. Die Grafiker aber sind, wie die Mitarbeiter der immer stärker gewordenen Bewegung der Realisten sehr schön sind die lithografierten Stadtgesellschaften von Vera Myhr, oder die roterierten Wert- und Abbildungen von Poul Sørensen. Landschaftszeichnungen von Carl Larsen und die Porträts von Gerda Andersen. Ausdruck der gesellschaftskritischen Malerei sind die Arbeiten Jürgen Baucke, der sich gegen die Bedrohung seines Kindes durch die Atombombe wehrt, deren Gefahr nicht geringer ist, wenn sie von Schmetterlingen versucht wird. Auch Lasse Drejer Nielsen "Fuldr" ist ein engagiertes Bild gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Dänemark. Expressiv und psychologisch fähig sind die entlarvenden Porträts des saten Bürgers von Kai Lindemann, wie er auch in seinen Schöpfungen der Umweltverschmutzung den Kampf anging.

Die Kollektion der VR Polen ist sehr interessant. Neben einigen verhaltenen und abstrakten Farbmalereien fallen die großformatigen Arbeiten von Walter Dymann mit ihren hintergrundigen Anklagen, wie im "Der Tod des Stierkämpfers", als Ausdruck der Wertlosigkeit des Menschlichen in der kapitalistischen Gesellschaft, besonders auf. Jozef Pilan gestaltet "Kontinier" in einer qualitativen und vielschichtigen Komposition, die auf die jungen Realisten Polens aufmerksam machen. Viele Bilder dieser Kollektion signalisieren sehr konkret Probleme, mit denen der Mensch heute fertig werden muß. Dazu gehören auch die Arbeiten von Stefan Zuchowicz und von Maria Wollenberg-Klusz.

In der sich anschließenden isländischen Ausstellung bringen die farblosen und farbintensiven Finger-Bilder von Guðbergur Audason einen besseren und unproblematischen Grundton. Der ästhetische Reiz in den Farbkompositionen verweigert offensichtlich, daß es auch in Island Probleme gibt, denn sich die Gesellschaft gegenübersteht. Zumindest glaubt man in den Zeichnungen von Egill Svendsson und Valgerdur Bergsdottir davon etwas zu erkennen, wobei sie einen Still wählen, der das kreative Maler und des Betrachters voraussetzt. Während die Objekte, wie der hl. Spaten von Arni Pál und Magnus Kjartansson, wohl auf Verständnis eifeln, sind die lustigen Gebilde von Örn Thorsinnsson wohl Witz und Ironie, und sein großes "Island-Bild" scheint ein doch sehr typisches Bild der isländischen Kunst der Gegenwart zu zeichnen, die weit entfernt zu sein scheint von den Problemen unseres Lebens.

Abgeschlossen sei auf drei Sonderkollektionen hingewiesen, gestaltet von der VR Polen, von Finnland und von der DDR mit Medaillen und Plaketten.

Horst Zimmermann

Vera Myhr (Dänemark): Die Fußgänger I. Lithografie



HAP Grieshaber (BRD): Rückkehr in die Freiheit. Holzschnitt



Tatjana M. Sokolowa (UdSSR): Heuarnte. Porzellan Keramik



Arne Bruland (Norwegen): Aufgestochte Taube. Öl



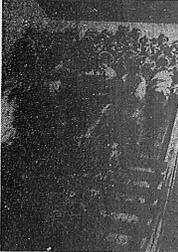
Maria Wollenberg-Klusz (VR Polen) in Vaters Händeln. Öl



Olli Reimann (Finnland): City Life. Tusche



Jutta Damme (DDR): Die sehr Alten. Aquarell



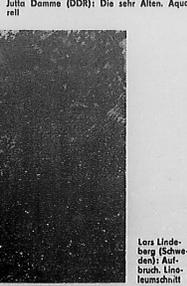
Olli Reimann (Finnland): City Life. Tusche



Jutta Damme (DDR): Die sehr Alten. Aquarell



Vera Myhr (Dänemark): Die Fußgänger I. Lithografie



Lena Lindberg (Schweden): Aufbruch. Lithografie

## Käthe-Kollwitz-Preis für Elizabeth Shaw

BERLIN (ADN) Mit dem Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste der DDR wurde Elizabeth Shaw geehrt. Die Auszeichnung, die üblicherweise an einen bildenden Künstler für volkverbundene und realistische Kunst vergeben wird, wurde während einer Feierstunde von Prof. Werner Klemke überreicht. Er würdigte das vielseitige Schaffen Elizabeth Shaws als Buchillustratorin. Die von ihr illustrierten Kinderbücher, deren Texte sie oft selbst schreibt, seien vergänglich, warmherzig und unaufrichtig erziehend und bildend für die junge Generation. Prof. Klemke sagte, daß es ihn besonders freute, daß nach 20 Freistritten erstmalig eine Frau diesen Preis erhält. Elizabeth Shaw bereicherte seit mehr als 30 Jahren das grafische Schaffen der DDR. 1946 kam die in Belfast (Irland) geborene Künstlerin nach Deutschland, seitdem gehört sie zu den führenden Karikaturisten und Buchillustratoren der DDR. Einige der von ihr illustrierten Bücher wurden als „Schönstes Buch des Jahres“ ausgezeichnet, darunter Bertolt Brechts „Ein Kinderbuch“.

## Ostchor des Naumberger Domes wieder zugänglich

NAUMBURG (ADN) Nach umfangreichen und langwierigen Instandsetzungsarbeiten ist der Ostchor des Naumberger Domes Besuchern wieder zugänglich. In diesem aus zwei Abschnitten bestehenden und zu unterschiedlichen Zeiten entstandenen Ostchor befindet sich das Grabmal des 1772 verstorbenen Baumeisters des frühklassizistischen Domes, Bischof Dietrich II. mit Lebensgröße. Liegesteine in Stein. Es ist ein Werk der Naumberger Werkstatt. Auch die Statuen des aus gleicher Werkstatt stammenden Diakons ist jetzt im Ostchor zu betrachten. Auf dem Hochaltar fand das älteste und wertvollste Altarbild des weltberühmten Bauwerkes seinen Platz. Es entstand in der Mitte des 14. Jahrhunderts. Bei der Restaurierung, die Wände, Gewölbe, Treppen, Fenster, Inneneinrichtung wie Gemälde und Altar umfaßte, wurden auch interessante Vorstudien der Spätrenaissance entdeckt. Mit der Wiedererrichtung des Ostchores wurde ein wesentlicher Teil der Restaurierungsgararbeiten am Dom abgeschlossen, der zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern in der DDR zählt. Besonders interessant und bekannt sind die Stifterfiguren am Westchor des Domes, die vor rund 400 Jahren entstanden.

## Gebrauchskeramik aus dem 12. Jahrhundert gefunden

FRANKFURT/ODER (ADN) Slawische Gebrauchskeramik aus dem 12. Jahrhundert entdeckte die Ostliche der Bürger beim Bau seines Hauses in einem Ortsteil von Frankfurt/Oder. Der Fund ist der erste aus dieser Zeit. Die dabei freigelegte Feuerstelle läßt auf eine gezielte Siedlung einer slawischen Bevölkerungsguppe schließen.

## Islamisches Bauwerk restauriert

ALMA-ATA (ADN) Wie vor 600 Jahren leuchten wieder die Granitmaße und Korinthische an den Wänden der Moschee in einem jetzt restaurierten islamischen Baukomplex im Süden der sibirischen Sowjetrepublik Kasachstan. Zu dem Ende des 14. Jahrhunderts errichteten Bauwerk gehören ferner ein Mausoleum, eine Koranschule mit Bibliothek und ein Khan-Palast. Die Restauratoren sicherten einen zuverlässigen Schutz des Bauwerkes vor Regen und Grundwasser. Die Konstruktionen wurden mit wasserabweisenden Materialien behandelt. Inzwischen haben Pilger und Touristen aus dem In- und Ausland wieder Zutritt zu diesem Komplex. Die Regierung Kasachstans stellte in diesem Jahr für die Restaurierung islamischer Kulturdenkmäler drei Millionen Rubel bereit.

## Das Lächeln der Mona Lisa tausendfach

ROM (ADN) Mehr als tausend Mal lächelt Leonardo da Vincis unsterbliche „Mona Lisa“ auf einer ungewöhnlichen Ausstellung im Geburtsort des Meisters in Vinci in der Toskana. Das verregnete Skulpturen, von jeder tauglich über die Tatsache, nicht eines der Werke seines größten Sohnes im Original vorweisen zu können, will jetzt auf andere Art seine Verbundenheit mit Leonardo da Vinci beweisen. Die Ausstellung zeigt auf höchst anschauliche und amüsante Weise den Gebrauch und Mißbrauch der „Mona Lisa“ — von der Poptat über die Satire bis hin zur Getränkewerbung. So liehelt die Mona Lisa in Vinci von Reproduktionen, Plaketten, Witzzeichnungen, Etiketten, Bucheinbänden, Briefmarken, T-Shirts, Bobooschachteln, Kaffeebecken, Strohbohoschachteln dem Besucher freundlich zu. Die einmalige Ausstellung geht demnächst auf Wanderschaft durch die einstigen Aufenthaltsorte Leonardos, darunter Mailand, Florenz, Rom und Paris, und wird dann in einem Museum in Vinci ihren Dauerzitat nehmen.

1 Horst Zimmermann: Der Mensch im Mittelpunkt erregender Auseinandersetzungen. Rundgang durch die 9. Biennale der Ostseeländer. Quelle: Ostseezeitung, 18./19. Juli 1981, Seite 6.



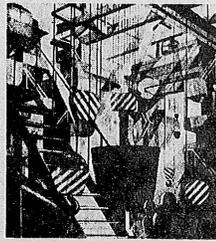
Susanne Kandi-Horn (DDR): Am Abend

Nach den Festlegungen der 14. Tagung des Internationalen Komitees der Biennale der Ostseeländer wurde die 7. Biennale am 8. Juni in der Kunsthalle Rostock eröffnet. Aus allen Ländern rund um die Ostsee, aus Norwegen und Island stellen 117 Künstler über 500 Werke der Malerei, Plastik und Grafik zur Diskussion. Das ist ein sehr großes, aber noch überschaubares Angebot der bildenden Künstler, unter dem Motto der Biennale „Vom Sinn des Lebens“ über die Fragen nachzufragen, die uns die Gesellschaft und das Leben stellen. Sie haben mit ihren unterschiedlichen spezifischen Gestaltungsmitteln Antworten zu geben versucht und sich dabei viel mehr als in den früheren Jahren einer verständlichen Sprache bedient, die uns den Zugang zu ihren Auffassungen wesentlich erleichtert.

Wir wissen, wie unterschiedlich die Probleme in den einzelnen Ländern sind und daß es sehr grundsätzliche Unterschiede zwischen den Gesellschaftsordnungen gibt, die die Künstler aus den Teilnehmerländern in ihren Auffassungen und Haltungen und auch in ihren stilistischen Mitteln beeinflussen. Trotzdem ist die Verantwortung des Künstlers gleich, und die überwiegende Mehrzahl der Künstler wendet sich unter dem Motto der Ausstellung an das Schriftvolke im Menschen und versucht mit Überzeugungskraft und mit den emotionalen und sinnlichen Mitteln der Kunst, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Beim ersten Rundgang durch diese 7. Biennale empfinden wir das besonders stark, zeigt sie doch im Gegensatz zu einigen früheren Biennalen ein nahezu einheitliches realistisches Bild mit einer selbst von sehr kritischen Beobachtern konstatierten

optimistisches Grundstimmung. Wer die früheren Biennalen gesehen und aufmerksam die Länderkollektionen verfolgt hat, wird von der Fülle neuer Handschriften im Bereich realistischer Widerspiegelung der Wirklichkeit in fast allen Kollektionen überrascht sein und mit Freude feststellen, wie viele Künstler sich den Schönheiten unserer Welt zuwenden und wach inniges Naturverhältnis in sinnvollen Umschreibungen Ausdruck findet.



Heikki Arppo (Finnland): Stahl IV

# Vom Sinn des Lebens

## Realistischer Ausdruck menschlichen Glücksanspruchs in der 7. Biennale der Ostseestaaten

Insgesamt ist die Farbigkeit der Biennale intensiver geworden, was nicht nur an den vielen starkfarbigen Bildern, zum Beispiel in der dänischen, in der polnischen oder finnischen Kollektion, liegt, sondern an der dem Menschen zugewandten Aussage der Ausstellung, wie einzelner Bilder. So wird ein zweifellos viel stärkeres Interesse am Betrachten und Vergleichen, Kennenlernen und Neuentdecken, wie Sachen nach dem Wert der Aussage im Vergleich mit der Wirklichkeit und Vertiefen des Verständnisses für die Probleme unserer Nachbarn zu finden sein, als in früheren Ausstellungen. Das Begreifen der vielfältigen künstlerischen Auffassungen als Ausdruck der Auseinandersetzungen der Künstler mit ihrer Umwelt und das Verständnis für die spezifischen Mittel der Kunst werden bei der „siebenten“ zu einem ernsthaften und produktiven Dialog zwischen den Besuchern und den Kunstwerken aller Kollektionen führen.

Der Themenkatalog der Ausstellung ist außerordentlich vielfältig und in wenigen Worten nicht mehr als man andeutet: Reicht er doch von der Landschaft (und hier wiederum in sehr unterschiedlichen stilistischen Auffassungen von spätimpressionistischen und expressiven bis zu stark abstrahierten), von den Stillleben, den Porträts und Mutter-Kind-Darstellungen,



Regnhild Butenschön (Norwegen): Buddha von „Tronfjell“



Tatjana Nasarenko (UdSSR): Die Partisanen kamen

(hervorragende Beispiele in der DDR-Kollektion mit den Grafiken von Hans Theo Richter), von Freizeitbeschäftigungen (Publikumsbeliebte ist schon nach wenigen Tagen der „künftige Champion“ von Nasarenko in der sowjetischen Abteilung) bis zu sehr interessanten Arbeitsdarstellungen (bedeutend die Bilder von Mauri Heinonen in der finnischen Abteilung) zu gleichnishaften Problembildern (auffallend vielleicht in der BRD-Kollektion die Blinden nach Breguel von Hans Platschek), zu Reportagen und Ereignisbildern, wie die „Abstimmung“ von Shemerkin und „Automobilverkehr“ von D. Schuschlow in der sowjetischen Ausstellung und den gesellschaftskritischen Auseinandersetzungen mit der Welt des Imperialismus, wie zum Beispiel in der dänischen Abteilung in den Kollektivarbeiten von P. J. Ipsen und B. K. Jacobsen mit ihrem Zyklus „Menschen in New York“ von 1976, der eine ungeheure Anklage des Verlezes der Menschenrechte in den USA beinhaltet.

Die schon in den ersten Tagen zahlreich in die Ausstellung strömenden Besucher sind von vielen Einzelwerken zutiefst beeindruckt, besonders aber von der Arbeit einer jungen sowjetischen Künstlerin, die das uralte Kreuzigungstema in einer ganz modernen und zutiefst menschlichen Gestaltung in dem Thema „Die Partisanen

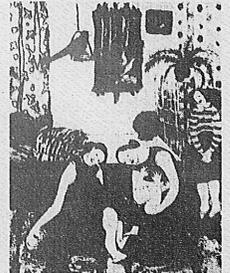
namen“ behandelt. Tatjana Nasarenko, 1944 in Moskau geboren, mag hier als Vertreterin der jungen kämpferischen Künstlergeneration hervorgehoben werden, weil sie neben dem stillenhaften, ein wenig vertäubten Bildchen „Das Fenster“ ein solch bedeutendes Thema in einer äußerst sensiblen und einer alles Herotische meidenden Bildsprache behandelt, die Zeugnis ablegt von ihrer Verantwortung, der sie sich bewußt sind.

Interessant wäre es schon, die Ausstellung daraufhin zu untersuchen, wie sich der Themen unserer revolutionären Zeit annimmt und in überzeugenden Bildformulierungen zur Diskussion stellt. In fast allen Kollektionen haben die Jungen ein gewichtiges Wort mitzureden, und die Kollektivarbeiten von P. J. Ipsen und B. K. Jacobsen mit ihrem Zyklus „Menschen in New York“ von 1976, der eine ungeheure Anklage des Verlezes der Menschenrechte in den USA beinhaltet. Die schon in den ersten Tagen zahlreich in die Ausstellung strömenden Besucher sind von vielen Einzelwerken zutiefst beeindruckt, besonders aber von der Arbeit einer jungen sowjetischen Künstlerin, die das uralte Kreuzigungstema in einer ganz modernen und zutiefst menschlichen Gestaltung in dem Thema „Die Partisanen

Horst Zimmermann



Hans Platschek (BRD): Breguels Gleichnis von den Blinden



Renate Bauer (Schweden): Zärtlichkeit Fotos: Katalog, OZ, G. Dehn, Adrian

1 Horst Zimmermann: Vom Sinn des Lebens. Realistischer Ausdruck menschlichen Glücksanspruchs in der Biennale der Ostseestaaten.

Quelle: Ostsee Zeitung, Nr. 145, 21. Juni 1977, Seite 6.

# MYNDLISTARUMRÆÐUR Í ROSTOCK

## EFTIR BRAGA ÁSGEIRSSON

**EFTIRFRANDI** grein um myndlistarumræður varðandi Biennalinn í Rostock þar greinilega með sér hinn djúpa ágreinings sem er á milli austurs og vesturs um myndlist, gildi hennar og tilgang á þjóðfélaginu.

Óskar er það jafnframtandi, hvernig hægt er að skipuleggja listina í uppbyggingu þjóðfélags og þeim er einstaklingurinn framtandi, er brýtt fram í verkum vesturlátubúa. Sænsku listamennirnir mestu ekki eða voru farnir og engir til svans, er áttu náðalagust verk á sýningunni nema við Jóhann Eyfella. Einnhvern veginn féll það í minni hlut að taka málaða óskar og útskýra hlutina, en seinna tóku fleiri í líkan streng. Útlöktað er, að allt komi til skila, er sagt var, en ég vona þó, að einhverjir finni fróðleik í þessu. Hafið ég fengið viljró fyrir vísitölur við fulltrúa flestra deildanna (allra er ég spurð), en vegna strangrar dagskrár síðustu dagana og veizlna á kvöldin varð ekki úr. Ég tók þátttöku í Biennalium gagnlega og til framtara, er við getum sýnt verk okkar í austri, svo lengi sem það samrýmist því að senda það, er við sjálfir áttum jafnvæði á breiðum grundvelli.

Umraðurnar fóru fram í hátíðsal Rostocker Kamethalle. Voru þátttakendur, sem voru myndlistarmenn, fulltrúar síkra deildanna; listmanna og listgagnrýndar bótnir velkominir af ýmsum mikilvægum frámönnunum með stutlum ávörpum. Þoríð var fram hvítvín og heit smélaglé í glas, til að mögulegt yrði að skala og stöðvín yrði á hrifurkari. Síðan hurfu þeir á bók, og sáu þá hinar eiginlegu umræður hafist, en menn höfðu skipulega komið sér fyrir kring, um völdugt hringlaga borð, auk þess sem þéttast var á bekkjum um þar umhverfis. Milli okkar Jóhanna Eyfells sat óskar ágæti sálar og hjóparheila, ungfrú Justa Krieg, leknastudent, sem skrifaði jafnarbarn niður það, sem sagt var svo sem hún komst yfir. Ritari alþjóðlegru nefndarinnar og umfjórnamáður sýningararinnar, **Horst Zimmermann**, mælti nokkur orð í upphafi, hon um fórust svo orð: Fagmenn (sérfróðir) munu nú ræða um mikilvægi — útlitir og skipuleg Biennalinn. Verkefni, sem framfaraskynslóð setur sér. Með aðstoð listar leitumst við við að kynnast hvert öðru betur, án hættunnar á átröð. Vardveizlna frískarne er fyrir okkur mjög mikilvæg staðreynd. Með umræðum verðum við að leitast við að leysa vandamálin. Vera okkur meðvitandi um ábyrgð listamannsins. Ólík listaverka samfélaginu. Biennalinn er settur upp af þýzka alþjóðvæðinu — starfandi er alþjóðleg nefnd. Fulltrúar listasambandanna sjá um undensinguna — byggja sjálfstætt upp — engin alþjóðleg dómfénd. Dómfénd hvers lands fyrir sig veður verkinn — það sem hverju sinni í hverju landi þýkir markverðast. Ég tók umræðurnar hafnar og hvet menn til að tala frjálsega og óþvingað um hlutina.

Dr. FEIST, Berlín: Í Berlín voru umræður um það, hvernig grafík getur haft móðurnarþríf, þannig að víðandi fólksins þroskist. Markmið Eystrasaltlandanna vistist mér svipað. En nú eftir að hafa séð sýninguna virðist mér vandamálið óljóst — hvað er myndlist yfirleitt. Hvaða tilgang hefur hún fyrir manneskjuna. Má ekki búast við djúpum ágreinings milli listar og fólksins, þegar verkinn hlustar að effekturnum — eins og þegar menn léta einhverja hluti

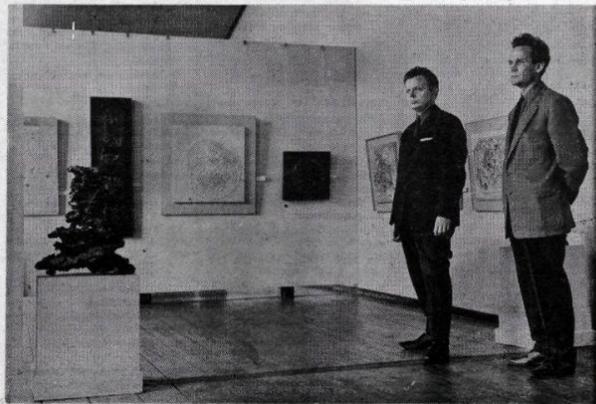
túlkta form. Það er mikilvægt fyrir alþjóðlegru nefndina að gera upp við sig, hvort sílk list, eins og sjá má í einstökum deildum, komi okkur að gagni — eða reynist hjálparlaus sem ástand gagnlegrar náttúrunni.

Fróken Dr. SCHOOP, Berlín (er um alþjóðlega grafistarvísinguna, sem hefur að kjörbróðir: „Ég vil vera með í móturn okkar tíma“): Hvernig er hægt að framkvæma þetta „ég vil vera með“ að móta? Ég þekki ekki nægilega þjóðfélagshætti á Norðurlöndum. Ég vil stinga upp á því, að á meðan á Biennalium stendur, sé komið upp Biennalhúði, svo að ólík lönd geti útskýrt list sína. Listamenn og gagnrýnendur kæmu þá með sýningarskrár og myndir til kynningar á list þjóða sína. Ég hef það á tilfinningunni, að Biennalinn á einhverna hlátt epeglu list síls heimsins — vandamálið ólíkra stíllittrauna.

Gerður var góður rómur að líklegu ungrfráirinnar. Zimmermann hvarsti víðastöðva til að léta í ljós skoðanir sínar og bætti svo við: „Við erum ekki með nein reglubönd og enga fundargerðarboð.“

Dr. DIMITRI SARABINOV, Moskva: List getur verið góð eða slæm. Sem sérfróðir setum við einnig að taka þetta átröð til meðferðar. Ég hef ekki í huga að afneita listinni, sem ekki fyrir finnet meðal þjóðar minnar. En við verðum að ræða um það. Abstrakt-mynd getur verið lausan, en getur einnig misþoppnast. Að vissu marki opnar abstrakt-list öll hlíð og allar gættir fyrir fúsik (Dilettantema). Einnig í okkar deild eru hlutir, sem maður gæti óskað sér öðruvísi. Á síðustu tímum hefur hann andlegi bakgrunnur horfið eitthvað í skugganum í listinni. Þetta er sameiginlegt ástand, sem fyrirfinnet einnig í okkar landi, til varðandi sýningar ungra

opni mög hlíð og margar gættir hverstkonar fúsíki — en svo hefur sérstær listastofna einnig gert og svo mun verða, svo lengi sem list verður ökuð. Hver öld hefur sína góða og lélega list, og tíminn er farastur um að djæna um það, hvað verður eftir. Umræður geta verið mjög gagnlegar og hjálpað okkur til



Fulltrúar Íslands í Rostock, Bragi Ásgeirsson og Jóhann Eyfella ásamt verkum sínum.

afreki listarinnar í dag. Vaxandi hennar — máski má jafnvel tala um abstrakt realisma í þessu tilvik! Prof. dr. REGELE, Greifswald, hóf nú að tala um gagnrýni: Gagnrýndinn má bara segja sína eigin meiningu, en hann ekki mulligöngumaður milli áhorfandans og listaverksins? Hann verður einnig að tala til til þess í hlúkun sinni að aukna skilning annars fólks. Margir eru háðir orðum og dónum gagnrýndans og taka til til þess sem hann segir. Þessvegna er ábyrgð gagnrýndans mjög mikil. Listgagnrýni í skandinavísku löndunum virðist mér efnarminni en miklu óvægari en fyrir kemur í biðdum okkar.

En talið barst aftur að myndum mínum: Þú heldur þig við list þína — heim þína: túlkar áhrif þín realistískt-abstrakt. Varðandi það má er menn ekki á eitt sáttir. Í gær heimstötu fulltrúar Sovétríkjanna sýninguna og sögðu, að myndirnar: Hnútur — Jörd — Blár hrynjandi — væru verk, sem hægt væri að skoða sem dekoratíva flatamynd un. Gera meiklar kröfur til að tír verði mikil listaverk — myndirnar þéngu kannski ekki á réttu atv. Um höggmyndir Finnanna: hlið innra væri kjarni — í garði gæti þetta orðið nokkurs konar dekoratíva landslagsformun. Um þetta spunnust þá miklar umræður.

ÉG: Öll myndlist er meira og minna dekoratíva, ekki síður realistísk en abstrakt — hlið dekoratíva vakir þó ekki fyrir okkur.

Dr. BOLZ: Hlutverk listamannsins er ekki aðeins að vinna með efn. Hann verður að beina athygli áhorfandans í ákveðna átt. Varðandi Op og Pop list virðist sem efnis verði að aðalatriði. Áhorfandinn getur haft um verk íð eigin hugmyndir, sem eru allt aðrar en listamannsins.

SVEN GRÖNVALL, Finnlandi, varaforseti alþjóðlegru nefndarinnar: Á þessari sýningu verður að taka tillit til ólíkra þjóðerna ólíkra listamhverfa — í því speglast ekki aðeins realitit, heldur einnig sá háttur, hvernig maður skoðar þessa hluti eða túlkar í list.

Hér er líka um að ræða listamannspersónuleika. Listamaðurinn opinberar sinn eigin líta heim fjóðland. Þegar menn taka þessa listamannspersónuleika með í reikninginn, þá geta menn farið að tala um list. Til allrar hamingju hefur enöþ engin fundið upp ákvena formúlu, þessvegna er það erfitt að til-einka sér máli listarinnar. Þegar formúlan er tilbúin er listin um leið búin að vera.

Dr. RAUM, Rostock listgagnrýnandi: Ég mundi ekki snúa mér gegn formúlu. Þjóðfélagið gerir samkomulag við listina. Með áhreru bætti hann við: Við viljum ekki drukkna í persónulegum viðhorfum.

GRÖNVOLL: Tilfinning og regla er ekki það sama. Menn eiga ekki að setja af skýrar reglur, því að þá kæfir maður listina.

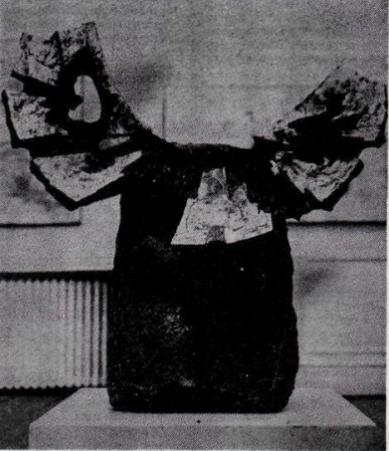
Prof. dr. REGELE: Ritihöfundar taka einnig afstöðu á móti formúlu. Það að vera á móti gengur of langt, þar sem ég get ekki tengur skilið, hvað ég vil segja. Ég má ekki fyrir sjálfan mig. Það gerir ekki listamaður sem vill vera með í því að móta sinn tíma.

SNORRE ANDERSEN, Noregi: Hér hefur það sem sagt, að maður eigi að vera skiljanlegur fyrir allat. Þó held ég, að í ölkum löndum tökist ölk viðhorf hjá almennum skoðendum.

Dr. RAUM: Höfum við áhuga á almenningi eða ekki? Eru listamenn hér aðeins til að sýna verk sín. Við tökum almenning okkar alvarlega — samband hans við listaverk — venjulegan skoðanda — listastífræði. En nú fram kvæmir listamaðurinn það, sem hann áttur, að í honum búi en lætur þó hrifast af tízkunni. Þá eru til menn, sem skilja hann, en hefur það aftur áhrif á framkvæmdir hans?

ÉG: Ég átt, að við höfum allir áhuga á almenningi, en fyrir því megur við ekki missa sjónar á listrænu takmarki okkar. Við málum sem sagt, ekki fyrir almenning. Við erum sjálfstæðir persónuleikar en ekki verkfæri í höndum almenningis, tízku eða nokkurs annars.

ZIMMERMANN: Það er til Framh. á bla. 10



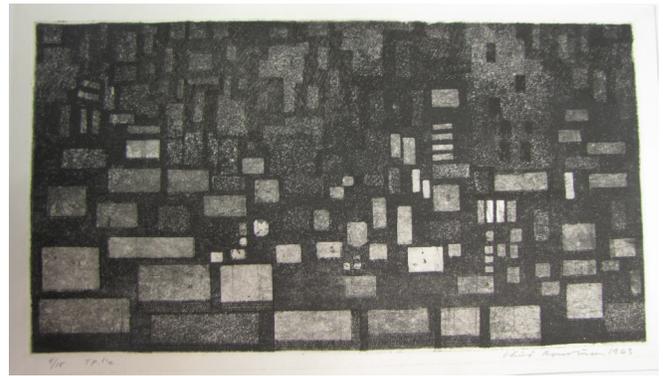
Á Fínnsku sýningunni „I sumar“ eftir Terho Sakki.

myndlistarmanna. Ég hef einnig sagt þeim þetta átt mitt. Vandamálið er náskýli fyrir umræðum okkar um húnanska list. Það verður að vera andlegur bakgrunnur — upphafi fyrir bendi. Ég átt, að listamenn mótmæli í hljóði, þegar við tölm þannig hér, vegna þess að þeim er þessi leið algjörlega ókunni.

ÉG: Ekki í hljóði! Ég mótmæli því ekki, að abstrakt-list

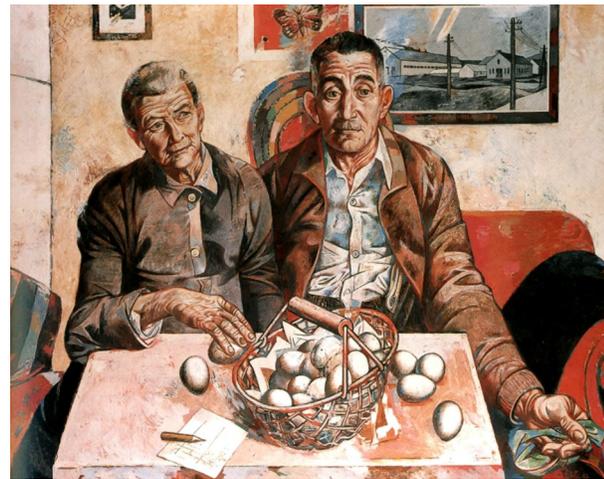
horf og nota öll meðhöli til að nálgast takmark sitt. En við full yrðum ekki, að okkur hafi tekið að leysa vandamálið — við vonum það — en tíminn sker úr því. Ég er spurður: þú leitar fyrir ræða — hverju vilst þú frá frangengt, t.d. hvaða tákangur er á bak við rjúðumynd þína? Svar: Þegar ég mála, túlka ég þú áhrif, sem ég hef orðið fyrir í lífi mínu af heiminum

1 Bragi Asgeirsson: Myndlistarumræður í Rostock (Kunstdebatte in Rostock)  
Quelle: Morgunblaðið, 15. August 1967, Seite 10.



- 1 Lauri Ahlgrén, *Schwarze Linie*, 1965
- 2 Pentti Kaskipuro, *Porees*, 1965
- 3 Väino Rouvinen, *Lichter der Stadt*, 1965
- 4 Pietilä Tuulikki, *Alpdruck*, 1966

Alle Fotos: Arbeitsbilder Elke Neumann  
Quelle: Kunsthalle Rostock



1 Røde Mor, Plakat, 1973

2 Røde Mor, Plakat, 1973

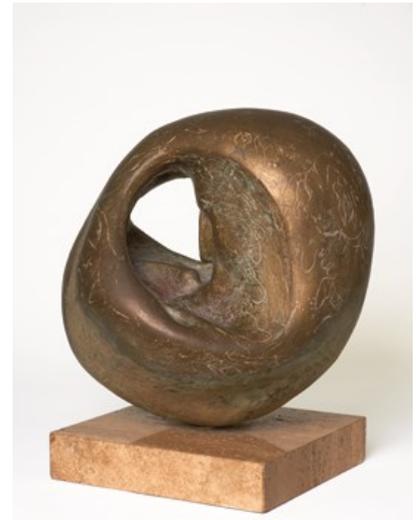
Beide Quelle: Kunsthalle Rostock / Arbeitsfoto Elke Neumann

3 Wolfgang Skoluda, *Meine Großeltern am Tage als sie ihren Kleingarten in Besitz nahmen auf einem Acker vor Mannesmann*, 1974/75

Quelle: Kunsthalle Rostock

4 Willi Sitte, *Meine Eltern von der LPG*, 1962

Quelle: Berlin, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Nationalgalerie, Inventar-Nr. A IV 24, Zugang: Zusammenführung, 1991

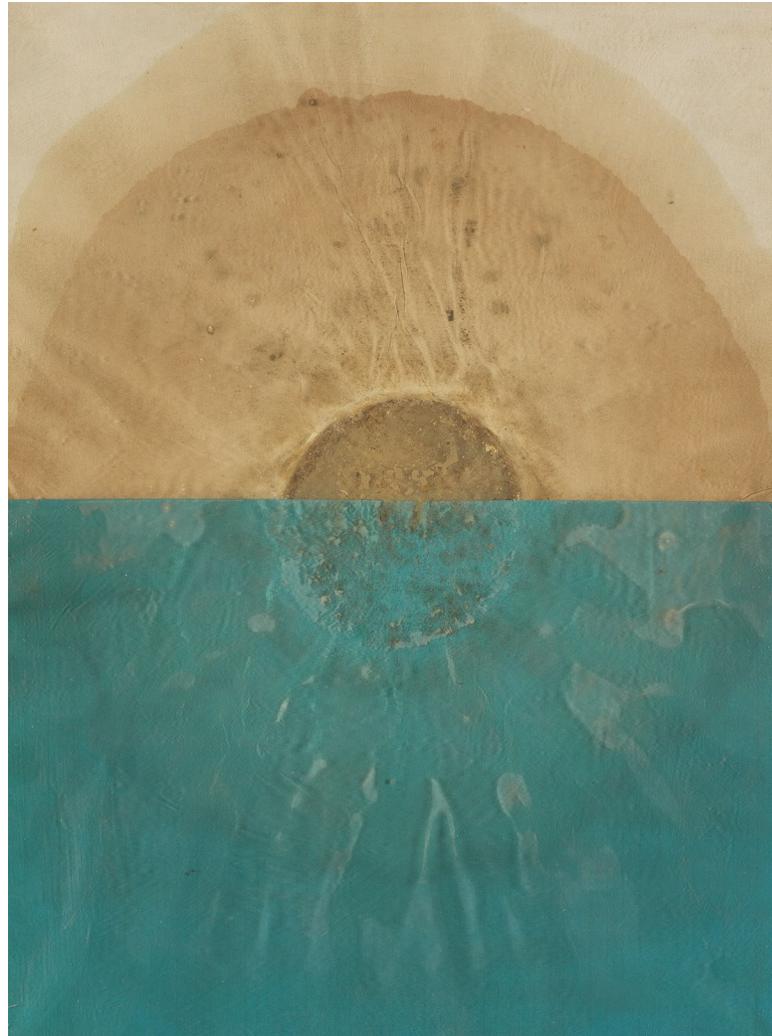


- 1 Ragnar Kjartansson, *Fischer auf Island*, 1971
- 2 Bronislaw Chromy, *Unerfüllte Träume der Ghattokinder - Auriga*, 1975
- 3 Bernd Altenstein, *Tantalus*, 1973
- 4 Hermann Glöckner, *Schwarz-Weiß-Spiel*, o.J.
- 5 Reinhard Dietrich, *Sieben stolze Schwestern*, 1969/70
- 6 Eric Albert Poulsen, *Bellevue*, 1977
- 7 Theo Balden, *Der Kuss*, 1972
- 8 Gunnar Millet Westmann, *Die Blinden*, 1970/71

Quelle alle: Kunsthalle Rostock (Hrsg.) (2012): Bestandskatalog Band 1- Plastik. Mit Beiträgen von Klaus Tiedemann und Ulrich Ptak. Unter Mitarbeit von Klaus Tiedemann, Ulrich Ptak, Heike Heilmann, Mathias Lindner, Christof Kraft und Steffen Schütt. Hg. v. Kunsthalle Rostock. Rostock

Diter Rot, Reykjavik, (1930)

- 132 Fortsetzungsgeschichte, 1968  
Siebdruck und Kakao
- 133 Thomkinspatent, 1968  
Siebdruck und Schimmel
- 134 Reliefbüste des Dichters, 1968  
Schokoladen-Grafik
- 135 Landschaft, 1968  
Käse-Grafik
- 136 Sonnenuntergang, 1968  
Wurst-Grafik
- 137 Insel, 1968  
Schokoladen-Grafik



**1** Diter Rot, Katalogeintrag im Katalog zur 3. *Biennale der Ostseeländer* 1969, Rostock 1969. Foto: Elke Neumann

Quelle: Kunsthalle Rostock (Hg.) (1969): 3. Biennale der Ostseestaaten. Malerei, Plastik, Grafik ; Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, VR Polen, Schweden, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Bundesrepublik, Deutsche Demokratische Republik ; Kunsthalle Rostock, [5. Juli - 28. September 1969].

**2** Diether Roth, Sonnenuntergang, Wurst-Grafik, 1968

Quelle: <https://www.kettererkunst.de/kunst/kd/details.php?obnr=411300324&anummer=404&detail=1>



1 Þorbjörg Pálsdóttir *Dansleikur / Tanzgruppe* in Reykjavik. Foto: Mapio.net, s.r.o.  
 Quelle: <https://cdn-0.mapio.net/images-p/45662954.jpg>

2 Heikki W. Virolainen, *Kompositio E3*, 1967. Keravan taidemuseo /Kunstmuseum Kerava Foto:  
 Pekka Elomaa  
 Quelle: [http://www.sinkka.fi/press/nakijoitten-sukua-alpo-jaakola-heikki-w-virolainen/attachment/heikki-w-virolainen-kompositio-e3-1967-maalattu-teras-230-x-80-cm-karelia-nova-saatio-kuva-pekka-elomaa-keravan-taidemuseo\\_ii/](http://www.sinkka.fi/press/nakijoitten-sukua-alpo-jaakola-heikki-w-virolainen/attachment/heikki-w-virolainen-kompositio-e3-1967-maalattu-teras-230-x-80-cm-karelia-nova-saatio-kuva-pekka-elomaa-keravan-taidemuseo_ii/)

3 Heikki W. Virolainen: *Marjatta*, 1965. Ateneumin taidemuseo / Ateneum Kunstmuseum Helsinki.  
 Foto: Kansallisgalleria / Jouko Könönen  
 Quelle: <https://ateneum.fi/nayttelyt-nyt/kalevala/>



Category / Art / Modern Swedish Art

1045512

**Anders Widoff** (born 1953)

ANDERS WIDOFF, oil on canvas, signed

45 x 23 cm

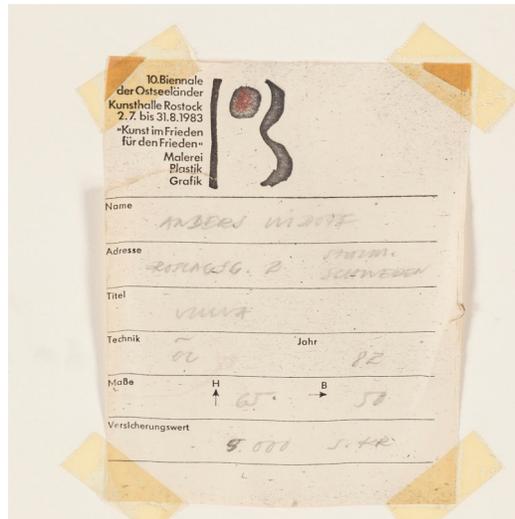
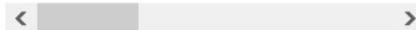
Not examined out of frame.

Droit de suite: No

Location:

Exhibitions	▼
Liljevalch Konsthall 2005. Biennale Der Ostseeländer. Kunsthall Rostock 1983.	
Related content	▼
Tillhör ursprungligen en svit om fyra målningar	
Purchasing info	>
Contact	>

PDF print out Share



Auction closed **May 14, 2018**  
4:48 PM CEST

If you have a similar object we can help you with an up-to-date valuation. We have the highest final prices in Scandinavia. [Contact.](#)

Estimate **8 000 SEK**

The auction is closed.

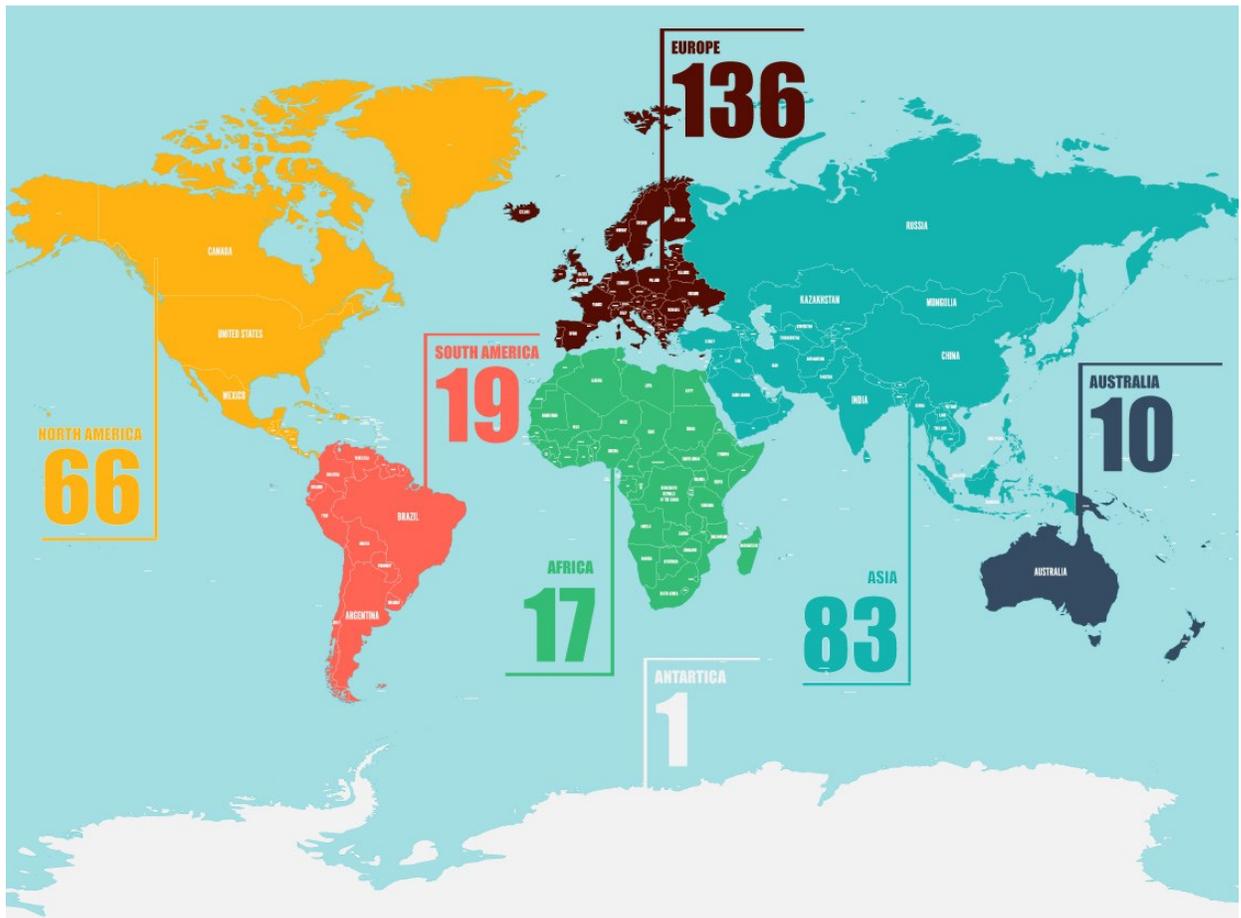
1-3 Website zu einer Auktion einer Arbeit von *ANDERS WIDOFF*, Ohne Titel, Öl auf Leinwand, signiert 45 x 23 cm durch Bukowski Auktioner AB Stockholm im Mai 2018. Detailbilder: Abbildung der Arbeit, Signatur und Einlieferungsvermerk zur 10. Biennale der Ostseeländer 1983.

Quelle: <https://www.bukowskis.com/en/lots/1045512-anders-widoff-anders-widoff-oil-on-canvas-signed>

Ausstellungsbesucher, Zahlen zu Künstlern und Werken der Biennale der Ostseeländer der Berichterstattung des Neuen Deutschlands (ND), Neue Zeit und Berliner Zeitung entnommen.

Jahr	Werke	Künstler	Ausstellungszeitraum	Besucher
1965	400	161	4. Juli bis 8. August	5000 Besucher in ersten 14 Tagen / 4 Wochen
1967	500	keine Angabe	8. Juli bis 6. August	keine Angabe
1969	690	127	5. Juli bis 28. September	20 000 Besucher in den ersten 4 Wochen
1971	668	139	10. Juli bis 12. September	13 000 in 8 Wochen
1973	555	115	7. Juli bis 23. September	20 000 in elf Wochen
1975	680	132	5. Juli bis 7. September	20 000 in 8 Wochen
1977	513	117	8. Juni bis 28. August	28 000 in fast 12 Wochen
1979	543	103	7. Juli bis 2. September	30 000 in fast 8 Wochen
1981	600	100	4. Juli bis 30. August	25 000 in knapp 8 Wochen
1983	428	77	2. Juli bis 31. August	20 000 in knapp 8 Wochen
1985	353	80	7. Juli bis 1. September	20 000 in 8 Wochen
1987	290	57	5. Juli bis 20. September	24 000 in elf Wochen
1989	163	36	1. Juli bis 27. August	20 000 in 8 Wochen

Die Besucherzahlen der Biennalen, lassen sich heute nicht mehr genau rekonstruieren, dennoch waren die Zahlen im Vergleich mit heutigen Zahlen—900 Besucher die Woche verzeichnet die Kunsthalle heute bei gut besuchten Ausstellungen (Angabe der Direktion der Kunsthalle Rostock auf Nachfrage der Autorin), enorm.



**1** Biennale Worldmap 2018. Note: A few countries belong to two continents.  
 Quelle: Global Biennial Survey 2018 by Ronald Kolb and Shwetal A. Patel Distribution of Biennials on continents. [https://www.on-curating.org/issue-39-reader/survey-review-and-considerations.html#.Xox1\\_njCQ2w](https://www.on-curating.org/issue-39-reader/survey-review-and-considerations.html#.Xox1_njCQ2w)

**Sammlungsbestand der  
Kunsthalle Rostock im Zusam-  
menhang mit der Biennale  
der Ostseeländer und der  
Ostseebiennale**

Künstler, Land  
Titel, Jahr  
Material, Maße

**1. Biennale der Ostseeländer  
1965**

Per Ulrich, DK  
Entwurf zu einem Denkmal,  
1964  
Bronze, 67 x 26 x 7 cm

Hanno Edelmann, BRD  
Lugano im Regen, 1960  
Lithographie, 49 x 59,5 cm

Frieder Pfister, BRD  
Straßenkehrer, 1964  
Farbholzschnitt, 90 x 60 cm

Frieder Pfister, BRD  
Bar, 1964  
Holzschnitt, 60 x 90 cm

Curt Stoermer, BRD  
Dorf in der Provence, 1964  
Öl auf Hartfaser, 70 x 80 cm

Ronald Paris, DDR  
Letzte Variation über das alte  
Thema, o.J.  
4 figürliche Lithos und 2  
Schrifttafeln mit einem Text  
von Wolf Biermann,  
75 x 61,5 cm

Jo Jastram, DDR  
Porträt Verleger Peter  
Erichson, 1962  
Bronze, 38 x 24,5 x 27 cm

Wieland Förster, DDR  
Otto Niemeyer-Holstein, 1967  
Bronze, 44 x 20 x 21 cm

Jo Jastram, DDR  
Kauernder Usbeke, 1962  
Bronze, 45 x 35 x 28 cm

Jo Jastram, DDR  
Relief Totes Pferd, 1965  
(Detail aus der Greifswalder  
Rathaustür)  
Bronze, 42,5 x 50 x 4 cm

Hanna Rudzka-Cybis, VPL  
Blumenstilleben, 1965  
Öl auf Leinwand, 81 x 65 cm

Lauri Ahlgrén, FIN  
Schwarze Linien, 1959  
Aquatinta, 36 x 25 cm

Väino Rouvinen, FIN  
Lichter der Stadt, 1963  
Aquatinta, 22 x 40 cm

Eila-Maria Salo, FIN  
Eroberter Hügel, 1964  
Lithographie, 37 x 42 cm

Niklas Göran, S  
Die Rosentapete, o.J.  
Aquatinta, 27,5 x 18 cm

Bert Johansson, S  
Landschaft mit Pferden, Is-  
land, 1964  
Radierung, 30 x 41 cm

Paavo Kerovaara, S  
Lichtreflexe in der Natur, 1964  
Aquatinta, 29,5 x 21 cm

Paavo Kerovaara, S  
Berg und Wasser, Landschaft,  
1964  
Aquatinta, 23 x 33, 5 cm

Ole Bakken, N  
Häuser (Die Stadt), 1964  
Tempera Öl auf Hartfaser,  
48 x 59,5 cm

Fritz Roed, N  
Morten II, 1963  
Bronze, 17 x 16 x 14 cm

**2. Biennale der Ostseeländer  
1967**

Knud Hansen, DK  
Abendlicht II, 1966  
Radierung, 20,5 x 17,8 cm

Seppo Mattinen, DK  
Lastauto, 1966  
Farbholzschnitt, 41 x 55 cm

Hanno Edelmann, BRD  
Die Rose, 1966  
Mischtechnik auf Leinwand,  
160 x 120 cm

Volker Detlef Heydorn, BRD  
Hütten in Barcelona, 1964  
Aquatinta, 22 x 29,7 cm

Dieter Ritzert, BRD  
Der Vater / Der Architekt, o.J.  
Tuschezeichnung, 78 x 52 cm

Ursula Querner, BRD  
Taucherrelief, 1965  
Bronze, 76 x 51 x 12 cm

Rudolf Bergander, DDR  
Zueinander finden, 1966  
Aquatinta, 30,5 x 30,5 cm

Rudolf Bergander, DDR  
Seht, wie der Zug von  
Millionen, 1966  
Aquatinta, 32,5 x 47,5 cm

Rudolf Bergander, DDR  
Im Gefängnis, 1966  
Aquatinta, 40,5 x 20 cm

Rudolf Bergander, DDR Kampf um die Straße, 1966 Aquatinta, 32,5 x 45,5 cm	Karl Heinz Kuhn, DDR Rostocker Hafen, 1967 Lithografie, 20 x 31 cm	Alexander Winnichi, VPL Zirkus, 1966 Öl auf Leinwand, 46 x 64,5 cm
Rudolf Bergander, DDR Opfer, 1966 Aquatinta, 32,3 x 32,5 cm	Karl Heinz Kuhn, DDR Frachtschiff im Hafen, 1967 Lithografie, 20 x 31,5 cm	Pentti Kaskipuro, FIN Pilze II, 1965 Aquatinta, 32 x 25,7 cm
Rudolf Bergander, DDR Lernen, lernen, nochmals lernen, 1966 Aquatinta, 32,5 x 37 cm	Karl Heinz Kuhn, DDR Alter Hafen in Wismar, 1967 Lithografie, 20,5 x 31 cm	Pentti Kaskipuro, FIN Porrees, 1965 Kaltnadelradierung, 21 x 23 cm
Rudolf Bergander, DDR Einheit, 1966 Aquatinta, 40,5 x 35,5 cm	Karl-Erich Müller, DDR Junge aus Bratsk, 1966 Feder, 42 x 30 cm	Tuulikki Pietilä, FIN Alpdruck, 1966 Farbradierung, 50 x 40 cm
Karl Heinz Effenberger, DDR Über die Gewohnheit des Denkens, 1966 5+1 Blatt, Lithografienfolge, 20 x 24,5 cm; 43, x 28,5 cm; 42 x 28,5 cm; 30 x 40 cm; 41 x 18 cm; 41,5 x 30,5 cm	Willi Neubert, DDR Holzverarbeitungswerk Bratsk, 1966 Öl auf Hartfaser, 105 x 127 cm	Matti Waskilampi, FIN Reichskanzlei, 1966 Aquatinta, 43,3 x 32,5 cm
Ernst Hassebrauk, DDR Großes Stilleben mit Fruchtschale, o.J. Tempera, Kreide, 73 x 99,5 cm	Wolfram Schubert, DDR Turm der Mütter, 1967 Lithografie, 61 x 31 cm	Matti Waskilampi, FIN Reichskanzlei, 1966 Aquatinta, 43,3 x 32,5 cm
Bernhard Heisig, DDR Der Steindrucker Arloth, 1966 Lithografie, 55,5 x 45 cm	Willi Sitte, DDR Notstandsritter, 1964 Öl auf Hartfaser, 172 x 120 cm	Veikko Vionoja, FIN Winterabend, 1966 Öl auf Leinwand, 43,3 x 32,5 cm
Bernhard Heisig, DDR Der Alptraum, 1965 Lithografie, 46 x 33,5 cm	Willi Sitte, DDR Notstandsritter, 1964 Öl auf Hartfaser, 172 x 120 cm	Snorre Anderson, N Winterwald, 1960 Öl auf Leinwand, 81 x 100 cm
Bernhard Heisig, DDR Der Brigadier, 1965 Lithografie, 53 x 38 cm	Günter Tiedeken, DDR Landschaft aus der Mongolei, 1966/67 Aquarell, 51 x 72,5 cm	Else Hagen, N Alte Puppe, o.J. Farbradierung, 37,7 x 24,8 cm
Karl Heinz Kuhn, DDR Blick auf Rostock, 1967 Lithografie, 20 x 31,5 cm	Leszek Rózga, VPL Die Badende, 1966 Radierung, 25 x 33 cm	Tone Thiis Schjetne, N Die Solistin wartet, 1966 Bronze, 44 x 17 x 19 cm
	Mieczyslaw Wejman, VPL Radfahrer I, 1964 Radierung, 50 x 36 cm	Sigurd Winge, N Strand, 1957 Aquatinta, 38 x 50 cm

### 3. Biennale der Ostseeländer 1969

Henning Andersen, DK Liebespaar, 1969 Bronze, 9 x 12 x 7 cm	Jo Jastram, DDR Von der Verantwortung des Menschen, 1969 Gips, 225 x 320 x 20 cm	Jörgen C. Rasmussen, DK Illustrationen zu Hans Kirk "Sohn des Zorns", 1970/71 5 Farblithografien, 25,5 x 39,5 cm
Tom Beyer, DDR Demonstration zur Ostseewoche/ Eröffnung der Ostseewoche, 1968 Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm	Armin Münch, DDR Stürmende Rinderherde, 1968 Tuschezeichnung, 41,8 x 59 cm	Volker Beier, DDR Babuschka, 1970 Serpentin-Stein, 44 x 29 x 25 cm
Fritz Cremer, DDR Berthold Brecht, 1957 Bronze, 47 x 28 x 36 cm	Kurt Robbel, DDR Halbakt II, 1967 Öl auf Leinwand, 140 x 95 cm	Ludwig Engelhardt, DDR Bildnis W. I. Lenin, 1970 Bronze, 43 x 33 x 40 cm
Fritz Cremer, DDR Schwimmerin, (2.Guss), 1959/60 Bronze, 104 x 43 x 32 cm	Willi Sitte, DDR Praktikantin/ Arbeitspause, 1967 Öl auf Hartfaser, 122 x 95 cm	Friedrich B. Henkel, DDR Schota Rusthaweli, 1968 Bronze, 24 x 14 x 10 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Der alte Bölkow, 1967 Bronze, 27 x 22 x 22 cm	Heinz Wodzicka, DDR Genesender Junge/ Knabe, 1965 Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm	Osmo Valtonen, FIN Der Idealist, 1970 Lithografie, 26 x 24 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Aserbaidshanische Tänzerin, 1969 Bronze, 27 x 9 x 9 cm	Heinz Wodzicka, DDR Dispatcherzentrale, WBK Rostock, 1969 Öl auf Leinwand, 120,5 x 140,5 cm	Hans Ekvall, S Rothaariges Modell, o.J. Farblithografie, 58 x 44 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Sitzende Aserbaidshanerin mit Volksmusikinstrument, 1969 Bronze, H 50 cm	<b>4. Biennale der Ostseeländer 1971</b> Henning Andersen, DK Samariter/Verletzt, 1970 Bronze, 41 x 47 x 43 cm	Lapplanddorf, o.J. Farblithografie, 45 x 56 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Schulritt, 1969 Bronze, 22 x 7 x 18 cm	Eric Albert Poulsen, DK Tänzerin, 1970 Epoxidharz, 172 x 62 x 40 cm	Wasserfall in Lappland, o.J. Farblithografie, 44,5 x 54,5 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Stehende Alte, 1969 Bronze, 28 x 11 x 6 cm	Gunnar Millet Westmann, DK Die Blinden, 1970/71 Bronze, 37 x 32 x 16 cm	Isola Giglio Klippen, o.J. Farblithografie, 44,5 x 57 cm
Wolfgang Eckhardt, DDR Händler aus dem Rayon, 1969 Bronze, 40 x 14 x 9 cm	Hans Henrik Lerfeldt, DK Der Gedanke, der sieht, 1970/71 Federzeichnung, 20 x 14,7 cm	Stilleben, o.J. Farblithografie, 33,5 x 43 cm
		Italienische Landschaft, 1967 Farblithografie, 44,5 x 54,5 cm
		Ragnar Kjartansson, IS Fischer auf Island, 1971 Schamotte auf Holzplatte, 35 x 28 x 25 cm

<b>5. Biennale der Ostseeländer 1973</b>	Nuria Quevedo, DDR Der Taube, o.J. Kohlezeichnung, 75,2 x 46,7 cm	Poul Skov Sørensen, DK Demonstration, 1974 Kaltnadelradierung, 48 x 49 cm
"Roede Mor" Künstlerkollektiv Kopenhagen, DK Plakate 1969-1973, 10 Blatt Serigrafie, 93 x 69 cm	Alexander Dembo, UdSSR Mut, 1968-1972 Farbradierung, 65 x 49,5 cm	Poul Skov Sørensen, DK Bauplatz, 1975 Kaltnadelradierung, 49 x 48 cm
Dea Trier-Mörch, DK Illustrationen zu Marx /Engels: Manifest der Kommunisti- schen Partei 1968/69 24 Blatt Linolschnitt, 52 x 37 cm	Matti Waskilampi, FIN Zimmer in Berlin, 1967 Radierung, 33 x 42 cm  Unsere täglichen Krieg gib uns heute, 1967 Radierung, 33 x 42 cm	Poul Skov Sørensen, DK Schiffswerft, 1974 Kaltnadelradierung, 52 x 44 cm
HAP Grieshaber, BRD Sintflut, 1972 Holzschnitt, 300 x 1300 cm	Europa im Jahre 0, 1967 Radierung, 33 x 42 cm	Bernd Altenstein, BRD Tantalus, 1973 Bronze, 73 x 43 x 62 cm
Rudolf Austen, DDR Angler an der Ostsee, 1972 Öl auf Leinwand, 130 x 180 cm	Pro Patria, 1967 Radierung, 43,5 x 32,5 cm	Horst Becking, BRD Kreidefelsen, 1974 Farbradierung, 10 x 9,8 cm
Walter Arnold, DDR Frühling, 1973 Holz, 102 x 39 x 23 cm	Gunnar Allvar, S Drei Streckenarbeiter (Edvin singt das Lied von Gällivare), 1972 Öl auf Leinwand, 85 x 104 cm	Uwe Bremer, BRD Frau am Fenster, 1974 Farbradierung, 49 x 29,7 cm
Reinhard Dietrich, DDR Aserbaidshanischer Junge, 1969 Bronze, 32 x 19 x 23 cm	Samländer, o.J. Öl auf Leinwand, 73 x 92 cm	Brigitte Coudrain, BRD Gotische Kapelle, 1973 Farbradierung, 28,7 x 27,7 cm
Reinhard Dietrich, DDR Sieben stolze Schwestern, 1969/70 Bronze, 27 x 27 x 27 cm	<b>6. Biennale der Ostseeländer 1975</b>  J.P. Groth Jensen, DK Frühling - Kinderspiel auf der Straße, 1974 Farbholzschnitt, 36 x 53 cm	Harro Erhart, BRD Eisenbieger, 1974 Terracotta  Ulrike Evezard, BRD Mode, Mode über alles, 1975 Aquatinta, 28 x 22,5 cm
Gerhard Lichtenfeld, DDR Ruhende/ Liegender Akt, 1967 Bronze, 13,5 x 43 x 17 cm	J.P. Groth Jensen, DK Kinder und Tiere, 1974 Farbholzschnitt, 45 x 52 cm	Ulrike Evezard, BRD Landschaftsausverkauf, 1975 Aquatinta, 34 x 27 cm
Ronald Paris, DDR Selbstbildnis im Verkehrsspie- gel, o.J. Bleistiftzeichnung, 44 x 62,5 cm	J.P. Groth Jensen, DK Tine, 1973 Farbholzschnitt, 21 x 30 cm	Jonny Friedländer, BRD Grüne Landschaft, 1974 Farbradierung, 56,6 x 76,3 cm

HAP Grieshaber, BRD Hommage á Caspar David Friedrich, 1974 Farbholzschnitt, 220 x 116 cm	Bernd Göbel, DDR Fallender, o. J. Aluminium, 100 x 82 x 105 cm	Simo Hannula, FIN Denkmal, 1971 Ätzradierung, 49 x 41,5 cm
Richard Heß, BRD Sieger Opfer, 1973 Marmor, Sandstein und Eisen- plinte, H 178 cm	Max Görner, DDR Selbstbildnis, 1971 Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm	Matti Helenius, FIN Der Baumeister, 1975 Aquatinta, 51 x 36 cm
Friedrich Meckseper, BRD Staffelei, 1974 Farbradierung, 39,5 x 49,7 cm	Michael Morgner, DDR Familienportrait mit Freun- den, 1974 Öl auf Leinwand, 165 x 250 cm	Matti Helenius, FIN Die Arbeitslosen, 1975 Aquatinta, 30 x 40 cm
Antonio Zoran Music, BRD Motif végétal, 1973 Farbradierung, 56,8 x 40,6 cm	Christoph Wetzel, DDR Am Strand, 1974 Mischtechnik auf Hartfaser, 112 x 105 cm	Kimmo Jylhä, FIN Der Preis unseres Wohlstan- des, 1974 Acryl auf Leinwand, 130 x 99 cm
Siegfried Neuenhausen, BRD Goya Variationen, 1974 10 Radierungen und Text, 40 x 57 cm	Heinrich Zenichowski, DDR Mutter Chile, 1978 Eichenholz, 72 x 20 x 16 cm	Pekka Mäkinen, FIN Mohnblumen, 1974 Siebdruck, 50 x 60 cm
Wolfgang Skoluda, BRD Haltestelle, 1972/73 Öl auf Leinwand, 98 x 70 cm	Julius Krajewski, VPL Ernte im Gebirge, 1972 Öl auf Papier, 26 x 36,6 cm	Hans Hamngren, S Weltraumspiegel I, 1972 Farbradierung, 60 x 70 cm
Wolfgang Skoluda, BRD Meine Großeltern am Tage als sie ihren Kleingarten in Besitz nahmen auf einem Acker vor Mannesmann, 1974/75 Öl auf Leinwand, 98 x 120 cm	Julius Krajewski, VPL Auf dem Weg nach Limanowa, 1972 Öl auf Papier, 26 x 36,5 cm	Hans Hamngren, S Weltraumspiegel II, 1972 Farbradierung, 60 x 70 cm
Johannes Vennekamp, BRD Atelier, 1974 Farbradierung, 55,7 x 40,6 cm	Nicolai Blagowolin, UdSSR Salut/ Der rote Platz, o.J. Farblinolschnitt, 60 x 50 cm	Örjan Wikström, S Chile 73, 1973 Farbradierung, 50 x 60 cm
Gudrun Arnold, DDR LPG-Bäuerin Lisbeth Gau, 1971 Öl auf Leinwand, 85,5 x 100 cm	Stasys Krasauskas, UdSSR Aus der Serie "Der Sommer" "Lippen", 1986 Zinkografie, 13 x 16,5 cm	Örjan Wikström, S Le Couple, 1974 Farbradierung, 65 x 50 cm
Marguerite Blume-Cárdenas, DDR Hockender Knabe, 1974 Sandstein, 28 x 25 x 34 cm	Simo Hannula, FIN Säulenpassion, 1971 Ätzradierung, 41,5 x 49 cm	Guttorm Guttormsgraad, N Über den Menschen I-III Nachtbild II, vom Dunkel ins Helle, o.J. Radierung, 20 x 25,2 cm
		Guttorm Guttormsgraad, N Über den Menschen I-III Fläch- tende, o.J. Radierung, 24,7 x 32,4 cm

Guttorm Guttormsgraad, N Über den Menschen I-III Fliegende und eilende Menschen, o.J. Radierung, 24,7 x 33 cm	Kate Diehn-Bitt, DDR Mädchen mit Katze, 1936 Öl auf Holz, 97 x 80 cm	Hermann Glöckner, DDR Lila Gebirgshimmel, 1973 Tempera, 50 x 71,5 cm
Per Kleiva, N Vergängliches Idyll, 1973 Siebdruck, 71,5 x 45 cm	Kate Diehn-Bitt, DDR Thuros Schwiegermutter, 1935/36 Öl auf Holz, 97 x 80 cm	Hermann Glöckner, DDR Letzte Ausarbeitung, 24.03.1974 Tempera, 50 x 71,5 cm
Per Kleiva, N War-Game (Kriegsspiel), 1974 Serigrafie, 53,9 x 59,8 cm	Helmut Gebhardt, DDR Leningrader Industrieviertel / Leningrader Landschaft III, 1974 Farblinolschnitt, 49,3 x 63,3 cm	Hermann Glöckner, DDR Tropa, 5/1/3, 070871/1, o.J. Tempera, Faltegrafik, 50 x 75 cm
Björn-Willy Mortensen, N Landschaft der Kindheit, o.J. Farbradierung, 47 x 43 cm	Helmut Gebhardt, DDR Stilleben mit Kanne, o.J. Linolschnitt, o.M.	Hermann Glöckner, DDR HG Monogramm schwarz/blau 161 172, o.J. Tempera, Faltegrafik, 50,3 x 36 cm
Björn-Willy Mortensen, N Jubiläumsfrühstück des Generalkonsuls - Chile, o.J. Farbradierung, 55 x 44,5 cm	Hermann Glöckner, DDR Messingfaltung, 1935 ausgeführt vom Künstler 1977 (Original im 2. Weltkrieg zerstört)	Hermann Glöckner, DDR Kompliziertes Monogramm, 281 172/III, 1972 Faltegrafik, Tempera, 50,3 x 72 cm
Bragi Asgeirson, IS Hasalir, o.J. Acryl auf Holz, 98 x 67 cm	Messing, 46 x 38 x 40 cm	
Eirikur Smith, IS Menschen in der Landschaft, 1974 Öl auf Leinwand, 85,5 x 100 cm	Hermann Glöckner, DDR Schwarz-Weiß-Spiel, 1966 Holz, vier Teile je 40 x 22 x 8 cm	Walter Herzog, DDR Das große Glück, 1973 Radierung, 42 x 57 cm
<b>7. Biennale der Ostseeländer 1977</b>	Hermann Glöckner, DDR Kurven über Dreieckskomposition in Braun, o.J. Tempera, 50 x 69 cm	Walter Herzog, DDR Aphrodite, 1973 Radierung, 33,5 x 39 cm
Paul Janus Ipsen/Bent Karl Jacobsen, DK Wall Street, 1976 Siebdruck, 51 x 51 cm	Hermann Glöckner, DDR Schwarz-Weiß-Dreiecke , positiv, o.J. Tusche, Tempera, Faltechnik, 69,5 x 50 cm	Walter Herzog, DDR Sandsteine, 1970 Radierung, 39,5 x 48,5 cm
Paul Janus Ipsen/Bent Karl Jacobsen, DK 42nd. Street, 1976 Siebdruck, 51 x 51 cm	Hermann Glöckner, DDR Schwarz-Weiß-Dreiecke , negativ, o.J. Tusche, Tempera, Faltechnik, 70 x 50 cm	Susanne Kandt-Horn, DDR Bildnis E. A., 1972 Öl auf Hartfaser, 70 x 60 cm
Kate Diehn-Bitt, DDR Selbstbildnis, 1935 Öl auf Holz, 100 x 70 cm	Hermann Glöckner, DDR Schwarz-Weiß-Dreiecke , negativ, o.J. Tusche, Tempera, Faltechnik, 70 x 50 cm	Susanne Kandt-Horn, DDR Stilleben mit großer Tulpe II, 1970 Öl auf Hartfaserplatte, 49,5 x 60 cm

Hermann Naumann, DDR Popanz, 1974 Bleistiftzeichnung, 51 x 73,5 cm	Hans Theo Richter, DDR Mädchenakt beim Zeichnen, o.J. Lithografie, 41,4 x 27 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Paar, 1973 Lithografie, 51 x 38 cm
Charlotte E. Pauly, DDR Ziegeleidorf am Kaspischen Meer, o.J. Aquatinta, 28 x 34 cm	Hans Theo Richter, DDR Geschwister, o.J. Lithografie, 27,5x 37,5 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Popsänger, 1973 Lithografie, 53 x 38 cm
Charlotte E. Pauly, DDR Untergang der Pferde, 1969 Farblithografie, 34 x 52 cm	Hans Theo Richter, DDR Geschwister in Hochformat, o.J. Lithografie, 34,2 x 28 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Akt, 1973 Lithografie, 54,5 x 39 cm
Kurt Querner, DDR Im Dorf Börnchen, o. J. Aquarell, 48,5 x 67 cm	Hans Theo Richter, DDR Bildnis einer Mutter, o.J. Lithografie, 39,2 x 30,8 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Liebespaar, 1973 Lithografie, 54,5 x 39 cm
Kurt Querner, DDR Dezemberabend, 1942 Aquarell, 36 x 50,6 cm	Hans Theo Richter, DDR Junge Mutter mit Kind, 1962 Lithografie, 38 x 21,5 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Tanzende, 1976 Farblithografie, 60 x 43 cm
Kurt Querner, DDR Bei Karsdorf, 1960 Aquarell, 44 x 58,3 cm	Hans Theo Richter, DDR Kopf eines alten Mannes, 1964 Lithografie, 22,5 x 15,5 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Tänzer( Tanzendes Paar), o.J. Farblithografie, 50 x 37 cm
Hans Theo Richter, DDR Weiblicher Dreiviertelakt mit Tasse, o.J. Lithografie, 33 x 30 cm	Hans Theo Richter, DDR Rückblickender Akt, 1960 Kreide/Federzeichnung, 41 x 29 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Schlagersängerin, 1973 Farblithografie, 49 x 30 cm
Hans Theo Richter, DDR Mutter, Baby an sich drückend, o.J. Lithografie, 35 x 16,7 cm	Hans Theo Richter, DDR Mutter und Kind, 1948 Kohlezeichnung, 53,8 x 38 cm	Claus Weidensdorfer, DDR Der Pianist, o.J. Farblithografie, 35 x 50 cm
Hans Theo Richter, DDR Mutter, Kind an sich drückend, 1950 Kohlezeichnung laviert, 46 x 36,5 cm	Hans Theo Richter, DDR Sitzende Alte mit Hut, 1963 Tuschezeichnung, 38,5 x 28,5 cm	Willi Wolff, DDR Antiker Torso, 1968 Öl auf Hartfaser, 122 x 99,5 cm
Hans Theo Richter, DDR Mann mit Kind auf den Schultern, o.J. Lithografie, 37,5x 27,1 cm	Hans Theo Richter, DDR Stehender Dreiviertel-Akt, 1964 Tusche/Federzeichnung, 42,5 x 30 cm	Heikki Arppo, FIN Stahl IV, 1975 Farbradierung, 42 x 39 cm
		Tatjana Nasarenko, UdSSR Platz in Kargopolje, 1971 Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm

<b>8. Biennale der Ostseeländer 1979</b>	Lisbeth Lund, FIN Stuhl, 1979 Farbaquatinta, 26 x 18,7 cm	Väino Rouvinen, FIN Auf dem Weg, 1978 Aquatinta, 32,4 x 29 cm
Joergen Buch, DK Black & White, 1977 Öl auf Leinwand, 200 x 130 cm	Lisbeth Lund, FIN Nr. 6, a-Moll, 1979 Farbaquatinta, 32 x 25,5 cm	Väino Rouvinen, FIN Südlicher Garten, 1975 Aquatinta, 33x 45 cm
Eric Albert Poulsen, DK Bellevue, 1977 Betonguss, 120 x 120 x 210 cm	Lisbeth Lund, FIN Für Olga E., 1979 Farbaquatinta, 28,2 x 33,2 cm	Väino Rouvinen, FIN Weg, 1976 Aquatinta, 43,5 x 58,5 cm
Theo Balden, DDR Mutter mit totem Kind (Vietnam), 1964 Bronze, 62 x 20 x 38 cm	Lisbeth Lund, FIN Sie gehen vorbei, 1979 Farbaquatinta, 31,5 x 28,7 cm	<b>9. Biennale der Ostseeländer 1981</b> Kerstin Abram-Nilsson, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar)1980 Judas-Kuß Lithografie, 54,5 x 44 cm
Theo Balden, DDR Der Kuß, 1972 Bronze, 40 x 35 x 42 cm	Lisbeth Lund, FIN 26 Paradiesvögel, 1978 Farbaquatinta, 42,4 x 29 cm	Bertil Almlof, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Landschaft mit Wunde Vierfarbholzschnitt, 34 x 43 cm
Harald Metzkes, DDR Paar, 1978 Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm	Tapani Mikkonen, FIN Arbeitslos, 1978 Linolschnitt, 50,5 x 64 cm	Gerry Eckhardt, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Zerkratztes Plakat Holzschnitt, 40 x 52 cm
Rolf Münzner, DDR Radballspiel, 1977/78 Schablithografie, 33,5 x 41,5 cm	Tapani Mikkonen, FIN Die Grube, 1978 Linolschnitt, 43,5 x 58,5 cm	Lennart Forsberg, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Buchstabenspiel Holzschnitt, 35 x 50 cm
Kimmo Kaivanto, FIN "2", 1970 Serigrafie, 80 x 69 cm	Tapani Mikkonen, FIN Waldblumen, 1977 Linolschnitt, 88,5 x 58,5 cm	Hans Hamngren, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Das Hindernis Vernis mou Aquatinta, 39 x 56 cm
Kimmo Kaivanto, FIN Mutation (a-te-ate-hate), 1969 Serigrafie, 80 x 69 cm	Tapani Mikkonen, FIN Grubenarbeiter, 1977 Linolschnitt, 62 x 46 cm	
Kimmo Kaivanto, FIN Peace, 1969 Serigrafie, 80 x 69 cm	Tapani Mikkonen, FIN Der Schmied, 1976 Linolschnitt, 56 x 43 cm	
Kimmo Kaivanto, FIN Bewahrer, 1969 Serigrafie, 80 x 69 cm	Väino Rouvinen, FIN Schneefeld im Frühjahr, 1978 Aquatinta, 35 x 44,5 cm	
Kimmo Kaivanto, FIN Let the sunshine in..., 1969 Serigrafie, 80 x 69 cm	Väino Rouvinen, FIN Schlittschuhlaufen am Abend, 1979 Aquatinta, 31,5 x 28,7 cm	

Karl Erik Haggblad, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Ströme - Raum Farbradierung, 27,5 x 23 cm	Gunnar Söderström, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Sklaven Lithografie, 57 x 41,5 cm	Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 4 Die Emanzipation der Juden, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm
Lars Lindeberg, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Abendland Farbholzschnitt, 38 x 48 cm	Nalle Werner, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Die Gruppe Farbholzschnitt, 57 x 41,5 cm	Falko Behrendt, DDR Im Lazarett, 1981 Aquatinta, 49,5 x 64,5 cm
Brigitta Lundberg, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Aus einem tunesischen Garten Farbaquatinta, 33 x 26 cm	<b>10. Biennale der Ostseeländer 1983</b> Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 1 Die Folgen der Revolution, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm	Andreas Dress, DDR Neumarkt, 1980 Radierung, 63,2 x 96,3 cm
Alf R. Olsson, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Landschaft Farbaquatinta, 40 x 50 cm	Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 5 Gleichheit vor dem Gesetz, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm	Anneliese Hoge, DDR Porträt einer alten Frau, 1983 Holzschnitt, 37 x 23 cm
Rune Petterson, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Steinvogel Holzschnitt, 40 x 55 cm	Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 2 Abschaffung der Todesstrafe, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm	Bronislaw Chormy, VPL Unerfüllte Träume der Ghetto-kinder - Auriga, 1975 Granit, Bronze, 85 x 49 cm
Ursula Schütz, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Der Spalt Farblithografie, 37 x 34,5 cm	Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 6 Recht auf Arbeit, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm	<b>Geschenk des Künstlers zu Eröffnung der Kunsthalle 1969</b> Kaarlo Koroma, FIN Stilleben, 1970 Öl auf Leinwand, 59,3 x 81,5 cm
Nils G. Stenquist, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Borkenfraß Farbaquatinta, 36,5 x 25 cm	Hans Platschek, BRD Zur Fernsehsendung: C. Caspari "1848 - Die Paulskirche" Blatt 3 Amnestie der politischen Gefangenen, 1979 Aquarell, 42 x 56,7 cm	
Lars Stenstad, S "Grafikgruppe 10 Jahre" (10 ar) 1980 Laubwald Holzschnitt, 37 x 44 cm		

**An der Biennale der Ostsee-  
länder/ Ostseestaaten be-  
teiligte KünstlerInnen  
1965—1989**

**\*KünstlerInnen, deren Werk  
aus der Biennale für die  
Sammlung der Rostocker  
Kunsthalle erworben wurde.**

*Schreibweisen der Künstler-  
namen basieren auf den An-  
gaben der  
Biennale-Kataloge und sind  
mit Fehlern behaftet. Insbe-  
sondere Betonungszeichen  
und landessprachliche Buch-  
staben sind fehlerhaft.*

**1965**

Georg Bernhard, BRD  
Gerhart Bettermann, BRD  
Albert Birkle, BRD  
Wolfgang Dahnke, BRD  
Otto Dix, BRD  
Alfons Dörschung, BRD  
Hanno Edelmann, BRD\*  
André Ficus, BRD  
Hermann Focke, BRD  
H.A.P. Grieshaber, BRD\*  
Albert Heinzinger, BRD  
Dago Kleemann, BRD  
Peter Kleinschmidt, BRD  
Alfred Mahlau, BRD  
Karl Heinz Meyer, BRD  
Dore Meyer-Vax, BRD  
Erhard Michel, BRD  
Hanna Nagel, BRD  
Clemens Pasch, BRD  
Frieder Pfister, BRD\*  
Karl Reidel, BRD  
Werner Rieger, BRD  
Dieter Ritzert, BRD\*  
Carlo Schellemann, BRD\*  
Jörg Scherkamp, BRD  
Wolfgang Schnell, BRD  
Klaus Schröter, BRD

Bernhard Sinkel, BRD  
Curt Stoermer, BRD\*  
Johannes Venne-Kamp,  
BRD\*  
Manfred Vosz, BRD  
Hans Albert Walter, BRD  
Rudolf Weissauer, BRD  
Guido Zingerl, BRD  
Walda Blumowa, UdSSR  
Illarion Golizin, UdSSR  
Andrej Gontscharow, UdSSR  
Viktor Iwanow, UdSSR  
Wassillj Jefanow, UdSSR  
Gediminas Jokubonis, UdSSR  
Leonid Kabatschek, UdSSR  
Klara Kalinitshewa, UdSSR  
Oleg Komow, UdSSR  
Gelij Korshew, UdSSR  
Taimuras Kubaneischwili,  
UdSSR  
Jewsej Moissejenko, UdSSR  
Konstantin Nasarow, UdSSR  
Jurij Neroda, UdSSR  
Anatoli Nikitsch, UdSSR  
Leonid Petrow, UdSSR  
Valentina Petrowa, UdSSR  
Josef Serebrjannij, UdSSR  
Jewgenij Sidorkin, UdSSR  
Wladimir Stoscharow, UdSSR  
Wladimir Tkatschenko,  
UdSSR  
Jurij Tschernow, UdSSR  
Jörgen Andersen-Naerum,  
Dänemark  
Flemming Bergsör,  
Dänemark  
Karl Bovin, Dänemark  
Otto Deleuran, Dänemark  
Carl Emanuel Falbe-Hansen,  
Dänemark\*  
Erling Frederiksen,  
Dänemark  
Emil Gregersen, Dänemark  
J.P. Groth-Jensen,  
Dänemark\*  
Sören Hjorth-Nielsen,  
Dänemark

Marcus Ipsen, Dänemark  
Harald Isenstein, Dänemark  
Regnar Jensen, Dänemark  
Aksel Jörgensen, Dänemark  
Jack Kampmann, Dänemark  
Elisabeth Karlinsky,  
Dänemark  
Alex Klingspod,  
Dänemark  
Ellen Krause-Rörup,  
Dänemark  
Anker Landberg, Dänemark\*  
Alfred Madsku, Dänemark  
Jane Muus, Dänemark  
Palle Nielsen, Dänemark\*  
Maria Olafsdottir, Dänemark  
Bent Eli Pedersen, Dänemark  
Hans Scherfig, Dänemark\*  
Dan Sterup-Hansen,  
Dänemark  
Nils Tvede, Dänemark  
Per Ulrich, Dänemark  
Sixten Wiklund, Dänemark  
Manfred Böttcher, DDR  
Wilfried Fitzenreiter, DDR  
Wieland Förster, DDR\*  
Dieter Goltzsche, DDR  
Harald Hackenbeck, DDR  
Joachim John, DDR  
Konrad Knebel, DDR  
Siegfried Krepp, DDR  
Harald Metzkes, DDR\*  
Ronald Paris, DDR\*  
Gerhard Rommel, DDR  
Christa Sammler, DDR  
Karl Heinz Schamal, DDR  
Rolf Schubert, DDR  
Werner Stötzer, DDR  
Hans Vent, DDR  
Horst Zickelbein, DDR  
Frantz Widberg, Norwegen  
Ole M. Bakken, Norwegen\*  
Roy Blohm, Norwegen  
Hans Norman Dahl,  
Norwegen  
Lars Grundt, Norwegen  
Per Hurum, Norwegen

Per Kleiva, Norwegen	Stanislaw Klulon, VR Polen	Hans Sperschneider, BRD
Örnulf Opdahl, Norwegen	Helena Krajewska, VR Polen	Hans Albert Walter, BRD
Bea Rittun, Norwegen	Juliusz Krajewski, VR Polen	Jürgen Weber, BRD
Fritz Roed, Norwegen*	Krawczyk Jerzy, VR Polen	Rafael Ambarzumjan, UdSSR
Erling Ärlingsson, Schweden	Benon Liberski, VR Polen	Minas Awetisjan, UdSSR
Helmer Forslund, Schweden	Konstanty Mackiewicz, VR Polen	Boris Bersin, UdSSR
Sven L. H. Frödin, Schweden	Franciszek Masiak, VR Polen	Rimtautas Winzentas
Niklas Göran, Schweden*	Jan Maternicki, VR Polen	Gibawitschus, UdSSR
Bert Johansson, Schweden*	Stanislaw Michalowski, VR Polen	Vitali Lentschin, UdSSR
Hans Kajtorp, Schweden	Tymon Niesiólowski, VR Polen	Oleg Losschakow, UdSSR
Paavo Kerovaara, Schweden*	Mariam Nyczka, VR Polen	Nana Meshidse, UdSSR
Arne Kilsby, Schweden	Włodzimierz Panas, VR Polen	Rasnich Muradjan, UdSSR
Ingmar Löf, Schweden	Rafal Pomorski, VR Polen	Igor P. Obrosow, UdSSR
Harry Moberg, Schweden	Stanislaw Poznanski, VR Polen	Janis Osis, UdSSR
Stig Olson, Schweden	Hanna Rudzka-Cybis, VR Polen*	Benjamin Pintschuk, UdSSR
Olof Persson, Schweden	Czeslaw Rzepinski, VR Polen	Arkadi Plastow, UdSSR
Sven Rapp, Schweden	Hieronim Skurpski, VR Polen	Adelaida G. Pologowa, UdSSR
Lasse Sandberg, Schweden	Stanislaw Slanina, VR Polen	Guri Sacharow, UdSSR
Jerome Zetterquist, Schweden	Kazimierz Sramkiewicz, VR Polen	Jonas Schwashas, UdSSR
Lauri Ahlgrén, Finnland*	Juliusz Studnicki, VR Polen	Tatjana Sokolowa, UdSSR
Seppo Arina, Finnland	Marian Szczerba, VR Polen	Wiwe Tolli, UdSSR
Karin Helman, Finnland	Eustady Wasilkowski, VR Polen	Herman Tschermuschkin, UdSSR
Yrjö Karivirta, Finnland*	Aleksander Winnicki, VR Polen*	Elena Tschernischewa, UdSSR
Anni Lähdesmäki, Finnland		Sofia Weiwerite, UdSSR
Matti Mikkola, Finnland	<b>1967</b>	Orest Wereiski, UdSSR
Tuulikki Pietilä, Finnland*	Carl Baumann, BRD	Henning Damgard- Sörensen, Dänemark
Ulla Rantanen, Finnland	Ulf Berndt, BRD	Svend Engelund, Dänemark
Väinö Rouvinen, Finnland*	Willy Colberg, BRD	Erling Frederiksen, Dänemark
Eila-Maria Salo, Finnland*	Hanno Edelman, BRD*	J.P. Groth-Jensen, Dänemark*
Anita Snellman, Finnland	Volker Detlef Heydorn, BRD*	Knud Hansen, Dänemark*
Taisto Toivonen, Finnland	Brigitta Heyduck, BRD	Henry Heerup, Dänemark
Helinä Torala, Finnland	Jürgen Pieplow, BRD	Elisabeth Karlinsky, Dänemark
Meeri Torvinen, Finnland	Ursula Querner, BRD*	Seppo Mattinen, Dänemark*
Włodzimierz Buczek, VR Polen	Paul Reding, BRD	Ulf Ramussen, Dänemark
Jan Cybis, VR Polen	Dieter Ritzert, BRD*	Jörgen Römer, Dänemark
Eugeniusz Eibisch, VR Polen	Kurt Sandweg, BRD	Hans Scherfig, Dänemark*
Eugeniusz Geppert, VR Polen	Theo Scheerbaum, BRD	Dea Trier-Mörch, Dänemark*
Adam Hoffman, VR Polen		Rudolf Bergander, DDR*
Eleonora Jagaciak-Barylko, VR Polen		
Janusz Kaczmarek, VR Polen		
Zdzislaw Kaledkiewicz, VR Polen		

Tom Beyer, DDR*	Kare Tveter, Norwegen	Leszek Rozga, VR Polen*
Gerhard Bondzin, DDR	Edith Aas, Norwegen	Aleksander Winnicki, VR Polen*
Günther Brendel, DDR	Kai Fjell, Norwegen	Jacek Zulawski, VR Polen
Herbert Burschik, DDR	Kari-Johann Flaathe, Norwegen	
Fritz Cremer, DDR*		<b>1969</b>
Karl Heinz Effenberger, DDR*	Else Hagen, Norwegen*	Kurt Wolff von Borries, BRD
Günther Friedrich, DDR	Thore Heramb, Norwegen	Eberhard Dänzer, BRD
Frank Glaser, DDR	Vigdis Kristansdottir, Norwegen	Siegfried Dorschel, BRD
René Graetz, DDR	Kristofer Leirdal, Norwegen	Hanno Edelmann, BRD*
Lea Grundig, DDR	Tone Thiis-Schjetne, Norwegen*	Helmut Goettl, BRD
Harald Hackenbeck, DDR	Sigurd Winge, Norwegen*	Horst Dieter Gölzenleuchter, BRD
Werner Haselhuhn, DDR	Kerstin Abram-Nielsson, Schweden*	Erwin Jarmus, BRD
Ernst Hassebrauck, DDR*	Walter Bengtsson, Schweden	Dieter von Lewetzow, BRD
Bernhard Heisig, DDR*	Gertrud Benson-Löof, Schweden	Jost Maxim, BRD
Mechthild Hempel, DDR	Lars Hlllersberg, Schweden	Erhard Michel, BRD
Gerd Jaeger, DDR	Albert Johansson, Schweden	Ursula Querner, BRD*
Jo Jastram, DDR*	Hanns Karlewski, Schweden	Ursula Schaefer, BRD
Susanne Kandt-Horn, DDR*	Carl Axel Lunding, Schweden	Carlo Schellemann, BRD*
Gerhard Kettner, DDR	Gösta Wallmark, Schweden	Lilo Tackenberg, BRD
Siegfried Krepp, DDR	Nalle Werner, Schweden*	Jürgen Weber, BRD
Karl-Heinz Kuhn, DDR*	Lauri Ahlgrén, Finnland*	Wilfried Wolf, BRD
Otto Manigk, DDR	Stig Frederiksson, Finnland	Guido Zingerl, BRD
Wolfgang Mattheuer, DDR	Juhani Harri, Finnland	Ajuo Alamo, UdSSR
Toni Mau, DDR	Raimo Heino, Finnland	Alfonso Ambrasjunes, UdSSR
Arno Mohr, DDR	Erkki Hervo, Finnland	Nikolai Andronow, UdSSR
Karl Erich Müller, DDR*	Reino Hietanen, Finnland	Biruta Baumane, UdSSR
Armin Münch, DDR*	Pentti Kaskipuro, Finnland*	Dmitri Bisti, UdSSR
Willi Neubert, DDR*	Olavi Lanu, Finnland	Illarion Golizin, UdSSR
Otto Niemeyer-Holstein, DDR	Pentti Lumikangas, Finnland	Edgar Iltner, UdSSR
Otto Paetz, DDR	Viljo Mäkinen, Finnland	Nikolai J. Kormaschow, UdSSR
Ronald Paris, DDR*	Pentti Melanen, Finnland	UdSSR
Theodor Rosenhauer, DDR	Tuulikki Pietilä, Finnland*	Boris Krylow, UdSSR
Wilhelm Schmied, DDR	Terho Sakki, Finnland	Wladimir Kutkin, UdSSR
Wolfram Schubert, DDR*	Anita Snellman, Finnland	Hugo Mitt, UdSSR
Willi Sitte, DDR*	Yrjo Verho, Finnland	Jurij Neroda, UdSSR
Helmut Symmang, DDR	Veikko Vionoja, Finnland*	Boris Okorokow, UdSSR
Günther Tiedeken, DDR*	Matti Waskilampi, Finnland*	Dmitri Schachowski, UdSSR
Max Uhlig, DDR	Maria Antosziewicz Anto, VR Polen	Dmitri Shilinski, UdSSR
Heinz Wodzicka, DDR*	Kiejstut Bereznicki, VR Polen	Aldona Skirutite, UdSSR
Bragi Asgeirsson, Island*	Wieslaw Garbolinski, VR Polen	Tair Slachow, UdSSR
Jan Engilberts, Island	Kazimierz Ostowski, VR Polen	Tatjana Sokolowa, UdSSR
Johann Eyfells, Island		Henning Andersen, Dänemark*
Hringur Johannesson, Island		Willi Birkner, Dänemark
Alexander Schultz, Island		
Snorri Sveinn, Island		
Snorre Andersen, Norwegen*		

Victor Brockdorff, Dänemark	Finn-Henrik Bodvin, Norwegen	Rafal Pomorski, VR Polen
Jørgen Buch, Dänemark*	Bjarne Brunsvik, Norwegen*	Jozef Skrobinski, VR Polen
Jörgen Palle From, Dänemark	Erling Enger, Norwegen	Ryszard Skupin, VR Polen
Johann Galster, Dänemark	Niclas Gulbrandsen, Norwegen	Magdalena Spasowicz, VR Polen
Harald Heiring, Dänemark	Odd Hilt, Norwegen	Barbara Szajdzinska- Krawczyk, VR Polen
Kjeldt Heltaft, Dänemark	Espolin Johnson, Norwegen	Bronislawa Wilimowska, VR Polen
Sören Hjorth-Nielsen, Dänemark	ragnar Kraugerud, Norwegen	
Claus Holberg, Dänemark	Fedrik Matheson, Norwegen	<b>1971</b>
Helge Holmskov, Dänemark	Erling Saatredt, Norwegen	Walter F. Cromm, BRD
Gunnar Hossy, Dänemark	Hans Gerhard Sörensen, Norwegen	Eberhard Dänzer, BRD
Hasse Juul, Dänemark	Gerry Eckardt, Schweden*	Richard Denke, BRD
Ellen Krause-Rörup, Däne- mark	Börje Lindberg, Schweden	Siegfried Dorschel, BRD
Erik Poulsen, Dänemark*	Lars Lindeberg, Schweden	Harald Duwe, BRD
Niels Ströbeck, Dänemark	Olle Lindgren, Schweden	Helmut Goettl, BRD
Per Ulrich, Dänemark	Bengt Lissegard, Schweden	Horst Göldenleuchter, BRD
Niels Hermann Warmberg, Dänemark	Olle Nordberg, Schweden	Wolfgang Herbst, BRD
Tom Beyer, DDR*	Kati Nordgren, Schweden	Karl Heinz Heymann, BRD
Fritz Cremer, DDR*	Thoge Nordholm, Schweden	Volker Hinninger, BRD
Wolfgang Eckhardt, DDR*	Birger Skarp, Schweden	Karl Heinz Krause, BRD
Heinrich Ehmsen, DDR	Kurt Ullberger, Schweden	Jost Maxim, BRD
Jo Jastram, DDR*	Harry Wichmann, Schweden	Dore Meyer-Vax, BRD
Will Lammert, DDR	Eva Cederström, Finnland	Enric Rabasseda, BRD
Wolfgang Mattheuer, DDR	Erik Enroth, Finnland	Hans Rauh, BRD
Armin Münch, DDR*	Tapia Junno, Finnland	Hermann Roger, BRD
Willi Neubert, DDR*	Unto Kolstinen, Finnland	Michael Sammler, BRD
Kurt Robbel, DDR*	Reijo Koskelo, Finnland	Carlo Schellemann, BRD*
Willi Sitte, DDR*	Kauko Lehtinen, Finnland	Jörg Scherkamp, BRD
Heinz Wodzicka, DDR*	Pekka Mäkinen, Finnland*	Jörg Scheuffele, BRD
Alfred Floki, Island	Aune Mikkonen, Finnland	Jochen Sendler, BRD
Kjartan Gudjonsson, Island	Väinö Rouvinen, Finnland*	Renate Sendler-Peters, BRD
Einar Hakonarson, Island	Nina Terno, Finnland	Anna Thorwest, BRD
Arnar Herbertsson, Island	Antti Vuori, Finnland	Ingeborg Weigang, BRD
Jens Kristlifsson, Island	Eleonora Jagaciak-Barylko, VR Polen	Eusebius Wirdeler, BRD
Magnus Palsson, Island	Janusz Kaczmarek, VR Polen	Guido Zingerl, BRD
Diter Rot, Island	Helena Krajewska, VR Polen	Mariam Aslamasjan, UdSSR
Björg Thorsteinsdottir, Island	Przybyslaw Krajewski, VR Polen	Harald Elma, UdSSR
Snorre Andersen, Norwegen*	Krawczyk Jerzy, VR Polen	Lidija Iljinow, UdSSR
Tore Gunnar Olsen, Norwegen	Benon Liberski, VR Polen	Josef Kojowa, UdSSR
Reidar Aulie, Norwegen	Maria Markowska, VR Polen	Gunnar Krollis, UdSSR
Örnulf Bast, Norwegen	Stanislaw Michalowski, VR Polen	Lea Langinen, UdSSR
		Arsenij Melder, UdSSR
		Signe Melder, UdSSR
		Dinara Nodija, UdSSR
		Helgi Olwet, UdSSR

Vitali Petrow, UdSSR	Thorbjorg Höskuldsdottir, Island	Kauko Rantala, Finnland
Lew Podolski, UdSSR	Johannes Geir Jansson, Island	Frans Tolkkonen, Finnland
Nikolai Romadin, UdSSR	Ragnheidur Jonsdottir, Island	Osmo Valtonen, Finnland*
Asehat Saphargalin, UdSSR	Ragnar Kjartansson, Island*	Heikki W. Viroleinen, Finnland
Indulis Sarins, UdSSR	Trygvi Olafsson, Island	Maciej Bieniasz, VR Polen
Jurij Tschernow, UdSSR	Thorbjorg Palsdottir, Island	Antoni Falat, VR Polen
Viktor Wilner, UdSSR	August F. Petersen, Island	Jacek Gaj, VR Polen
Henning Andersen, Dänemark*	Snorre Andersen, Norwegen*	Janusz Karwacki, VR Polen
Jørgen Buch, Dänemark*	Arne Ekeland, Norwegen	Stanislaw Kluczkowski, VR Polen
Knud Hansen, Dänemark*	Gunila Hegfeldt, Norwegen	Stanislaw Klulon, VR Polen
Kjeldt Heltaft, Dänemark	Eystein Sigurdsson, Norwegen*	Marta Kremer, VR Polen
Sigurson Johannsson, Dänemark	Knut Steen, Norwegen	Wieslaw Markowski, VR Polen
Simon Kristoffersen, Dänemark	Gunnar S. Gundersen, Norwegen	Wieslaw Szamborski, VR Polen
Hans Henrik Lerfeldt, Dänemark	Has Jacob Meyer, Norwegen	Jacek Waltos, VR Polen
Erik Poulsen, Dänemark*	Oddmund Raudberget, Norwegen	Marie- Wasowska, VR Polen
Jörgen C. Rasmussen, Dänemark*	Kari Rolfsen, Norwegen	Andrzej Wroblewski, VR Polen
Ingolvur av Reyni, Dänemark	Pelle Tommessen, Norwegen	
Tommy Stockholm, Dänemark	Vilhelm Tveteraas, Norwegen	<b>1973</b>
Erik Varming, Dänemark	Egil Weiglin, Norwegen	H.P. Alvermann, BRD
Hanne Varming, Dänemark	Björn Blomberg, Schweden	Horst Antes, BRD
Niels Hermann Warmberg, Dänemark	Göran Brunis, Schweden	Günther Danco, BRD
Gunnar Westmann, Dänemark*	Ingmar Callenberg, Schweden	Helmut Goettl, BRD
Heinrich Apelt, DDR	Hans Ekvall, Schweden*	H.A.P. Grieshaber, BRD*
Theo Balden, DDR*	Alberto Elzinga, Schweden	Th. Kempkes, BRD
Volker Beier, DDR*	Lennart Gram, Schweden	Alfred Lier, BRD
Fritz Cremer, DDR*	Pelle Granberg, Schweden	Jost Maxim, BRD
Ludwig Engelhardt, DDR*	Ingvar Igrud, Schweden	Siegfried Neuenhausen, BRD*
Erhard Großmann, DDR	Erling Johansson, Schweden	Josua Reichert, BRD
Friedrich B. Henkel, DDR*	Aili Kangas, Schweden	Ulla Schenkel, BRD
Gerd Jaeger, DDR	Olof Lindström, Schweden	Jörg Scherkamp, BRD
Susanne Kandt-Horn, DDR*	Lars Pirak, Schweden	Jörg Scheuffele, BRD
Gerhard Kettner, DDR	Mats Risberg, Schweden	Jochen Sendler, BRD
Christa Krug, DDR	Rune Wander, Schweden	Renate Sendler-Peters, BRD
Rolf Lindemann, DDR	Erik Wessel-Fougstedt, Schweden	Rolf Szymanski, BRD
Gerhard Rommel, DDR	Stig Allan Winnerskog, Schweden	Anna Thorwest, BRD
Werner Stötzer, DDR	Taisto Ahtola, Finnland	Ingeborg Weigang, BRD
Arndt Wittig, DDR	Niilo Hyttinen, Finnland	Nikolai Andrejew, UdSSR
Barbara Arnason, Island	Sinikka Kurkinen, Finnland	Juri Atlanow, UdSSR
Einar G. Balduinsson, Island	Seppo Manninen, Finnland	Dmitri Bisti, UdSSR
Veturlidi Gunnarsson, Island	Antti Nieminen, Finnland	Alexander Dembo, UdSSR*
	Lars-Gunnar Nordström, Finnland	Gennadi Epifanow, UdSSR
		Andrej Jakowiew, UdSSR
		Sulo Juntunen, UdSSR

Leonid Kabatschek, UdSSR	Sigurdur Sigurdsson, Island	Elzbieta Szczodrowska, VR Polen
Elena Los, UdSSR	Thorwaldur Skulason, Island	Mieczyslaw Wejman, VR Polen*
Juosas Minkenas, UdSSR	Jan Steffansson, Island	Ryszard Wojciechowski, VR Polen
Laimdot Murjinek, UdSSR	Juliana Sveinsdottir, Island	Mira Zelechawer-Alekssimm, VR Polen
Jurij Penuschkin, UdSSR	Johannes Sveinsson, Island	Gustav Zemla, VR Polen
Michali Pikow, UdSSR	Nina Tryggvadottir, Island	
Georgi Poplawski, UdSSR	Ridley Borchgrevink, Norwegen	<b>1975</b>
Boris Schamanow, UdSSR	Ludwig Eikaas, Norwegen	Bernd Altenstein, BRD*
Tair Slachow, UdSSR	Poul René Gauguin, Norwegen	Lothar Bauer, BRD
Anatoli Smirnow, UdSSR	Jean Hjalmar Heiberg, Norwegen	Eberhard Dänzer, BRD
Boris Swinin, UdSSR	Steffanny Hilgaard, Norwegen	Reinhard Dassler, BRD
Vitali Wolowitsch, UdSSR	Karl Orud, Norwegen	Georg Deeg, BRD
Margarita Woskresenskaja, UdSSR	Eli Silseth, Norwegen	Günter Deeken, BRD
Henning Andersen, Dänemark*	Dagfin Werenskiold, Norwegen	Harro Erhart, BRD*
Jørgen Buch, Dänemark*	Kerstin Abram-Nielsson, Schweden*	Ulrike Evezard, BRD*
Therese Dragshoj, Dänemark	Gunnar Allvar, Schweden*	Bernd Fricke, BRD
Bjarne Esbensen, Dänemark	Liss Eriksson, Schweden	Beate Gabrian-Wenke, BRD
Claus Havemann, Dänemark	Petter Pettersson, Schweden	Helmut Goettl, BRD
Niels Lergaard, Dänemark*	Lasse Söderberg, Schweden	H.A.P. Grieshaber, BRD*
Erik Poulsen, Dänemark*	Jaques Zadig, Schweden	Robert Hartmann, BRD
Jørgen C. Rasmussen, Dänemark*	Jouni Boucht, Finnland	Richard Heß, BRD*
Röde Mor (Künstlergruppe), Dänemark*	Juhani Hakalathi, Finnland	Gerhard Jeske, BRD
Einar Söder, Dänemark	Kauko Hämäläinen, Finnland	Dorothee Joachim, BRD
Dea Trier-Mörch, Dänemark*	Veikko Hirvimäki, Finnland	Siegfried Neuenhausen, BRD*
Walter Arnold, DDR*	Mauno Kivioja, Finnland	Manfred Pixa, BRD
Rudolf Austen, DDR*	Erkki Mikkola, Finnland	Walbi Poethen, BRD
Gert Caden, DDR	Prikko Nukari, Finnland	Gerd Rokahr, BRD
Reinhard Dietrich, DDR*	Antero Olin, Finnland	Renate Sandler-Peters, BRD
Ulrich Hachulla, DDR	Ralmo Reinikainen, Finnland	Wolfgang Skoluda, BRD*
Gerhard Lichtenfeld, DDR*	Heimo Virolainen, Finnland	Ulrich Teske, BRD
Gerhard Kurt Müller, DDR	Raimo Walo, Finnland	Jürgen Weber, BRD
Ronald Paris, DDR*	Matti Waskilampi, Finnland*	Hans Klemens Wesker, BRD
Nuria Quevedo, DDR*	Mieczyslaw Barylko, VR Polen	Nikolai Blagowolin, UdSSR*
Kurt-Heinz Sieger, DDR	Maciej Bieniasz, VR Polen	Natalja Bogorodskaja, UdSSR
Harald Stephan, DDR	Teresa Jakubowska, VR Polen	Andrei Drewin, UdSSR
Gunnlaugur Blöndal, Island	Jan Lesniak, VR Polen	Victor Dumanjan, UdSSR
Johann Briem, Island	Benon Liberski, VR Polen	Guram Glonti, UdSSR
Kristjan Darvidsson, Island	Konstanty Mackiewicz, VR Polen	Alexander Gurikow, UdSSR
Jan Engilberts, Island	Leszek Rozga, VR Polen*	Issat Klytschow, UdSSR
Sverrir Haroldsson, Island	Jan Switka, VR Polen	Fedor Konstantinow, UdSSR
Asgrimur Jansson, Island		Stasis Krasauskas, UdSSR*
Johannes Johannesson, Island		Jurij Kusmin, UdSSR
Gunnlaugur Scheving, Island		Albina Makunaite, UdSSR

Boris Malujew, UdSSR	Christoph Wetzel, DDR*	Janusz Kaczmarek, VR Polen
Jewsej Moissejenko, UdSSR	Henz Zander, DDR	Juliusz Krajewski, VR Polen
Jurij Neroda, UdSSR	Heinrich Zenichowski, DDR*	Wienczyslaw Mazus, VR Polen
Anatolij Plachow, UdSSR	Hördur Agustsson, Island	Jozef Mlynarski, VR Polen
Viktor Schmochin, UdSSR	Bragi Asgeirsson, Island*	
Michail Smirnow, UdSSR	Gylfi Gislason, Island	<b>1977</b>
Anatoli Tschernow, UdSSR	Veturlidi Gunnarsson, Island	Hanno Edelmann, BRD*
Ruben Wardsiguljanz, UdSSR	Hrolfur Sigurdsson, Island	Helmut Goettl, BRD
Henning Andersen, Dänemark*	Steinthor Sigurdsson, Island	H.A.P. Grieshaber, BRD*
Herluf Bidstrup, Dänemark	Eirikur Smith, Island*	Brigitta Heyduck, BRD
Kirsten Ruth Bjerre-Mikelsen, Dänemark	Snorre Andersen, Norwegen*	Karl Otto Jung, BRD
Victor Brockdorff, Dänemark	Herman Bendixen, Norwegen	Hans Platschek, BRD*
Jørgen Buch, Dänemark*	Kare Tvester, Norwegen	Jörg Scherkamp, BRD
Gottfried Eickhoff, Dänemark	Guttorm Guttormsgaard, Norwegen*	Jochen Sendler, BRD
Jörgen Palle From, Dänemark	Alphons Denis Horn, Norwegen	Guido Zingerl, BRD
Johann Galster, Dänemark	Per Kleiva, Norwegen	Janis Anmonis, UdSSR
J.P. Groth-Jensen, Dänemark*	Victor Lind, Norwegen	Tatjana Aschkinasi, UdSSR
Poul Horsdal, Dänemark	Halvdan Ljösne, Norwegen	Olga Atopkowa-Gretschina, UdSSR
Per Oscar Jensen, Dänemark*	Björn-Willy Mortensen, Norwegen*	olga Bulgakowa, UdSSR
Preben Köje-Nielsen, Dänemark	Knut Rose, Norwegen	Valerie Gryslow, UdSSR
Thomas Kruse, Dänemark	Ann Magret Dahlquist- Ljungberg, Schweden	Valentin Iwanow, UdSSR
Hans Ludwig Larsen, Dänemark	Hans Hamngren, Schweden*	Marja Juksine, UdSSR
Kuno Norwalk, Dänemark	Sven Ljungberg, Schweden	Ando Keskkjula, UdSSR
Tove Olafsson, Dänemark	Brita Molin, Schweden	Wjatscheslaw Klykow, UdSSR
Anne Marie Riskjär, Dänemark	Hendrik Nyberg, Schweden	Jan Kryshewski, UdSSR
Claus Seidel, Dänemark	Johan Thorgren, Schweden	Suchrob Kurbanow, UdSSR
poul Söndergaard, Dänemark	Gösta Werner, Schweden	Rasnich Muradjan, UdSSR
Bent Sörensen, Dänemark	Örjan Wikström, Schweden*	Robert Musis, UdSSR
Poul Skov Sörensen, Dänemark	Sven Grönvall, Finnland	Tatjana Nasarenko, UdSSR*
Dea Trier-Mörch, Dänemark*	Simo Hannula, Finnland*	Alexander Rukawischnikow, UdSSR
Gudrun Arnold, DDR*	Erkki Heikkilä, Finnland	Nikolai Sawjalow, UdSSR
Siegfried Besser, DDR	Matti Helenius, Finnland*	Dmitri Schuschkalow, UdSSR
Anke Besser-Güth, DDR	Mikko Jalavisto, Finnland	Wjatscheslaw Shemerikin, UdSSR
Marguerite Blume-Cárdenas, DDR*	Kimmo Jylhä, Finnland*	Lolita Sikmane, UdSSR
Manfred Butzmann, DDR	Manno Kalliomäki, Finnland	Irina Storshenezkaja, UdSSR
Bernd Göbel, DDR*	Pekka Mäkinen, Finnland*	Alexander Suwarow, UdSSR
Max Görner, DDR*	Klimmo Pyykkö, Finnland	Georgi Zeretelli, UdSSR
Karl-Georg Hirsch, DDR	Ossian Somma, Finnland	Henning Andersen, Dänemark*
Michael Morgner, DDR*	Aimo Tukiainen, Finnland	Karl Bovin, Dänemark
	Olli Viiri, Finnland	Erik Hagens, Dänemark
	Olgierd Bierwiazzonek, VR Polen	Paul-Janus Ipsen /Bert Karl Jacobsen, Dänemark*
	Michel Bylina, VR Polen	

Eiler Krag, Dänemark	wegen	Helena Strzyz-Garbolinska, VR Polen
Birke Kronkvist, Dänemark	Eva Bull Holtem, Norwegen	Andrzej Szumigaj, VR Polen
Jörn Matthiassen, Dänemark	Arne-Lise Knoff, Norwegen	
Lars Serena, Dänemark	Heddy Lothington, Norwegen	<b>1979</b>
Poul Skov Sørensen, Dänemark	Glaeys Raknerud, Norwegen	Moritz Baumgartl, BRD
Hans Voigt Steffensen, Dänemark	Kjeld Rasmussen, Norwegen	Simon Dittrich, BRD
Bjarke Regn Svendsen, Dänemark	Renate Bauer, Schweden	Fritz Genkinger, BRD
Per Ulrich, Dänemark	Gudrun Hagmann, Schweden	H.A.P. Grieshaber, BRD*
Kate Diehn-Bitt, DDR*	Kerstin Hammarlund, Schweden	Richard Heß, BRD*
Helmut Gebhardt, DDR	Brittmari Jacobson, Schweden	Doris Lenkeit, BRD
Hermann Glöckner, DDR*	Alfhlid Kallstenius-Alma, Schweden	Hans Platschek, BRD*
Walter Herzog, DDR*	Ery Laas, Schweden	Carlo Schellemann, BRD*
Armin Münch, DDR*	Viola Larsson-Allvar, Schweden	Jürgen Waller, BRD
Hermann Naumann, DDR*	Eva Stockhaus, Schweden	Jürgen Weber, BRD
Otto Niemeyer-Holstein, DDR	Heikki Arppo, Finnland*	H.P. Zimmer, BRD
Charlotte E. Pauly, DDR*	Simo Helenius, Finnland	Wladimir Alashin, UdSSR
Curt Querner, DDR*	Erkki Hienonen, Finnland	Saur Deisadse, UdSSR
Dorothee Rättsch, DDR	Antti Lampisuo, Finnland	Karlis Dobrai, UdSSR
Karl Rättsch, DDR	Antti Lauhisto, Finnland	Jewgeni Dsholas-Solowjow, UdSSR
Hans Theo Richter, DDR*	Kalle Lehmuusaari, Finnland	Lucien Dulfan, UdSSR
Klaus Weidendorfer, DDR*	Maija Nuotio, Finnland	Wladimir Faworski, UdSSR
Willy Wolff, DDR*	Paavo Pelvo, Finnland	Georgi Jelfimow, UdSSR
Axel Wunsch, DDR	Olavi Suomela, Finnland	Vitautas Jukunas, UdSSR
Gudmundur Benediktsson, Island	Heikki Tuomela, Finnland	Jan Kryshewski, UdSSR
Leifur Breldfjord, Island	Hannu Väisänen, Finnland	Sofja Kudrjawzewa, UdSSR
Haraldur Gudbergsson, Is- land	Wojciech Danko, VR Polen	Magda Muishule, UdSSR
Kjartan Gudjonsson, Island	Wieslaw Garbolinski, VR Po- len	Andrej Pachomow, UdSSR
Sigrun Gudmundsdottir, Island	Janina Habdas, VR Polen	Wladimir Panow, UdSSR
Gunnar Örn Gunnarsson, Island	Eleonora Jagaciak-Barylko, VR Polen	Michael Perejaslawesz, UdSSR
Thordur Hall, Island	Helena Krajewska, VR Polen	Boris Petrow, UdSSR
Matthea Jonsdottir, Island	Andrzej Lapinski, VR Polen	Kaissa Puustak, UdSSR
Ragnheidur Jonsdottir, Island	Aleksandra Nowak- Zemp- linska, VR Polen	Maria Rachlejewa, UdSSR
Sigurdur Örlygsson, Island	Andrzej Nowak- Zemplinski, VR Polen	Boris Smertin, UdSSR
Baltasar Samper, Island	Tadeusz Paszko, VR Polen	Marina Talaschenko, UdSSR
Hallsteinn Sigurdsson, Island	Janusz Przybylski, VR Polen	Ewi Tichemets, UdSSR
Örlygur Sigurdsson, Island	Andrzej Adam Sadowski, VR Polen	Oleg Wukolow, UdSSR
Gunila Hegfeldt, Norwegen		Henning Andersen, Dänemark*
Ragnhild Butenschön, Nor-		Karl Bovin, Dänemark
		Jørgen Buch, Dänemark*
		Otto Deleuran, Dänemark
		Gottfried Eickhoff, Dänemark
		Ole Otto Ernst, Dänemark

Ole Finding, Dänemark	Ingvar Hurtig, Schweden	Nikolai J. Kormaschow, UdSSR
Nils Prip Hansen, Dänemark	Veikko Keränen, Schweden	Jurij K. Koroljow, UdSSR
Bert Karl Jacobsen, Dänemark	Britt Lundgren, Schweden	Galina A. Neledwa, UdSSR
Elisabeth Karlinsky, Dänemark	Lennart Nyman, Schweden	Natalja I. Nesterowa, UdSSR
Lasse Drejer Nielsen, Dänemark	Björn Selder, Schweden	Victor J. Rishich, UdSSR
Ib Stang Olsen, Dänemark	Erik Granfeldt, Finnland	Augustinas J. Sawizkas, UdSSR
Peter Peitersen, Dänemark	Markki Hakuri, Finnland	Inga T. Sawranskaja, UdSSR
Erik Poulsen, Dänemark*	Kimmo Kaivanto, Finnland*	Alexander G. Sitnikow, UdSSR
Jörgen C. Rasmussen, Dänemark*	Lisbeth Lund, Finnland*	Djemma O. Skulme, UdSSR
Einar Söder, Dänemark	Elina Luukanen, Finnland	Alexander A. Smolin, UdSSR
Svend Otto Sörensen, Dänemark	Tapani Mikkonen, Finnland*	Peter A. Smolin, UdSSR
Dea Trier-Mörch, Dänemark*	Liisa Neuvo, Finnland	Tatjana Sokolowa, UdSSR
Theo Balden, DDR	Marjatta Nuoreva, Finnland	Albina Wanda F. Wretulene, UdSSR
Rolf Münzner, DDR*	Helena Pylkkänen, Finnland	Gerda Andrea, Dänemark
Hanfried Schulz, DDR	Helga Relnikainen, Finnland	Jørgen Buch, Dänemark*
Helmut Symmang, DDR	Väinö Rouvinen, Finnland*	Tora Garde, Dänemark
Klaus Weidensdorfer, DDR	Antti Salokannel, Finnland	Anne-Birthe Hove, Dänemark
Jan Gunnar Arnason, Island	Anita Snellman, Finnland	Lena Jacobson, Dänemark
Bragi Asgeirsson, Island*	Leea Tiihonen, Finnland	Kai Lindemann, Dänemark
Kristjan Darvidsson, Island	Stanislaw Baj, VR Polen	Vera Myhre, Dänemark
Eyjolfur Einarsson, Island	Mieczyslaw Barylko, VR Polen	Lasse Drejer Nielsen, Dänemark
Thorbjorg Höskuldsdottir, Island	Tomasz Bronowski, VR Polen	Roger Martyn Pring, Dänemark
Sigurjon Olafsson, Island	Wlodzimierz Dawidowicz, VR Polen	Josette A.H. Riggert, Dänemark
Sverrir Olafsson, Island	Antoni Falat, VR Polen	Lise Ring, Dänemark
Valtir Petursson, Island	Zdzislaw Lachur, VR Polen	Ernst Syberg, Dänemark
Jon Reykdal, Island	Stanislawa Pietrzak-Krupinska, VR Polen	Niels Winkel, Dänemark
Örn Thorsteinsson, Island	Janusz Przybylski, VR Polen	Walter Arnold, DDR*
Ulf Nilsen, Norwegen	Marek Sapetto, VR Polen	Franz Beyer, DDR
John David Nielsen, Norwegen	Wieslaw Szamborski, VR Polen	Günther Brendel, DDR
Kjerstin Övrelid, Norwegen	Bronislawa Wilimowska, VR Polen	Fritz Cremer, DDR*
Leonárd Rickhard, Norwegen	<b>1981</b>	Jutta Damme, DDR
Borghild Rud, Norwegen	Jörg Boström, BRD	Wilfried Fitzenreiter, DDR
Oddvar Torsheim, Norwegen	Klaus Böttger, BRD	Wieland Förster, DDR*
Gunnar Torvund, Norwegen	Erhard Göttlicher, BRD	Ulrich Hachulla, DDR
Johannes Vingum, Norwegen	H.A.P. Grieshaber, BRD*	Eugen Hoffmann, DDR
Frantz Widberg, Norwegen	Karl Otto Jung, BRD	Siegfried Krepp, DDR
Fred Andersson, Schweden	Walter Rempp, BRD	Wolf-Eike Kuntsche, DDR
Torsten Fridh, Schweden	Jörg Scherkamp, BRD	Gerhard Lichtenfeld, DDR*
Rune Grönjard, Schweden	Jürgen Weber, BRD	Peter Makolies, DDR
	Wladimir A. Artikow, UdSSR	
	Leonid M. Baranow, UdSSR	

Herbert Naumann, DDR	Gunnar Söderström, Schweden*	Georgi P. Kitschigin, UdSSR
Curt Querner, DDR*	Nils G. Stenquist, Schweden*	Ivar A. Muishulis, UdSSR
Etha Richter, DDR	Lars Stenstad, Schweden*	Igor P. Obrosow, UdSSR
Siegfried Schreiber, DDR	Eino Ahonen, Finnland	Michael S. Ombysch- Kusnetzow, UdSSR
Rolf Schultze, DDR	Markki Hakuri, Finnland	Vitautas D. Scheris, UdSSR
Klaus-Michael Stephan, DDR	Raimo Heino, Finnland	Rein E. Tammik, UdSSR
Werner Tübke, DDR	Vappu Heiska, Finnland	Renel Bache, Dänemark
Gustav Weidanz, DDR	Liisa Neuvo, Finnland	Herluf Bidstrup, Dänemark
Gerhard Wienckowski, DDR	Raimo Puustinen, Finnland	Victor Brockdorff, Dänemark
Bernd Wilde, DDR	Helena Pylkkänen, Finnland	Jørgen Buch, Dänemark*
Willy Wolff, DDR*	Olli Reimann, Finnland	Erling Frederiksen, Dänemark
Bragi Asgeirsson, Island*	Helga Relnikainen, Finnland	Anton Hansen, Dänemark
Gudbergur Hermann Audunsson, Island	Anita Snellman, Finnland	Jörgen Tang Holbek, Dänemark
Valgerdu Bergsdottir, Island	Leea Tiihonen, Finnland	Niels Johan Knöss, Dänemark
Egil Edvardsson, Island	Edvard Garol, VR Polen	Thomas Kruse, Dänemark
Magnus Kjartansson, Island	Anna Jarnuszkiewicz, VR Polen	Lasse Drejer Nielsen, Dänemark
Arnl Pal, Island	Jerzy Jarnuszkiewicz, VR Polen	Poul Skov Sørensen, Dänemark
Örn Thorsteinsson, Island	Ewa Kann-Suchdolska, VR Polen	Karl-Heinz Appelt, DDR
Arne Ekeland, Norwegen	Kazmierz Franciszek Lipinski, VR Polen	Falko Behrendt, DDR*
Oscar Reynert Olsen, Norwegen	Maciej Eugeniusz Macie- jewski, VR Polen	Dietrich Burger, DDR
Knut Steen, Norwegen	Josef Marklewicz, VR Polen	Andreas Dress, DDR*
Arne Bruland, Norwegen	Janina Mirecka, VR Polen	Hubertus Giebe, DDR
Ola Enstad, Norwegen	Marcin Niziurski, VR Polen	Anneliese Hoge, DDR*
Otto Gurlbye, Norwegen	Jozef Plotan, VR Polen	Rolf Kuhrt, DDR
Snorre Kullingmark, Norwegen	Magdalena Wasciszewska- Dobrucka, VR Polen	Gabriele Mucchi, DDR
Kjell Nupen, Norwegen	Maria Wollenberg-Kluza, VR Polen	Hatsteinn Austmann, Island
Karin Sundbye, Norwegen	Barbara Zielinska- Jankowska, VR Polen	Sigrídur Björnsdóttir, Island
Hogo Frank Wathne, Norwegen	Stefan Zuchowski, VR Polen	Gunnlaugur Stephan Gis- lason, Island
Kerstin Abram-Nielsson, Schweden*		Sigrun (Runa) Gudjonsdóttir, Island
Bertil Almlöf, Schweden*	<b>1983</b>	Benedikt Gunnarsson, Island
Gerry Eckardt, Schweden*	Tremezza von Brentano, BRD	Sigurður Thorir, Island
Lennart Forsberg, Schweden*	Walter Kahl, BRD	Kalle Nilsen, Norwegen
Karl Erik Haggblad, Schweden*	Hans Platschek, BRD*	Håkon Bleken, Norwegen
Hans Hamngren, Schweden*	Carlo Schellemann, BRD*	Abe Frogner, Norwegen
Birgitta Lundberg, Schweden	Lasar T Gadajew, UdSSR	Rigmor Hansen, Norwegen
Alf R. Olsson, Schweden*	Victor G. Kalinin, UdSSR	Hilde Maehlum, Norwegen
Rune Pettersson, Schweden		Ole Rinnan, Norwegen
Ursula Schütz, Schweden*		Axel Tostrup, Norwegen

Anette Abrahamsson, Schweden	F Chalilow, UdSSR	Snorri Sveinn Fridriksson, Is- land
Simon Arne, Schweden	W.G. Charlow, UdSSR	Helgi Gislason, Island
Karin Bengtsson, Schweden	I. Danilauskas, UdSSR	Hringur Johannesson, Island
Christina Campbell, Schweden	J. Elken, UdSSR	Edda Jonsdottir, Island
Olle Dahl, Schweden*	W.N. Gorodilow, UdSSR	Sverrir Olafsson, Island
Jan Dahlgren, Schweden	O. N. Gretschina, UdSSR	August F. Petersen, Island
Göran Hägg, Schweden	A. A. Grigorjan, UdSSR	Sigrid Valtingojer, Island
Hasse Hasselgren, Schweden	I. I. Koslowski, UdSSR	Dora Bendixen, Norwegen
Mariana Manner, Schweden	I.A. Kulz, UdSSR	Ingunn Skogholt, Norwegen
Bertil Mauritzon, Schweden	D. Liela, UdSSR	Kjell Varvin, Norwegen
Helmtrud Nyström, Schweden	Magda Muishule, UdSSR	Sidsel Westby, Norwegen
Lena Pettersson, Schweden	I.M. Orlow, UdSSR	Hans-Ragnar Berntsson, Schweden
Anders Widoff, Schweden	H. Polli, UdSSR	Ingolf Kaiser, Schweden
Asa Wrangle-Tolander, Schweden	W.P. Psarew, UdSSR	Hanns Karlewski, Schweden
Vilho Askola, Finnland*	W.M. Schmochin, UdSSR	Markku Kivinen, Finnland
Niilo Hyttinen, Finnland	A. M. Snak, UdSSR	Pauno Pohjolainen, Finnland
Pekka Kauhanen, Finnland	W. W. Taiger, UdSSR	Lauri Rankka, Finnland
Hannele Kylänpää, Finnland	E.T. Wijec, UdSSR	Raili Tang, Finnland
Lempinen Päiri, Finnland	Henning Andersen, Dänemark*	Zdzislaw Beksinski, VR Polen
Matti Nurminen, Finnland	Lena Bidstrup, Dänemark	Marek Jaromski, VR Polen
Ilinari Nylund, Finnland*	Mette Møller Bovin, Dänemark	Anna Jelonek-Socha, VR Polen
Tarja Teräsvuori, Finnland	Jørgen Buch, Dänemark*	Jan Kucz, VR Polen
Raffael Wardi, Finnland	Johannes Carstensen, Dänemark	Marek Zbyslaw Maciejewski, VR Polen
Kiejstut Bereznicki, VR Polen	Ole Otto Ernst, Dänemark	Kain May, VR Polen
Bronislaw Chromy, VR Polen*	Ole Finding, Dänemark	Marian Michalik, VR Polen
Edward Dwurnik, VR Polen	Jens-Peter Kellermann, Dänemark	Jacek Sowicki, VR Polen
Janusz Dziurawiec, VR Polen	Amariel Nordoy, Dänemark	Henryk Waniek, VR Polen
Tadeusz Grzegarczyk, VR Po- len	Erik Poulsen, Dänemark*	<b>1987</b>
Zbiguiew Makowski, VR Polen	Lena Rasmussen, Dänemark	Tremezza von Brentano, BRD
Franciszek Masluszczak, VR Polen	Scherfig Christine, Dänemark	Anatol Buchhotz, BRD
Kazimierz Mikulski, VR Polen	Hans Voigt Steffensen, Dänemark	Otto Dressler, BRD
Jerzy Nowosielski, VR Polen	Inge Lise Westmann, Dänemark	Heinz Glüsing, BRD
Olga Samarska, VR Polen	Poul Winter, Dänemark	Antonius Höckelmann, BRD
<b>1985</b>	Gudrun Brüne, DDR	Konrad Klapheck, BRD
Matthias Brandes, BRD	Wolfgang Friedrich, DDR	Helmut Pfeuffer, BRD
Dieter Horky, BRD	Sighard Gille, DDR	Denis Stuart Rose, BRD
Peter Nagel, BRD	Joachim John, DDR	Klaus Simon, BRD
Renate Sautermeister, BRD	Arno Mohr, DDR	K. R. H. Sonderborg, BRD
Bernd Stecker, BRD	Alexandra Müller-Jontschewa, DDR	H.P. Zimmer, BRD
Verena Vernunft, BRD	Otto Niemeyer-Holstein, DDR	Aili Awgustowna Wint, UdSSR
Peter Vogt, BRD	Christine Perthen, DDR	Wladimir Efimowitsch Brainin, UdSSR
Charlotte Wippermann, BRD	Detlef Reinemer, DDR	Alexander Nikolajewitsch Burganow, UdSSR
A. Bachtowiw, UdSSR		Ija Arturowna Gigoschwili,
I.I. Brodski, UdSSR		

UdSSR	Dierk Engelken, BRD
Juloaadowitsch Iun, UdSSR	Florian Köhler, BRD
Alexander Ewgenjewitsch	Siegfried Neuenhausen, BRD*
Kononow, UdSSR	Waldemar Otto, BRD
Sandra Karlowa Krastynja,	Joachim Palm, BRD
UdSSR	Richard Vogl, BRD
Stanislaw Algirowitsch Kusma,	Andreas von Weizäcker, BRD
UdSSR	Algirdas Grischkawitschüs,
Ewgeni Wladimirowitsch	UdSSR
Matwejew, UdSSR	Helena Heinrichson, UdSSR
Sergej Wiktorowitsch	Michail Jerschow, UdSSR
Miklaschewitsch, UdSSR	Dmitri Kaminker, UdSSR
Iwan Walentinowitsch	Larisa Naumowa, UdSSR
Nikolajew, UdSSR	Arkadi Petrow, UdSSR
Valentin Nikolajewitsch Po-	Wiktor Russanow, UdSSR
pow, UdSSR	Alfonsas Alfonsowitsch
Michail Dimitrijewitsch	Shwijus, UdSSR
Schewtschenko, UdSSR	Ludmilla Soschinskaja, UdSSR
Jurij Iwanowitsch Tscharysch-	Wladimir Borisowitsch
nikow, UdSSR	Soskijew, UdSSR
Svenwiig Hansen, Dänemark	Lew Tabenkin, UdSSR
Wolfgang Peuker, DDR	Nils Guttormsen, Dänemark
Nuria Quevedo, DDR*	Lothar Böhme, DDR
Monika Scholz, DDR	Peter Makolies, DDR
Jürgen Weber, DDR	Otto Möhnwald, DDR
Bernd Wilde, DDR	Hans Vent, DDR
Steingrimur Eyfjörd	Doris Ziegler, DDR
Kristmundsson, Island	Ása Olafsdottir, Island
Björg Örvar, Island	Sigurdur Örylgsson, Island
Svala Sigurleifsdottir, Island	Borghildur Oskarsdottir, Island
Lisa de Corral, Norwegen	Steingrimur Thorwaldsson,
Arne Ryfvold, Norwegen	Island
Jacob Schmidt, Norwegen	Hilmar Fredriksen, Norwegen
Kristina Erikson, Schweden	Marianne Magnus, Norwegen
Brigitta Liljebladh, Schweden	John Wipp, Schweden
Lotti Ringström, Schweden	Mauno Hartman, Finnland
Aarne Jämsä, Finnland	Oliver Whitehead, Finnland
Markus Konttinen, Finnland	Isabella Gustowska, VR Polen
Jukka Remes, Finnland	Jaroslaw Kawiorski, VR Polen
Andrzej Gilewicz, VR Polen	Jozef Lukomski, VR Polen
Adam Myjak, VR Polen	Jacek Sienicki, VR Polen
Janusz Przybylski, VR Polen	Zbigniew Sprycha, VR Polen
Edward Roguszczyk, VR Polen	
Jerzy Tchórzewski, VR Polen	

### 1989

Jürgen Brodewolf, BRD  
 Otto Dressler, BRD  
 Felix Droese, BRD

Biennale	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.	13.
Mitglieder des Komitees	04.07.-08.08.1965	08.07.-06.08.1967	05.07.-28.09.1969	10.07.-12.09.1971	07.07.-23.09.1973	05.07.-07.09.1975	08.06.-28.08.1977	07.07.-02.09.1979	04.07.-30.08.1981	02.07.-31.08.1983	07.07.-01.09.1985	05.07.-20.09.1987	01.07.-27.08.1989
Horst Zimmermann Rostock	Katalog verantw.		Sekretär	Sekretär	Sekretär	Sekretär	Sekretär	Direktor KHR	Direktor KHR	Direktor KHR			
1. Prof. Niemeyer- Holstein, Koserow DDR	Präsident	Präsident	Präsident	Präsident	Präsident	Präsident	Ehrenpräsident	Ehrenpräsident	Ehrenpräsident	Ehrenpräsident			
2. Victor Brockdorff, Kopenhagen Dänemark													
3. Herluf Bidstrup, Kopenhagen Dänemark													
4. Carlo Schellemann, München BRD		keine Mitglieder											
5. Curt Stroemer, Lübeck BRD		aus der BRD											
6. Dr. Eberhard Bartke, Berlin DDR													
7. Odd Hilt, Smestad/ Oslo Norwegen													
8. Leif Holger Risager, Oslo Norwegen													
9. Helena Krajewska, Warszawa VR Polen													
10. Prof. Stanislaw Posnanski, Warszawa VR Polen													
11. Paavo Kerovaara, Karlstad Schweden													
12. Sven Rapp, Skattkär Schweden													
13. Sven Grönvall, Kannainen/ Helsinki Suomi Finnland		Vizepräsident	Vizepräsident										
14. Pekka Syrjä, Helsinki Suomi Finnland													
15. Leonid Wasiljewitsch Kabatschek Leningrad UdSSR													
16. Iwan Gorin, Moskau UdSSR													
17. Bragi Asgeirsson, Island													
18. Johann Eyfells, Island													
19. Dr. Nic Stang, Norwegen				Vizepräsident									
20. Snorre Andersen, Norwegen													
21. Dr. Bengt Dahlbäck, Schweden													
22. Kaarlo Koroma, Suomi Finnland								Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Ehrenmitglied		
23. Dr. Dimitri Sarabianow, UdSSR													
24. Ragnar Kjartansson, Island													
25. Bengt Lissegårdh, Schweden													
26. Kurt Ullberger, Schweden					Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident			
27. Guido Zingerl, BRD													
28. Jo Jastram, DDR							Präsident						
29. Willi Neubert, DDR													
30. Andrzej Samulowski, VR Polen													
31. Veli Pekka Vahanen, Suomi Finnland													
32. Erich Nikolajewitsch Darski, UdSSR													
33. Prof. HAP Grieshaber Bundesrep.													
34. Dr. Ragnar Stang Norwegen													
35. Prof. Leon Michalski VR Polen													
36. Prof. Wolfgang Matheuer DDR													
37. Gylfi Gislason, Island													
38. Julius Krajewski VR Polen													
39. Gunnar Örn Gunnarsson, Island													
40. Mieczyslaw Barylko, VR Polen													
41. Igor Obrossow, UdSSR													
42. Ronald Paris, DDR													
43. Dr. Annelies Tschofen, DDR													
44. Tryggvi Olafsson, Island													
45. Thorstein Rittunen, Norwegen													
46. Hans Ekvall, Schweden													

Biennale	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Mitglieder des Komitees	04.07.- 08.08. 1965	08.07.- 06.08. 1967	05.07.- 28.09. 1969	10.07.- 12.09. 1971	07.07.- 23.09. 1973	05.07.- 07.09. 1975	08.06.- 28.08. 1977	07.07.- 02.09. 1979	04.07.- 30.08. 1981	02.07.- 31.08. 1983	07.07.- 01.09. 1985	05.07.- 20.09. 1987	01.07.- 27.08. 1989
47. Raimo Heino, Suomi-Finnland													
48. Maaretta Jaukkuri, Suomi- Finnland													
49. Hans Platschek, BRD													
50. Gudbergur Audunsson, Island													
51. Örn Thorsteinsson, Island													
52. Sissel Ree Schjønsby, Norwegen													
53. Oddvar Løkse, Norwegen													
54. Aleksandra Prokop, VR Polen													
55. Alexander J. Kowaljow, UdSSR													
56. Rudolf Austen, DDR													
57. Ulrich Hachulla, DDR													
Klaus Tiedemann, DDR											Direktor KHR	Direktor KHR	
58. Otto Dressler, BRD													
59. Liisa Lindgreen, Finnland													
60. Jan Kenneth Weckan, Finnland													
61. Tetur Behrens, Island													
62. Hanns Karlewski, Schweden													
63. Thomas Millroth, Schweden													
64. Finn Falkersby, Dänemark													
65. Mogens Egil, Dänemark													
66. Dierk Engelken, BRD													
67. Riitta Salmi, Finnland													
68. Gadi Gudbjörnsson, Island													
69. Sigrid Valtingoer, Island													
70. Gunnar Ragnvald Aas, Norwegen													
71. Oleg Wukolow, UdSSR													
Dr. Luise Hartmann, DDR													Direktor KHR
72. Hanne Abidgaard, Dänemark													
73. Pekka Ryyänen, Finnland													
74. Ása Ólafsdóttir, Island													
75. Sven Robert Lundquist, Schweden													
76. Swetlana Dshafarowa, UdSSR													

Konkordanz der Akten zur Kunsthalle im Archiv der Hansestadt Rostock vor und nach der Überarbeitung und Neusignatur 2010

Aktensignatur NEU 2012	aktuelle lfd. Nr.	Aktenzeichen	Aktentitel bzw. Inhalt	Zeitlichen Umfang
siehe 70-85	eins-16	00.04	Bauunterlagen Kunsthalle am Rosengarten	1964
177	32	00.02	Ostseebiennale	1996
31	54	00.05.00	Besucherzahlen 1989 täglich	1969-1989
77	36	00.04	Baugeschichte der Kunsthalle aus dem Archiv Greifswald	1960-1970
186 -193	63-70	00.02	Kunsthalle in der Presse	acht Bände von 1969 bis 1990
95	82	2.00.1	Rechnungen und Belege über Kunstankäufe	1969-80
34	87	2001	Protokolle der Parteigruppen der SED im VBK	1966-72
61	88	2001	Protokolle der Gewerkschaft (ZV) Kunst	1965-69
33	89	2001	Protokolle der Vorstands- und Sekretariatsitzung des VBK	1966-73
87	94	2001	Lohn Gehalt, Prämien	1968-1988
21	95	2001	Leitungssitzungen, Arbeitsberatungen der Mitarb.	1969-90
26	98	2001	Jahresplan und Berichte	1969-90
55	108		Berichte des Direktors über Dienstreisen DDR und Ausland (DK, S, F, BRD)	1964-72
39	111	2001	Museumsrat (Nationaler) Analysen, wiss. Beiträge, Manuskripte, Arbeitspläne	1965-70
40	112	2001	Museumsrat (Nationaler) Analysen, wiss. Beiträge, Manuskripte, Arbeitspläne	1971-76
41	113	2001	Museumsrat (Nationaler) Analysen, wiss. Beiträge, Manuskripte, Arbeitspläne	1976-89
1388	117/11	2001	Schriftwechsel mit Künstlern alphabetisch A-K L-Z	1966-90
1398	117/11	2001	Schriftwechsel mit Künstlern alphabetisch A-K L-Z	1966-90
200?-204	119	2001	Öffentlichkeitsarbeit Schriftwechsel Veranstaltungen	1969-89
35	124	2001	Schriftwechsel mit dem Zentralvorstand VBK Arbeitspläne Weiterbildungen	

Aktensignatur NEU 2012	aktuelle Ifd. Nr.	Aktenzeichen	Akttitel bzw. Inhalt	Zeitlichen Umfang
141	133	2001	Schriftwechsel zu verschiedenen Problemen mit Institutionen Organisationen	1967-?
9	139	2001	Einrichtung der Verkaufsgalerie der Kunsthalle in der Kröpeliner Str. Kostenaufstellung Schriftwechsel, Mietvertrag, Anordnungen	1973-74
140	142	2001	Schriftwechsel mit Künstlern und Museen der DDR	1965-1969
159	148	2001	Vorbereitung der IV Internationalen Kunstausstellung der Ostseeländer zur Ostseewoche 1963	1962-1964
162	150	2001	Schriftwechsel mit skandinavischen Künstlern	1965- 1974
147	151	2001	Schriftwechsel mit westdeutschen Künstlern und Institutionen	1965-1969
150	152	2001	Schriftwechsel mit Museen und Galerien und Künstlern in der BRD und Westberlin	1970-1990
146	153	2001	Schriftwechsel mit dänischen Künstlern, norwegischen Künstlern und Institutionen	1967-1986
161	157	2001	Erste Biennale der Ostseeländer vom 4.7.-8.8. 1965 Org. der Biennale, Schriftwechsel, Listen über Kunstwerke, Beschlüsse, Protokolle, Transportunterlagen	1964-1966
163; 164; 165	158	2001	Schriftwechsel mit finnischen, schwedischen, polnischen und sowjetischen Künstlern	1966-1988
160	159	2001	Schriftwechsel mit dem Ministerium für Kultur Betreff Biennale der Ostseeländer	1964-1966
158	161	2001	Ausstellungslisten der Internationalen Kunstausstellung anlässlich der Ostseewoche; Presseartikel	1963
83	164	00.04	Bauunterlagen KH (Möbel)	1966-90
231	167	2001	Schriftwechsel mit der Druckerei Cumberow und Jokile in Putbus Kataloge	1965-1967
70-85			Bauunterlagen Kuansthalle Rostock	
74	170	00.04	Bauunterlagen Kuansthalle Rostock	1964
70	171	00.04	Bauunterlagen Kuansthalle Rostock	1964
74	172	00.04	Bauunterlagen Kuansthalle Rostock	1964
76	173	00.04	Bauunterlagen Kuansthalle Rostock	1964

Aktensignatur NEU 2012	aktuelle Ifd. Nr.	Aktenzeichen	Aktentitel bzw. Inhalt	Zeitlichen Umfang
79	173	00.04	Bauunterlagen Kunsthalle Rostock	1964
102	174	2001	Genehmigung von Devisen für Ankäufe von Kunstwerken 1971-1986	1971-1986
153	175	2001	Ausstellungsangebote Organisation von Ausstellungen Schriftwechsel	1970-1973
75	176	00.02	Geschichte der Kunsthalle Rst. Berichte Technische Zeichnungen	1969-?
78	176	00.02	Geschichte der Kunsthalle Rst. Berichte Technische Zeichnungen	1969-?
	162	fehlt	Konten für Ausländische Künstler Verträge über Ankäufe	
145			Zusammenarbeit mit Kunstausstellungen der DDR in Berlin	1983-89
107			Kunsttransporte, Reklamationen	1969-81
56			Dienstreisen	1970-78
179			Organisationskomitee Ars Baltica	1989-92